ORIS ORIS

LEBEN ZWISCHEN DEN LEBEN

KUNST DES STERBENS

Trotz der ernsthaften Bemühungen in der Nahtodforschung stammen alle Beschreibungen der ersten Augenblicke des Sterbens von Patienten, welche hinter der Schwelle des wirklichen Todes noch nicht waren, d. h. sie waren nicht bewusst in der subtilen Welt. Dies geschieht erst einige Stunden nachdem der ganze Mechanismus der Feldhülle vom physischen Körper-Leiter vollständig abgetrennt ist. Darum bleibt das Geheimnis des Todes für viele Menschen immer noch «das grösste und schrecklichste Geheimnis» und der Tod selber als unbegreifliches «Land der Stille», aus welchem noch nie jemand zurückgekehrt ist.

In diesem Buch richtet sich Oris nach eigenen Methoden der Erforschung des Todesphänomens. Mittels anhaltender Astralaustritte versucht er Schicht für Schicht den tausendjährigen Belag vom «unbegreiflichen Geheimnis des Seins» abzuziehen und den Tod, als furchtbarstem und schrecklichsten Feind in einen fürsorglichen Freund zu verwandeln. Dieser kann einem wissbegierigen und zielstrebigen Forscher des geistigen Reichtums bei der Suche nach ewiger Göttlicher Wahrheit helfen.

Jeder von euch, der dieses Buch in den Händen hält, hat sein besonderes Bewusstsein. Das einzige, was ich während eures Lesens vornehme, ist nur, dass ich eure sämtlichen Vibrationen auf dem unterbewussten Niveau wahrnehme, um eine Möglichkeit zu haben, jedem von euch auf dem Wege zu einem neuen Verständnis entsprechend seiner Erkenntnis die Ruhe finden helfen.

Nicht jeder, der diese die Sendschreiben unserer Geistigen Lehrer beinhaltenden Bücher liest, ist fähig, sie zu verstehen, aber das ganze Geheimnis besteht gerade darin, dass GERADE NICHT ALLE DAS GESCHRIEBENE VERSTEHEN MÜSSEN, weil es genügt, DIE WAHRHEIT EINFACH MIT EINEM INNEREN GEFÜHL ZU FASSEN, um sich den Weg frei zu machen und die Liebe zu finden.

Viele Wege führen zur Erkenntnis, es gibt aber nicht sogar zwei ähnliche Wege, denn jeder Mensch geht seinen eigenen Weg – sowohl beim Leben, als auch beim Sterben. Die heutige Zeit gibt eine aussergewöhnliche Möglichkeit für die Erlangung der vollständigen Erkenntnis, aber sie wird nur denjenigen gegeben werden, DER DIE FRAGEN ZU STELLEN PFLEGT.

ORIS.

Autor - **© Oris**

Übersetzung, Korrektur: **Trigordiy**

Computerumbruch, Textkomposition: **Astiyraalls**

Jalta, 1998

INHALT

EIN KURZER ÜBERBLICK ÜBER VIELFÄLTIGKEIT VON FORMEN UND ARTEN DES STERBENS 4

Das Sterben als Vollendung der irdischen Form des Leidens 5

Der Tod ist kein Ende des Sterbens, sondern Anfang eines neuen Lebens 6

Tod der Unmenschen 11

Seele und ihr Impulsring 15

Die erste Übergangsphase: «Punkt der Stille» 18

Die zweite Übergangsphase: Tunnelseffekt, Klares Licht 20

Die Helfer 23

Allmähliches Aufwachen 24

GELEITWORT AN EINEN STERBENDEN 32

An einen Sterbenden 36

Weiter kann man lesen, an diejenigen wendend, wer schon gestorben ist 38

BEERDIGUNG 48

Gebet für Verstorbene 55

Gebet vor dem Aushauchen der Seele 55

Gebet nach dem Aushauchen der Seele 61

Vollständiger Bücherkatalog von Oris Oris 64

Kontakte 137

EIN KURZER ÜBERBLICK
ÜBER VIELFÄLTIGKEIT VON FORMEN UND ARTEN DES STERBENS

Das Sakrament des Todes ist die Tür, durch die die auf der Erde verkörperte Seele nach dem Verlassen des physischen Körpers in eine nachfolgende Etappe ihrer Existenz in der Ewigkeit eintritt. Nach der Lehre der orthodoxen Kirche *«ist der Tod das Trennen der Seele von dem Körper»,* wobei die Seele allein mit sich selbst bleibt, und der Körper wird bestattet und dann auf seine Bestandteile (Elemente) zerlegt.

Das ist das letzte Geschick des Menschen auf der Erde, worüber es in der Heiligen Schrift steht: «und der Staub wird wieder mit der Erde vermischt, was er eigentlich früher war, und der Geist kehrt zu dem Gott, Der ihn gegeben hat, zurück». Das Wort Gottes sagt auch: «wer von den Menschen hat gelebt - und keinen Tod erlebt?», «die Menschen sollen einmal sterben», «alle, die von Adam sind, sterben» usw.

> *Johannes Chrysostomos schreibt, wie man sich auf den Tod vorbereiten soll: «Furchtbar und schrecklich ist der Tod für diejenigen, von denen die vornehmste Weisheit der Liebe nicht erkannt wurde, die vom Jenseits nichts wissen, die den Tod für Vernichtung des Daseins halten; für solche ist der Tod selbstverständlich furchtbar, bereits dessen Name selbst ist vernichtend. Wir aber, die durch die Gnade Gottes Dessen unbekannte und geheime Weisheiten erkannt haben und den Tod als eine Inkarnation anbeten, sollen nicht beben, sondern sich freuen und seelenruhig sein. Denn das vergängliche Leben wird von uns verlassen und wir gehen zum Leben, dem anderen, ewigen und unvergleichbar besseren über».*
>
> ***(Unterhaltung 83. Joh.)***

Die Christmenschen wurden von Jesus Christus gewarnt, dass das Leben auf der Erde voll vom Leid sein wird, und der Tod bringt mit sich das Ende der Leiden und deshalb *soll er freudig und demütig empfangen werden, denn er wurde schon durch die Kreuzesplagen des Gottessohnes niedergetreten, der den Tod durch Sein Opfer in die Himmelfahrt, in den vorübergehenden ruhigen Traum verwandelte.* Darauf rief Chrysostomos begeistert auf, durch den Tod den Beginn der Seligkeit vorsehend: *«Tod, wo ist dein Stachel?»*

Es gibt wohl keinen Menschen, der sich mit seinem Leben an dessen Ende nicht belästigt fühlen würde. Wie das Leben für den Menschen in seinem blühenden gedeihlichen reifen Alter auch teuer wäre, der Wunsch jedoch, unter dem langwierigen Alter einen Schlussstrich zu ziehen, ist praktisch für alle bejahrten Leute charakteristisch,

die von ihren Krankheiten, von ihrer Hilflosigkeit und von ihrer Nutzlosigkeit für die Gesellschaft müde wurden. Noch der König David sprach die Wahrheit aus, dass «*das Alter die Arbeit und Krankheit ist*». Hat er vielleicht aus diesem Grunde den Gott angerufen: «*Ich bedauere! Denn meine Ankunft fortfährt*», das heisst, wie der Leidensweg auch schwer wäre, kommt der Tod zu jedem erst zu seiner Zeit.

DAS STERBEN ALS VOLLENDUNG DER IRDISCHEN FORM DES LEIDENS

Das Leiden ist der Weg jedes Menschen, weil er, bis er hier auf der Erde ist, leiden *soll*, nicht zu leiden ist für ihn einfach unmöglich. Denn das, was wir alle «*das Jüngste Gericht*» zu nennen pflegen, ist in der Tat *unser irdisches Leben!* Einige leiden ihr ganzes Leben lang, andere – nicht lange, aber sehr stark, - jeder hat während seines irdischen Lebens diesen Weg zurückzulegen, und bei niemandem hat dabei eine Ausnahme zu machen.

Das Leiden ist der Weg der Seele, die für sich *gerade SOLCH EINE* irdische Inkarnation freiwillig gewählt hat, um die grösstmögliche geistige Erfahrung zu erwerben und wieder zur Liebe, das heisst zum Gott, möglichst schneller zurückzukehren. Unser ganzes Leben kann man als ständige Überwältigung unsres Ichs bestimmen. Jeden Augenblick müssen wir in unserem Ich etwas überwältigen und in unserem Bewusstsein etwas Neues bestärken, das ungehörige Mitleid mit sich selbst überwinden, und, letztlich, *daran denken, wer Ich Selbst in der Tat ist, um dann eine eigene Auswahl zu machen.*

Eine falsche Entscheidung zu treffen ist nicht so schlimm, schlimm ist es, überhaupt keine Entscheidung zu treffen, weil im letzten Falle üblicherweise die Gleichgültigkeit und das Mitleid zu sich selbst entsteht, was eure sämtlichen neuen geistigen Taten vernichtet. Das Mitleid zu sich selbst behindert den erhabenen Flug der Seele, die sich nach der Wiedervereinigung mit dem Geist strebt.

Dies zu machen ist manchmal sehr schwer und die Notwendigkeit dies zu erfüllen kann den Leuten, die sich auf sich selbst nicht verlassen können, ungezählte Leiden zufügen, die jedes Mal, wenn die Zeit der Entscheidung wieder kommt, immer verstärkt werden. Im Gegenfall müssen sie ständig der Wirklichkeit entkommen, die man von jedem Menschen stets jeweilige Entscheidung fordert. Allein auf diese Weise – durch jeweilige Entscheidung und durch das Lernen aus eigenen Fehlern – kann man den WAHREN Sinn des Lebens verstehen.

Gerade darum gibt es die Menschen, die auch im Alter von 14-15 Jahren schon soweit geistig entwickelt sind, dass für sie fast keine Fragen nach dem Sinn des Lebens auftauchen.

Es gibt aber auch die Greise, die am Ende ihres irdischen Lebensweges in volle Verzweiflung deswegen geraten, dass für sie doch nicht nur der Sinn ihres Lebens, sondern auch im grösserem Masse der wahre Sinn ihres bevorstehenden Todes unbegreiflich geblieben ist. Dieses Unverständnis verursacht grosse seelische Qualen und Gemütsbewegungen.

Das physische Leiden ist gerade dazu dem Menschen gegeben, damit er den physischen Schmerz empfindet. Denn nur dank diesem Schmerz und dank diesem Leiden, welche zum Nachdenken veranlassen und den Leidenden dazu bewegen, sich von seinen gewohnten Vorstellungen zu trennen, ist Entwicklung, geistige Vervollkommnung und Einsehen der Gottes Gnade, Erkenntnis der Gottes Liebe möglich.

Sehr oft werden starke Schmerzen einem Menschen mit sehr materieller Weltanschauung dazu gegeben, um auf solche Weise sein Bewusstsein von der Konzentration auf materielle Werte loszureissen oder ihn wenigstens auf einen Gedanken an Vergeblichkeit aller irdischen Wünsche zu bringen und ihn über die Qualität der Vollendung seines Lebensweges nachdenklich zu machen.

Manchmal aber sind starke Schmerzen beim Sterben dafür notwendig, damit seine Verwandten und Nächsten lernen können, die Schmerzen eines anderen Menschen zu teilen und diese so zu empfinden, als ob sie ihre eigenen wären. Solch eine erzwungene Anteilnahme im Leiden eines anderen Menschen hilft den andren Menschen ihr Herzzentrum zu öffnen, sich von Hartherzigkeit, Egoismus zu befreien und endlich zu beginnen, in Sich die Liebe zu kultivieren.

Das starke Leiden zeugt nicht immer vom schweren Karma, sondern es kann auch *freiwillig* von der verkörperten Seele auf sich genommen worden sein, um seinem Nächsten dazu zu verhelfen, schneller auf ein höheres Bewusstseinsniveau überzugehen. Sobald der Übergang stattfindet, lösen sich alle durch die Krankheiten des physischen Körpers bedingten Schmerzen auf, und amputierte Körperteile werden augenblicklich wiederhergestellt.

DER TOD IST KEIN ENDE DES STERBENS, SONDERN ANFANG EINES NEUEN LEBENS

Das Haupthindernis, das die Menschen bei der Erkenntnis des wahren Sinnes ihres Lebens auf der Erde behindert, ist eine allgemeinverbreitete und tief falsche Auffassung von dem Tode wie von einem vollständigen Ende der Existenz des Menschen. Es war schon davon die Rede, dass *der Tod ein rein menschlicher Begriff ist*, weil *uns allen als Göttlichen Funken* in der Tat *eine ständige und unablässige Erneuerung in verschiedenartigen Strömen einheitlicher Energie vorherbestimmt ist.*

Die beiden Welten – unsere, die Physische, und die Feine – bestehen aus der Materie, nicht nur eine unterschiedliche Schwingungsfrequenz, sondern auch unterschiedliche Eigenschaften besitzt, sondern auch unterschiedliche magnetische Ladung. Ihr wisst, dass zwei harte Gegenstände sich in einem und demselben Raum gleichzeitig nicht befinden können. Aber dieses Gesetz gilt nicht für zwei Gegenstände, einer von denen zur Physischen und der andere zur Feinen Welt gehört.

Wie das Wasser kann gleichzeitig sowohl heiss, als auch feucht sein, ebenso kann auch jeder Kubikzentimeter des Raums einen Kubikzentimeter irdischer Materie und gleichzeitig ebensoviel Materie einiger Pläne der Astralen Welt enthalten. Die Oberfläche der Erde «fällt» vereinbart mit der unteren, dichtesten «Schicht» der Astralen Pläne «zusammen».

Wirklich liegt die wahre Hölle für die Seele nicht irgendwo «dort», «tief unter der Erde», sondern gerade hier, auf dieser sündhaften Erde. Sogar auf den zweiten und dritten unteren Unterplänen der Äusseren Sphäre (im Fegefeuer) ist das Leben viel besser als auf der Erde, denn es gibt keine Krankheiten und mangelt an nichts. Die hierher geratene Seele empfindet zunächst keine besonderen Unbequemlichkeiten, weil die in ihrem astralen Körper vorhandenen Vibrationen mehr oder weniger mit den Vibrationen des umgebenden Raums übereinstimmen.

Die unvollkommenen Seelen der dummen, langweiligen, beschränkten, aber nicht bösen Menschen fristen da mit Vergnügen und lange ihr Dasein, das ihren niedrigen geistigen Bedürfnissen vollkommen passt. Nur auf dem niedrigsten Unterplan, die auf sieben Unterebenen geteilt ist, verfinstern die niederträchtigen Seelen der bösen Menschen sein erniedrigendes Dasein und den ganzen sie umgebenden Raum durch einen schweren braunblutigen Nebelschleier von ihren üblen Gedanken und nicht menschenwürdigen Wünschen.

Die sich da aufhaltenden Seelen sind durch das Bewusstsein ihrer Fehler und Minderwertigkeit erniedrigt, was sie zwingt, sich um allmähliche Ausrottung ihrer negativen Eigenschaften zu bemühen, wobei die Seelen von höheren Unterebenen ihnen freiwillig helfen.

Eine grosse Zahl von freiwilligen Helfern befindet sich stets auch neben uns und helfen uns sogar bei solchen Kleinigkeiten wie beim Übergehen der Strasse oder bei der Fahrt mit der U-Bahn, wo es von sogenannten «gefallenen Geistern» wie in einem Ameisenhaufen wimmelt, der Sinn deren Lebens nach dem Tode in der Boshaftigkeit und Störtätigkeit gegenüber den lebendigen Menschen besteht. Gerade vor ihnen schützen uns die Seelen der Verstorbenen, die sich freiwillig erboten haben, den auf der Erde Lebenden zu helfen.

Während der Menschenverstand sich in der physischen Verkörperung befindet, kann er sehr schwer begreifen, dass etwas ewig existiert, dass *es in der Existenz des Bewusstseins weder den Anfang, noch das Ende gibt, es gibt nur sein ständiges Veränderung im Laufe der Zeit auf verschiedenen Daseinsebenen.* In den früheren Büchern haben wir versucht, euch den vollen Unsinn und die volle Unwissenheit bei der Vorstellung von dem Tode wie vom «vollständigen Ende» zu beweisen. Soweit dies uns gelungen ist,

wird durch die bereits dicht herannahende Verwandlung der Erde und der ganzen Menschheit bewiesen werden.

Während eines der Kontakte auf meine Frage: «Welche Vorstellungen haben Sie *DAVON, WAS* wir auf der Erde den «Tod» nennen?» wurde mir von meinen Lehrern erwidert: «*Der Tod ist nichts anders als eine Transformation einer Energieart in eine andere, wodurch der Übergang des Bewusstseins von einer qualitätsmässigen energetischen Ebene zu einer anderen höheren energetischen Informationsebene gewährleistet wird*».

Ramassanta - Forscherin-Ärztin vom Raumschiff «Sirius-A» – hat den «Tod» nach den Vorstellungen davon in ihrer Welt auch als ein Universalmittel der Umwandlung der Schwingungen der Materie von einer Ebene in die Schwingungen der Materie einer anderen Ebene ausgelegt, auf die sie sich durch diesen «energetischen Wandler» periodisch jede 3-4 Tausenden «Plejadenjahre» emporschwingen.

Die Wahrheit des Todes besteht darin, dass *das Menschenbewusstsein vor dem Emporschwingen auf höhere Welten eine gewisse Evolutionsperiode erleben soll, die alle höchsten für diesen Bereich des Weltalls charakteristischen Energieformen in der menschlichen Feldhülle allmählich hervortreten lässt.*

Unsere fleischlichen grobmateriellen Körper sind nur ein NOTWENDIGES Mittel, um unserem Bewusstsein das langwierige Hinaufsteigen der Menschenevolutionstreppe zu ermöglichen. Nach jedem folgenden Verlassen des physischen Körpers, was von uns als «der physische Tod» ausgelegt und verstanden wird, erhält das Menschenbewusstsein eine neue Möglichkeit, die Qualität seiner Vibrationen zu verbessern und durch die Resonanzwirkung mit den Vibrationen von *feinmateriellen* und sogar *geistigen* Erscheinungsformen vollkommenerer Welten aktiv zusammenzuwirken.

Der irdische Astral und niedrigere Unterebenen des irdischen Mentals sind Aufenthaltsorte von einer riesigen Anzahl von unkörperlichen Wesen, die eine einmalige Gelegenheit für ihre Verkörperung auf der Physischen Ebene leidenschaftlich erwarten, um wieder durch ihre Karma, die in den früheren, der Qualität nach nicht ganz gut gelungenen Verkörperungen der Seele prädestiniert worden ist, erneut gehen zu versuchen. Denn es ist unmöglich, die Höchsten Sphären zu erreichen, ohne durch die irdische Verkörperung gebührendermassen zu gehen und ohne auf einer gewissen geistigen Ebene die Liebe als die Göttliche Hauptwahrheit einzusehen.

Das ganze auf der Erde Geschehende wird durch Gedanken und Gefühle von Bewohnern unseres Planeten verursacht. Unsere materielle Wirklichkeit wird von uns, den Menschen, selber gemäss unserem Bewusstseinsniveau geschaffen. Jeden Augenblick wird von uns eine neue kollektive Wirklichkeit geschaffen. Unsere Gedanken, Gefühle und Handlungen besitzen eine viel grössere Kraft als wir uns dies vorstellen könnten.

Unsere grobe materielle Welt wird von unseren Gedanken geschaffen, das ist ein Axiom. Wir meinen, dass das reale Leben in der Zeit existiert. Aber wir irren uns, weil «*das real bestehende Leben*» in *DESSEN SOLCH EINER AUFFASSUNG,* in solch einer

Form einfach nicht existiert und nicht existieren kann. Das, WAS von uns unter dieser «Realität» verstanden wird, ist nur Gesamtheit von verschiedenen, bis zum Niveau eines materiellen Körpers entwickelten Molekularstrukturen.

Der Gedanke des Menschen wird in die Tat umgesetzt, indem er aus seinem Willen entsteht. Der Willen ist eine Grundlage des Gedankens, denn gerade er lässt den Gedanken aus dem Unterbewusstsein erscheinen und kann seiner Kraft nach nur mit dem Willen der Seele zu einer neuen Inkarnation vergleichbar sein. Ihr sollt dies nur sehr stark wünschen und eure auf Grundlage eures Willens entstandenen Gedanken können eure sämtliche Umgebung verändern.

Und obwohl wir uns zu unseren Gedanken meistens verantwortungslos verhalten, ist es jedoch nicht zu bemerken, dass unsere materielle Welt unter Einwirkung unserer Denkweise so rasch geändert wird, dass wir uns sogar die neuen infolge dessen uns zu eröffnenden Möglichkeiten nicht vorstellen können. Dies geschieht dadurch, dass *wir durch die Energie unseres Willens die Information, die es in unserem Zeitfeld seit langem unsichtbar für uns gibt, in die Tat umsetzen lassen.*

Also wenn unser eigener oder kollektiver Gedanke ein grundlegender «Baustoff» sogar in unserer grobmateriellen Welt ist, was kann man dann von der Feinen Welt sagen, zu der die Seele nach ihrer vollständigen Abtrennung vom physischen Körper übergeht, von der Welt, deren Materie energetisch viel feiner, unvergleichbar plastischer und viel *bewusster* als die physische ist?

Und obwohl der Astral als Hauptschauplatz der Existenz der Menschenseelen nach dem Tode in einem unvergleichbar grösseren Masse als unsere uns umgebende materielle Welt ungleichartig ist, ist der Gedanke der in den Vibrationen dessen Energien verweilten Wesen jedoch auch da ein Hauptfaktor, durch den Qualität und Daseinsniveau dieser Wesen bedingt wird.

Ihr sollt euch eurer Gewohnheit abgewöhnen, euer gegenwärtiges Leben für ein einziges zu halten; ihr sollt euch auch dem Gedanken abgewöhnen, dass euer jenseitiges Leben eine ewige Existenz in einem und demselben Zustand sein wird. Ihr würdet die ewige Existenz in der Feinen Materie der inneren Welt ebensogleich nicht aushalten können, wie würdet ihr in der dichten Materie, in der ihr euch jetzt befindet, ewig nicht leben können.

Ihr würdet euch schnell Ermüdung, Übersättigung und Langweile fühlen, ihr würdet dies einfach nicht aushalten. *Solange ihr am Leben seid, eignet euch die Idee des Rhythmus an!* Alle Wesen sind dem Gesetz des Rhythmus unterstellt, sogar die Götter, obwohl auch in einer grossartigeren Form als wir und mit grösseren Perioden von Gezeiten der Existenz. Geburt und Tod sind zwei stets wiederholende und unablässig einander wechselnde Erscheinungsformen von ewiger Existenz der Menschenseele. Alles, was den Anfang hat, soll auch SEIN Ende haben.

Nichts im Weltall bleibt in einem unveränderlichen Zustand. Nicht fürs ruhige Leben wird das Kosmische Bewusstsein auf der Erde inkarniert, sondern für Erwerbung

der Erfahrung und Erschliessung des noch nicht Erkannten. In einem unablässigen Strom von Existenz der Menschenseele gibt es nichts und kann nichts vorhanden sein, womit sich die Seele identifizieren könnte.

Ein Dsen-Meister wurde danach gefragt, ob das Glück in dieser stets verändernden, mit Gefahr und Überraschung erfüllten Welt möglich ist? Einen Schluck Wasser aus einem einfachen Tontasse getrunken, antwortete der Meister: *«Diese Tasse ist für mich schon zerbrochen, obwohl sie mir ausgezeichnet auch weiter dient: darin wird Milch und Wasser sehr gut aufbewahrt, und ich liebaugle nicht selten mit Vergnügen mit einer alten Bemalung darauf. Aber sie kann jeden Augenblick vom Regal fallen und sich zerbrechen. Dann sage ich nur: «Nun, also, dies ist geschehen…»*

Aber solange die Tasse nicht zerbrochen ist, ist jeder Augenblick, wenn ich mit deren Hilfe Frische und Wohlgeschmack von Getränken geniessen kann, für mich sehr wertvoll. Genauso wie mein Körper, - für mich ist er tatsächlich schon zerbrochen, schon tot, und dazu kommt zu einer gewissen Zeit, bisher aber ich ihn habe, kann ich mit dessen Hilfe jeden Augenblick, den mir das Leben schenkt, geniessen, und wenn einmal die Zeit meiner Abtrennung vom Körper kommt, sage ich nur: «Nun, also…»

Jeder Augenblick unseres Lebens ist gerade dadurch wunderbar und wertvoll, dass *er so ist, wie er ist,* dazu kann man nichts zugeben und es wäre dumm, an die Rose, die an und für sich schön ist, noch die Blütenblätter der Tulpe anzuhängen. Seid ihr nicht fähig, die Schönheit der Rose wahrzunehmen, so werdet ihr sie nie wahrnehmen, wie ihr sie auch schmücken möget. *Das Leben ist nur dann gut, wenn wir jeden Augenblick des Lebens vollständig und bedingungslos annehmen, ohne zu überlegen, ob er gut oder schlecht ist, ob er für uns vorteilhaft oder nachteilig ist.*

Wir alle sind seit langem tot. Das ist einfach Glück, dass ihr bisher das Leben geniesst, mit euren Verwandten, Freunden und sogar Feinden, die, beiläufig gesagt, auch seit langem tot sind, verkehren könnt. *Wir alle sind gleichzeitig und Augenzeuge, und Beobachter, und Zuschauer, und Druchführende.* Können denn dabei Angst, Zweifeln oder negative Emotionen aufkommen? Von welchen Prioritäten, Anhänglichkeit und Bevorzugung kann dann die Rede sein? Jeder Augenblick ist Ewigkeit, verstärkt durch seine Einzigartigkeit.

Jeder Mensch ist Ewigkeit, verstärkt durch seine Individualität. Alles in diesem Leben soll in seiner ursprünglichen Form angenommen und betrachtet werden, sondern nicht danach, wenn unser verzerrter und seit langem gestorbener Verstand dies mit dem Gewand aus eigenen Illusionen bekleiden wird. Wir sind keine Opfer des Lebens, sondern glückliche Besitzer eines einzigartigen und wertvollen Preises, dessen Name «das Leben» ist. Das Leben ist die Möglichkeit für die Seele für neue Erwerbungen, Ansammlungen, zuletzt, für Aufwachen.

Können denn da irgendwelche Verluste sein? Im Leben kann Platz nur für Liebe und Wahrheit sein. Das übrige wird von uns selber erdacht. *Hier, auf der Erde erleben wir das, was das objektive Leben zu nennen ist, und je nachdem wie unser Bewusstsein der Feinen Welt immer näher gebracht wird, werden wir immer subjektiver; die Bewohner vom*

Jenseits werden, umgekehrt, immer objektiver, soweit für die Seele ihre Zeit für ihre Verkörperung in einem neuen Leben auf der Erde kommt.

Es lohnt sich nicht, mit Aneignung des ganzen Obengesagten zu eilen und den Verlauf des Lebens sofort heftig zu ändern, - dies muss man sich nur gut einprägen. Dass euch nicht gelingen wird, in diesem Jahr zu schaffen, könnt ihr im nächsten schaffen. Werdet ihr aber eilen und verwirrt sein, so werdet ihr fast nichts erreichen.

Die Ewigkeit ist ein recht langwieriger Zeitraum für vollständige Entwicklung des Menschengeistes. Sie ist, sozusagen, für diesen Zweck vorherbestimmt. Eigentlich *verschwendet der Mensch NIE seine Zeit, er sammelt aus allem seine Erfahrung.* Sogar unsere sämtlichen Fehler sind ein wertvoller Teil unserer Erfahrung.

Die einzige traurige Seite des Todes besteht darin, dass der Durchschnittsmensch für sich als solchen und für künftige Existenz seiner Seele daraus sehr wenig Nutzen zieht, indem er über den Sinn seiner irdischen Existenz nicht nachdenklich wird und auch im weiteren so lebt, wie er früher zu leben pflegte, auf dem seinem schwachentwickelten Bewusstsein entsprechenden Niveau.

Nur durch die Überzeugung davon, dass die Kette der Leben in der Existenz der Seele praktisch unendlich ist, *kann man getröstet werden. Wir alle sind Glieder einer grossen und unzerreissbaren Kette eines Einheitlichen Lebens*. Alle Glieder dieser Kette ohne Ausnahme – wie sie auch klein seien und wie unwesentlich sie uns auch nicht scheinen würden – haben ihren eigenen, in diesem Zeitpunkt unvermeidlichen Platz, und diese ganze, stets sich bewegende Kette ist eine Kreisbewegung, d.h. Symbol von Ewigkeit.

TOD DER UNMENSCHEN

Wir erinnern euch noch einmal, dass hier, wie auch an anderen Stellen, wo die Rede von dem Sterben und der «Kunst zu sterben» ist, von uns keine Abtrennung der Seelen von äusserst niedrigen und besonders bösen Menschen verstanden werden, die selber für sich, gelinder gesagt, ein ganz *spezifisches* Geschick nach dem Tode prädestiniert haben und für die eine höhere Ebene als die äusserste Ebene der Äusseren Sphäre vom Astral, wo sie eine Sondergruppe von missgestalteten und üblicherweise dem Äusseren nach den Tieren ähnlichen zweibeinigen Ungeheuern bilden, unerreichbar bleibt.

Langwierig und schwer ist ihr Weg nach oben, wo sie, indem sie von ihren giftigen Vibrationen allmählich gereinigt werden, die Menschengestalt annehmen. Aber dies geschieht bei weitem nicht mit allen. Die Frage nach Existenz der Seele nach dem Tode ist kompliziert auch deswegen, dass sie von uns nur in bezug auf den geistig entwickelten Teil der Menschheit betrachtet werden kann, und viele von den heute lebenden Menschen sind leider nicht fähig, einen wahren Menschen von einem

Scheinmenschen, dessen postume Existenz sich vom postumen Leben eines wahren Menschen grundlegend unterscheidet, zu unterscheiden.

Die Sache verhält sich so, dass der feine Körper des in der menschlicher Form verkörperten UNMENSCHEN (s. «Menschen und Unmenschen») bisher eine so kleine Menge von energetischer Substanz sogar auf den mittleren Astralebenen, ganz zu schweigen vom Mental, besitzt, dass solch ein Wesen nach dem Tode überhaupt nicht fähig wird, sich von seinem physischen Körper sofort abzutrennen und im überplanetarischen Raum der Erde ein einheitliches und ganzheitliches astral-mentales Wesen zu schaffen.

Mit seinem Wesentlichen keinen Astral des Planeten, sondern die Knochen des Verstorbenen sättigend, ist solch ein UNMENSCH nach dem Tode gezwungen, innerhalb von einigen Monaten oder sogar Jahrzehnten im untersten Schicht der Äusseren Sphäre der Astralen Ebene zerstreut zu werden. Die zerstreuten Energien solch eines Wesens sind nicht fähig, in einem früheren Komplex mit Beibehaltung der Eigenschaften der menschlichen Persönlichkeit erneut wiederbelebt zu werden. Millionen von täglich sterbenden Unmenschen existieren als Persönlichkeit (in unserer Vorstellung) überhaupt nicht. Sie werden zu den unverkörperten ANTIKEN (Geschöfwe der Antiwelten), die jeweilige Art und jeweiliges Niveau von tierischer Existenzform darstellen.

Die Elemente und das Wesentliche, aus denen ihre feinen Körper bestehen, werden in einer gewissen Zeit zum Stoff für Bildung der Biofelder von nächsten neuen Millionen der schwachorganisierten Unmenschen – der sogenannten «SCHABLONEN «, d.h. der Wesen, die die erste Evolutionsstufe des Höchsten Verstandes noch nicht betreten haben und die, eigentlich, die astralen Wesen von – obwohl auch relativ hochorganisierten - Tieren darstellen.

Deshalb wird von solchem früheren «Menschen» nach dem Tode seine menschliche Gestalt sofort verloren und er wird gerade in das Tier verwandelt, dessen Eigenschaften dieses Bewusstsein auf dieser Etappe seiner Entwicklung aneignet. Ohne Fähigkeiten zum Schaffen seines astralen Wesens im überplanetarischen Raum der Erde und zur erneuten Wiederbelebung auf der Physischen Ebene in menschlicher Form zu besitzen, *existiert* solch ein Bewusstsein *nach dem Tode* als einige Tiere von einer und derselben Art, z.B., in der Art von acht bis sechzehn Luchsen, Schweinen oder Waschbären; oder bis sechs-acht Wölfen; oder von 40 bis 60 Ratten; oder von 80 bis 100 Mäusen usw.

Wie das bioenergetische Potential des Unmenschen auch gering sei, erweist sich jedoch sogar es zu viel für ein bereits in einem physischen Körper reinkarniertes Tier, dessen Energetik ihren Bestandteilen nach diesem unverkörperten Unmenschen am besten passt. Ihr sollt deshalb wissen, dass *bei weitem nicht alle uns umgebenden Haus- und wilden Tiere auf Grundlage des eigenen Biofeldes, geschaffen von der Kollektivseele des Tieres aus den Genen der Eltern einer Tierart, existieren.*

Besonders betrifft dies die Tiere der Familie der Katzen, wie Tiger, Löwen, Leoparden und sogar Katzen, deren Biofelder fast immer an einen der nach dem Tode

existierenden unverkörperten Menschen energetisch verbunden, der in einem Biofeld oder gleich in einigen von solchen Biofeldern schmarotzt. Was die Lieblinge vieler Menschen – die Hunde – anbetrifft, so kann auch der Anteil von ihnen, deren Entwicklung vom Besitzer zwecks der Erziehung solcher Eigenschaften wie aggressive Gehässigkeit, zerstörende Instinkte u.ä. bewusst programmiert wurde, von den unverkörperten Unmenschen zwecks energetischen Vampirierens der Menschen im Sinne der Vibrationen von Angst benutzt werden.

Ist euer Hund äusserst freundschaftlich, liebreich, liebkosend und euch und euren Familienangehörigen masslos treu, so heisst dies, dass er *nur* ans Kollektivbewusstsein *des Welthundes* angeschlossen worden ist, der schon ein recht hohes Entwicklungsniveau erreicht hatte, was ihm einen energetischen Schutzwall vor Zwangsentnahme der Energie von den unverkörperten Unmenschen schaffen liess. Die hohen Vibrationen werden von astralen Wesen, die aus niedrigsten menschlichen Gefühlen und Emotionen vampirieren, schwer ertragen.

Auf welche Weise erfolgt solcher Anschluss des unverkörperten Menschen an den ätherischen oder astralen Körper des Tieres? Üblicherweise erfolgt dies, wenn das Tier schon 3-4 Monate alt ist, (wenn der Anschluss ans Tier der Familie der Katzen erfolgt), bzw. wenn das Empfängnis sechs Wochen beträgt (beim Anschluss an den Wolf). Ein ganz qualitätsmässiger Anschluss des Wesentlichen vom Bewusstsein des verstorbenen Unmenschen ans Wesentliche der Kollektivseele des Tieres erfolgt aber nicht und deshalb solches Tier ist gezwungen, als zwei miteinander nicht genug eng verbundene Teile existieren: teilweise als Bewusstsein vom Tier und teilweise als Bewusstsein vom nach dem Tode existierenden Unmenschen.

In solchen Fällen entdecken wir in den Tieren die ihnen nicht eigenen Eigenschaften: klares Vorhandensein von der Denktätigkeit, die als erstaunliche Schlauheit, Tücke, Gescheitheit oder Verständigkeit, oder sogar als Gefühl von Ergebenheit, Treue - als Grundlage der Anhänglichkeit - in Erscheinung tritt. Sehr viele hochentwickelte Haustiere benutzen unbewusst all diese Eigenschaften zwecks der astralen Anhänglichkeit den Menschenfeldstrukturen und des energetischen Vampirierens aus den sie liebenden Besitzern.

Vor dem Wort «das Vampirieren» sollt ihr keinesfalls Angst haben, denn in solchen Fällen den energetischen Vorteil aus der Anhänglichkeit haben die beiden Parteien: sowohl der Mensch, als auch das von ihm geliebte Tier. Der erste, indem er seinem vierbeinigen Liebling seine Liebe schenkt, zwingt sein Herzenszentrum zur Aktivierung von Tätigkeit und zum ständigen Hereingehen in die Feldhülle der Vibrationen dieser Ebene.

Ein Teil von diesen Vibrationen wird vom Tier empfangen, dabei wird von ihm unbewusst aus der Feldhülle seines Besitzers auch eine erhebliche Menge von in sich eine negative Information beinhaltenden Vibrationen erzwungen übernommen, das heisst, als Ersatz der ihm schenkenden Liebe ist das Tier gezwungen, den Abschnitt der «schlechten» Karma des Besitzers auf seine eigene Rechnung, SOZUSAGEN, ab-

zuarbeiten oder zu löschen. Gerade darum, wenn der Besitzer erkrankt, fühlt sich auch sein Lieblingstier unwohl, und da ist schwer, zu beurteilen, wessen Leiden in jedem konkreten Fall dabei stärker sind.

Viele Menschen werden sogar nicht nachdenklich und nicht vermuten, WAS mit ihnen geschehen GEKONNT HÄTTE, falls sie rechtzeitig seinem Liebling ihre Aufrichtigkeit und Wärme nicht geschenkt hätten. Viele Menschen waren durchs Gefühl der Liebe, - sei sogar nicht zum Menschen, sondern zum Tier, - (darunter wird selbstverständlich keine zahlreichen verzerrten Formen dieser Anhänglichkeit verstanden), - vor schweren Krankheiten, Unglücksfällen und sogar vor dem Tode gerettet. Aber die Liebe des Menschen war auch von vielen Tieren mit ihrem eigenen Tod, ihren Verstümmelungen und Krankheiten bezahlt.

Ich werde erst auf eine Minute vom Hauptthema abweichen und möchte sagen, dass fast alle Viruserkrankungen, darunter auch die AIDS-Viren, astrale Herkunft haben. Also, dadurch, dass einige von Haustieren einen hochentwickelten astralen Körper haben, können sie als ein gutes *prophylaktisches Mittel* gegen ALLE VIRUSERKRANKUNGEN dienen.

Aber solcher Schutz findet nur in dem Falle statt, wenn nicht nur ihr, sondern auch euer geliebtes Haustier selber, - eine Katze oder ein Hund - zu euch starke positive Emotionen empfindet, wodurch es aus dem umgebenden Raum die Vibrationen, die Energieträger astraler Pathologie sind, an sich zieht, als würde es sie aus eurer Feldhülle aussaugen. Mein Lehrer empfiehlt deshalb allen Menschen in ihren Häusern als das beste prophylaktische Mittel eine Katze oder einen Hund zu haben und sich zu bemühen, ihnen so oft wie möglich ihre gutherzige Gefühle zu schenken. Für die Liebe wird immer hundertfältig vergolten.

Werden wir jetzt auf unser Thema zurückkommen. Nur der Anschluss an Pferd, Elefanten oder Hirsch lässt den verstorbenen Unmenschen während seiner Existenz nach dem Tode 60-80% vom innerhalb des menschlichen Lebens angesammelten Biopotenzial beibehalten und erneut versuchen, sich einen astralen, Körper zu bilden, der recht kräftig sein sollte, um in die Eizelle des Menschen einzudringen und zu versuchen, in Menschenform geboren zu werden.

In allen übrigen Fällen führt solch eine schmarotzerhafte Existenz das Bewusstsein des Menschen mit jeder seiner neuen Verkörperung zu niedrigeren Erscheinungsformen des Lebens, allmählich sogar bis zur Ebene von Insekten herunterkommend: von Fliegen, Stechmücken, Mücken, sowie von Schaben, Spinnen, Taranteln, Skorpionen usw.

In diesem Stadium des Involutionsverfalls schaffen sie die Konstanz ihrer Lage in der Welt des Höchsten Verstandes, dabei zu dessen unterstem Teil gehörend. Allmählich wird das Wesentliche deren Bewusstseins zerlegt und sie werden auf natürliche Weise in die Elemente verwandelt, die Grundlage von jenem Teil der astralen Materie bilden, die für Bildung und Entwicklung von verschiedenen Formen irdischer Tierevolution dienen.

SEELE UND IHR IMPULSRING

Wie wir schon geklärt haben, ist unser fleischlicher, aus atom-molekularer Substanz der physischen Ebene bestehender Körper nicht nur der primitivste und gröbste von allen Körpern, sondern auch der kurzlebigste. Aber der Tod ist nicht bestimmt an Kurzlebigkeit des physischen Körpers gebunden, denn dem Tode zugrunde liegt Trennung des fleischlichen Körpers von seinem ätherischen Doppelgänger, der, wie schon erwähnt wurde, Begleiter der Lebensanfänge, d.h. der Seele, ist.

Es war schon davon die Rede (s. das Buch «Geist und Seele»), dass der wichtigste Bestandteil der Seele der sogenannte «*Impulsring*» ist, der die ganze, vom Individuum während seiner sämtlichen Geburten angesammelte Information beinhaltet. Für diejenigen, die keine Gelegenheit hatten, sich mit unserem Buch «**Geist und Seele**» bekannt zu machen, wiederholen wir inkraft der aussergewöhnlichen Wichtigkeit dieses Begriffes *sehr kurz* das Wesen unseres Gesprächs.

Also, den Impulsring, - diesen eigenartigen «*Biobildschirm*» der Seele, - kann man sich visuell als zwei Energiebehälter vorstellen, miteinander als eine «Sanduhr» verbunden, deren unterer Ring auf den Kopf des Menschen ein bisschen unter dem Wirbel «aufgesetzt ist».

Den Kern des Impulsringes (Monada) erhält der Geist vom Bewusstsein der Höchsten Hierarchie des Weltraums, die auf den höchsten Energieebenen des Daseins sind und schon soweit hochevolutioniert sind, dass sie bereits auf keiner von drei untersten Ebenen verkörpert werden können. *Nach dem Tode des Menschen wird seine ganze positive Erfahrung ins Wesentliche der letzten Verkörperung, und die negative in die Karma abgefiltert.* (Grundsätzlich kann die Karma weder «schlecht» oder «gut», noch «positiv» oder «negativ» sein; die Karma ist einfach die Karma, entweder gibt's sie, oder gibt's sie nicht.

Aber in Anwendung aufs durchschnittliche Menschenbewusstsein, das alles zu unterteilen pflegt, sind wir gezwungen, diese tief *falsche* Termini – die «positive» und «negative» Karma – anzuwenden). Die Höchsten Hierarchen tragen invormative Energiehülle des Menschen, die ein Hologramm von seiner äusseren Gestalt darstellt, sowie Bewusstsein und Impulsring in den irdischen Astral heraus. Das sichert dem Individuum seine Unsterblichkeit – *nach dem biologischen Tode des Menschen bleibt der Energieembryo, der seine evolutionäre Entwicklung weiterfortsetzt, erhalten.*

Der Impulsring ist der wichtigste Mechanismus des ganzen Menschenorganismus, sozusagen, ein Energieabguss des Gehirns, der, einerseits, alle im Gehirn verlaufende Denkprozesse stattfinden lässt, und, andererseits, die ganze ins Gehirn von aussen her einlaufende Information doubelt und sie in seine «Disketten» – vier Konstante Atome von vier «sterblichen» Körpern des Menschen – einträgt. *Der Impulsring ist Grundlage des Menschenintellektes.*

Um seinen Kern herum in verschiedenen Umlaufbahnen zirkuliert das Wesentliche – die abgefilterten informativ energetischen Gerinnsel von positiver, vom Individuum

in seinen sämtlichen Verkörperungen erworbener Erfahrung, (negative Erfahrung wird in der Gegend des Steissbeines befestigt). Das Wesentliche liegen um den Kern herum der Hierarchie nach, ähnlich der Planetenbahnen um die Sonne.

Alles zusammen – *der Kern, das Wesentliche und deren Energiekommunikation – ist gerade der Impulsring oder, wie ihn auch zu nennen pflegt, «das Feld der Geistesschöpferkraft»*. Es liegt ausserhalb des physischen Körpers, in der Gegend von Sachasrara. Gemäss christlicher Tradition wird der Impulsring der Seele auf den Ikonen von Heiligen und Jesus Christus als goldener Nimbus über dem Kopf gemalt.

Und es ist ganz richtig, *weil gerade er widerspiegelt in sich das Ergebnis der invormativen Energieprozesse, die in geistigen und psychischen Bestandteilen des Menschen als eines biologisch denkenden Systems stattfinden.* Jeder Hellseher kann je nach Qualität der Vibrationen des Impulsringes (je nachdem wie die Farbe ist), je nach Richtung und Geschwindigkeit dessen Drehung über das geistige Entwicklungsniveau des Menschen und seine karmischen Aufgaben in bezug auf Evolutionsvervollkommnung urteilen.

Die ganze biologische Masse des Menschen ist erforderlich für Energieversorgung des Impulsringes. Unter Verhältnissen der Erde kann der Verstand das Bewusstsein nur mit dem biologischen Körper des Menschen bilden. Im Laufe von seinem ganzen Leben auf der Erde lässt der Mensch, indem er geistig entweder fortschreitet, oder, umgekehrt, verfällt, die Energien seiner feinen Körper auf einer bestimmten Ebene schwingen, was sich in Drehungsrichtung und -geschwindigkeit der Aura-Energiezonen der psychischen Zentren (Tschakry) qualitativ widerspiegelt, inkraft dessen das auf den Impulsring ständig projezierende Programm der individuellen Evolution oder Inevolution des Menschen gebildet wird.

Das vom Körper gebildete Biofeld dient für grobe Menschennatur als eine Energiebrücke zu feinen Geistesenergien. Das Bewusstsein ist eine eigenartige Energieebene, die von allen Körpern des Menschen geschaffen wird. Gehirn und Nervensystem sind Hauptbestandteile des Bewusstseins. Das Blut wird durch die darin vorhandene Information und das Wesen der Karma des Menschen strukturiert. Das Blut ist fähig, auch die Energie der Feinen Ebenen zu transportieren, und die Nerven sind nur Leitungen. *Das Gehirn aber kann man mit dem Computer vergleichen, wo die im Impulsring bearbeitete Information zum eingesehenen Gedanken wird.*

Die Gedanken im Impulsring figurieren den Sphären nach, sie sind erhabener und komplizierter als die platten Gedanken und werden vom ganzen Wesentlichen produziert. Die platten Gedanken der unteren Ebenen, die in den untersten Körpern des Menschen erscheinen, geraten nur in die untere Ebene des Impulsringes, weswegen sein Potenzial schwächer wird, und *wenn der Mensch sich gewöhnt, nur auf tierischer Verbraucherebene zu denken, so kann sein hochgestellte Wesentliche von ihm verloren sein.*

In diesem Falle kann der Hierarch des energetischen Planes der Erde (der Führende) unter seiner persönlichen Verantwortung das von jemandem einmal verlorene Wesentliche an den Impulsring eines anderen, in dieser irdischen Verkörperung besser evolutionierenden Individuums anschliessen. Auf solche Weise verliert das innerhalb

von vielen Inkarnationen verfallene Bewusstsein seine Individualität und gehört zum Kollektivbewusstsein des Tierreiches der Erde.

Alle Strahlungen des Organismus, die in die Seele transformiert werden, finden ihre Widerspiegelung auch im Impulsring. Dies betrifft sogar die Mikrofelder, die von im physischen Körper vorhandenen Bakterien und Viren ausgestrahlt werden, ohne über die von Haaren und Nägeln, von einzelnen Organen oder Systemen stammenden Austrahlungen schon zu sprechen, - alles, ganz alles wird auf diesem Biobildschirm der Seele fixiert und widerspiegelt.

Je nach Qualität dieser Ausstrahlungen ergreift der Impulsring, mit der Erbmasse des Menschen kollationierend, jeweilige Massnahmen, um alle Systeme des Organismus in einen ausgeglichenen Zustand zu bringen. Bei der Unwucht, Nichtübereinstimmung des augenblicklichen Zustandes mit dem durch die Erbmasse «vorgeschriebenen» Zustand, stimmt der Impulsring eine richtige Entscheidung und sendet die Energieimpulsen in die bestimmten Gegenden des Gehirns als eine fertige Entscheidung über dieses Problem, dadurch entsprechende Organe und Systeme aktivisierend.

Im Impulsring wird im kodierten Zustand nicht nur die vollständigste Information über dieses konkrete Individuum und über Entwicklung der ganzen Menschheit im grossen und ganzen beibehalten, sondern auch es findet stets Ansammlung, Kodierung und Verteilung von ganzer äusserer Information in verschiedenen Gegenden des Gehirns statt.

Gerade durch den Impulsring können wir jeweilige mit uns irgendwann, in jeder von unseren Verkörperungen passierten Ereignisse verfolgen, sowie sich in der Zeitachse in jeder Richtung, sei es die «Vergangenheit», sei es die «Zukunft», bewegen. Dasselbe kann man auch mit dem Biobildschirm jedes anderen Menschen tun, wenn man sich auf seine individuelle Zeitachse einstellt.

Der Impulsring ist auch der wichtigste Mechanismus unserer Wechselwirkung mit der uns umgebenden Umwelt und mit dem Kosmos, er ist Grundlage der Menschenintuition und Auskennung in allen informativen Energieströmen, die uns stets und von überall her «umhüllen», sogar in der Nacht, wenn wir schlafen.

Beim Schock oder Bewusstseinsverlust bringt der Impulsring alle feinen Körper entweder in den pulsierenden Zustand, oder drückt sie zusammen, oder dehnt aus, oder streckt sie als eine Nadel, - abhängig von der vom Biobildschirm getroffenen Entscheidung. Kommt aber der klinische Tod, so übt der Impulsring die Umkodierung der Seele auf eine vom physischen Körper autonome Existierung aus, einschliesslich die Mechanismen, die die feinen Körper ihre sämtlichen Eigenschaften und Funktionen erfüllen lassen.

Nach dem klinischen Tod befindet sich die Seele in dem Zustand, als würde sie für sich selbst «arbeiten», und, während sie die ganze in ihr vorhandene Information erhält, wird sie nicht fähig, eine neue Information zu empfangen. Die freien Radikale, die «während des Lebens» in ihr in einer grossen Menge (über zweihundert) zwecks der Auferlegung

der einlaufenden Information vorhanden sind, verlieren nach dem Tode ihre Fähigkeit zum Empfang der Energie und werden, sozusagen, «abgewischt». Würde aber jemand versuchen, in die Seele, die im postumen Zustand ruht, eine zusätzliche Information einzutragen, dadurch ihre innere Energiekommunikation verletzend und trennend, so würde er damit diese Seele einfach vernichten.

Gerade diese Eigenschaft der Menschenseele gibt uns eine gewisse Sicherung, dass alle 25 Hauptzivilisationen des Weltraums, für die wir der Gegenstand deren angespannten Aufmerksamkeit sind und die die Evolution der Menschheit beobachten, aller Wahrscheinlichkeit nach daran interessiert sind, dass die Existierung der Menschen fortfährt, denn mit deren Ende werden ihre sämtlichen Hoffnungen aufs Synthetisieren von informativen, den Eigenschaften nach ähnlichen Energiebildungen misslingen.

Um den Zerfall des Impulsringes durch mächtige Energien der Höchsten Ebenen zu vermeiden, sowie starke Leiden bei der Berührung des astralen Körpers mit diesen Energien nicht zuzufügen, zwecks Vorbereitung auf die nächste Etappe der Bewusstseinsveränderung und Erlangung der neuen Niveaus von höheren Vibrationen der astralen Materie wird die Seele vom Führenden der Seele abwechselnd, je nach ihrer Energiepotenzial, im jeweiligen Schicht des irdischen Astrals zurückgehalten.

Der Impulsring jedes Menschen produziert jeweilige Information, die in den Becher Allgemeinen Bewusstseins von der Welt und Antiwelt einläuft, der von den Weltraumzivilisationen den Ring des Grossen Leuchtens genannt wird. Der Ring ist auch eine Energiehürde, die zwischen den gemeinsam entwickelten Welten und Antiwelten eine Grenze zieht. Den Ring kann man mit einer riesigen lebendigen Zelle vergleichen, die sich durch die Teilung auf zwei Tochterindividuen vermehrt. Die sichtbaren Galaxien, Sterne, Planeten sind Physische Ebene des Ringes.

DIE ERSTE ÜBERGANGSPHASE: «PUNKT DER STILLE»

Jeder Übergang aus dem Leben in den Tod ist auf seine eigene Art schwer. Er ist schwer schon deswegen, dass er unerlässlich an Notwendigkeit der Überwindung von gewissen unbedingten Formalitäten, Schwierigkeiten oder ungewöhnlichen Umständen sowohl von äusserem, als auch vom inneren Inhalt, durch die der Sterbende, wie dem auch sei, gehen soll, gebunden ist.

Sogar für diejenigen, die durch die erste Übergangsphase – durchs Verlassen des physischen Körpers – leicht und nicht wahrnehmbar gegangen sind, (z.B. für diejenigen, die im Kriege, in der Schlägerei oder Schlacht oder während der Erfüllung einer sehr verantwortlichen Aufgabe plötzlich ermordet worden sind, wenn der Ermordete sich eine gewisse Zeit einbildet, als würde er noch weiter leben und in der Physischen Welt verweilen), sogar für sie kommt einmal die Zeit des Einsehens der Tatsache ihres Todes und die daran gebundene Notwendigkeit der Überwindung von verschiedenen seelischen Hindernissen.

Eigentlich *findet im Augenblick des Todes nichts anders als die Geburt in der Feinen Welt, ähnlich der Geburt des Kindes auf der Physischen Ebene.* Allen ist bekannt, dass der eine zur Welt sehr leicht und schnell gebracht wird, der andere aber mit gewissen Komplikationen, und es gibt auch solche, die nur durch den «Kaiserschnitt» die Welt erblicken können. Dasselbe kommt auch nach dem Tode vor, es werden nur die Ebenen von Dasein und Bewusstseinserscheinungsformen geändert.

Wir können mit voller Verantwortung sagen, dass *jede eben erst den Körper verlassene Seele des Durchschnittsmenschen* im Augenblick des Todes *ALLERLEI Gedächtnis vorübergehend verliert, das heisst wird vorübergehend, SOZUSAGEN, MENTAL vernichtet,* unabhängig davon, ob er eines natürlichen oder gewaltsamen Todes, oder eines Unfalltodes gestorben ist, oder einen Selbstmord begangen ist, ob er geistesgesund oder geisteskrank, jung oder alt, schlecht oder gut war.

Der Tod erschüttert das Bewusstsein des Verstorbenen manchmal so stark, dass sein Gedächtnis im weiteren vorübergehend schwächer werden kann. In solchen Fällen nach voller vorübergehender Unbewusstlosigkeit kommt zunächst die Periode des Dämmerzustandes des Bewusstseins, die allmählich auch weggeht. Man braucht nur eine gewisse Zeit, damit die Seele die erste Erschütterung völlig erlebt und «wieder zu sich kommt».

Nur am Ende solcher «Periode des Reifens in der Anabiose» kommt das Gedächtnis, langsam und allmählich, aber schon nicht in seinem vollen Umfang, aufgegeben allerlei Grobmaterielles und Irdisches, zum Bewusstsein des Verstorbenen wieder zurück. Dieser Zustand dauert für jede Seele innerhalb von einigen *irdischen* «Augenblicken», «Stunden», «Tagen», «Wochen», «Monaten», und manchmal auch innerhalb von einigen «Jahren», abhängig von Entwicklungsniveau des Bewusstseins des Menschen selber, von seinem mentalen Zustand zum Zeitpunkt des Todes, von Todesursache, von Kreis seiner Interessen während des Lebens usw.

Üblicherweise halten sich in solch einem langwierigen unbestimmbaren Zustand die Seelen der Menschen auf, die während des Lebens sogar die geringste Wahrscheinlichkeit ihrer Existierung nach dem Tode entschieden abgelehnt haben. Die Besserung solches Zustands nach dem Tode kommt sehr langsam und allmählich, mit Hilfe der Fachleute der Astralen Welt.

DIE ZWEITE ÜBERGANGSPHASE: TUNNELSEFFEKT, KLARES LICHT

Gemäss unseren zahlreichen astralen Beobachtungen ist der Sachverhalt so, dass das vorübergehende *vollständige*, die ersten Augenblicke des Überganges begleitende Versagen des Gedächtnisses der meisten sterbenden Menschen, von denen die normale und anständige irdische Lebensweise geführt wurde, entweder sehr schnell verschwindet oder gar fehlt, und anstatt dessen – allmählich, in verschiedenen gestalterischen Variationen und Interpretationen – erscheint das Lebendige Klare Licht, als würde es aus Millionen von zierlichen, blendend blitzenden, in allen Farben des Regenbogens schillernden, dicht aneinander gedrückten und sich kontinuierlich bewegenden Brillanten bestehen.

In diesem Licht wird unbedigt das hochentwickelte geistige Wesen erraten, das nur die aufs Bewusstsein des Verstorbenen positiv einwirkenden, den ganzen Raum mit Emanationen von Göttlicher Liebe, Gnade und Vertrauen zu allem erfüllenden Vibrationen ausstrahlt. Jeweilige kleinere Züge des Äusseren oder Details der «Gewandung» des Lichtwesens kann man nicht sofort auseinanderhalten, weil dies durch inneres Blitzen von einer Unmenge von goldigen und silberschimmernden Funken, was einem lustigen Spiel von Millionen Sonnenkringeln im Inneren der an die Menschensilhouette erinnerten Form ähnlich ist, gehindert wird.

In gewissen Fällen, bedingt durch einen weniger erhabeneren Seelenzustand im Augenblick des Todes, kann man den Eindruck gewinnen, dass der Verstorbene einen breiten Strom überquert und am anderen Ufer ein Land mit einer schönen, von klarem Sonnenlicht überfluteten Landschaft betritt: eine Lichtung mit smaragdgrünem Gras; ein wunderbares Tal mit ungewöhnlichen Gärten und singenden Vögeln; einen wunderbaren See mit weissen Lilien und märchenhaften Schwänen usw.

Ihr sollt euch noch während des Lebens auf solcherart verschiedenste Metamorphosen eures Bewusstseins moralisch vorbereiten. Es kann vorkommen, dass nachdem ihr die Augen aufgeschlagen und zu sich gekommen seid, vor euch die schöne Pforte erscheint, die, wie ihr glaubt, «zum Himmel» führt. Alles, was mit euch im weiteren geschehen wird, wird, sozusagen, an und für sich, ohne unmittelbare Mitwirkung eures Willens, spekulativ und beschaulich geschehen.

Solch eine Vielfalt von Zuständen ist dadurch bedingt, dass *jede Seele vor allem ein INDIVIDUUM ist, welchen* mittelmässigen *Eindruck sie während ihrer irdischen Verkörperung auf die Fremden auch ausüben möge.*

Aber wir wiederholen, dass wie die hächstfolgenden, seelenfreudigen Ereignisse im weiteren auch geschehen werden, sieht jeder von Verstorbenen unbedingt in unmittelbarer Nähe von ihm vor allem eine silberschimmernde Menschensilhouette, als ob sie aus dem durchsichtigen goldigen Nebel, oder aus dem reinen und klaren Licht gebildet würde, Das gleichzeitig mit seiner Erscheinung die ganze Aufmerksamkeit

des Menschen unaufhaltsam, ebenso wie Metall aufs Magnet, an sich zieht, dabei das Bewusstsein des Verstorbenen immer mehr mit sich verschmelzend, ihn ganz mit Liebe und Verständnis – mit den Gefühlen, die in sich den ganzen Hauptsinn der Existenz beinhalten – überfüllend.

Indem der Verstorbene dieses lichttragende geistige Wesen anschaut, wie sein vergangenes irdisches Leben ungerecht auch gewesen wäre, empfindet er vollständige Sicherheit daran, dass niemand mehr fähig ist, ihn so stark zu lieben und Mitgefühl mit ihm zu haben, als es. Obwohl dieses Lichtwesen in bezug auf seine Angehörigkeit zu irgendeinem Geschlecht nicht betrachten kann, empfindet jedoch jeder von Verstorbenen, sei es ein Mann, oder sei es eine Frau, durch nichts zu bedingte Neigung für es und Wunsch der ganzen Verschmelzung.

Dieses nicht zu erklärende Gefühl der unaufhaltsamen Verschmelzung mit dem Licht beginnt in der Seele rasch steigen, und ihm etwas grösseres gegenüberzustellen ist einfach unmöglich. Indem die Seele in den feinsten Emanationen dieses ewigen Lichtes löst, beginnt sie an und für sich verfeinert zu werden, ihre frühere Dichte zu verlieren, und diese Energietransformation bringt mit sich dem Verstorbenen das Gefühl von riesiger Erleichterung, geistiger Entlastung und wundervoller, wahrhaftig überirdischer Ruhe.

Die meisten Sterbenden «gehen» während der Anfangsphasen des Überganges durch den sog. «Tunnelseffekt»: sie beginnen sehr nah bei ihnen einen drehenden nebelartigen Energiewirbel, ähnlich dem Tornado oder dem Wirbelsturm, mit dem Unterschied aber, dass er horizontal stürmt, zu sehen oder zu spüren, er kommt rasch heran, an den Verstorbenen heranrückend, und dann saugt ihn ein.

Die Seele tritt in diesen üblicherweise pechschwarzen Tunnel ein, geht durch ihn verschiedenartig und mit verschiedenen Empfindungen und nur danach, urerhofft für sich selber, gelangt sie in ein prächtiges Land, in ein gegenseitiges, hell beleuchtetes Tunnelsende. Aber wir wiederholen noch einmal, dass dieser Prozess, wenn die Seele den Widerstand der Materie zu überwinden versucht, und wenn der Verstorbene nach seiner möglichst schnelleren Befreiung unterbewusst strebt, was den Beginn des Übergangs bedeutet, bei jedermann auf eine eigene Art stattfindet, mit grosser Anzahl von individuellen, an viele sowohl innere, psychische als auch geistige Ursachen gebundene Unterschieden.

Es gibt verschiedene Arten des Überganges über den Tunnel: derjenige, dessen Bewusstsein den fleischlichen Körper gern verlässt, wird durch den Tunnel leicht und schnell gleiten, nichts ausser dem von fern her herankommenden Lichtes empfindend, die anderen aber muss man aus der Physischen Ebene geradezu gewaltsam «aufsaugen». Dadurch lässt sich erklären, warum das Aufwachen aus dem Traum einer Seele viel Zeit in Ansprich nimmt, und warum eine andere Seele sich dem aktiven schöpferischen Leben der Feinen Welt sofort anschliesst.

Einige von Sterbenden sehen einfach ein dunkles, enges Rohr, an dessen Ende das Licht strahlt, und «rennen» darüber, ohne ring um sich her etwas zu bemerken, ohne

irgendwelche Hindernisse zu empfinden und ohne irgendein unangenehmes Getöse zu hören. Das sind gerade diejenigen von Sterbenden, die sich auf den Übergang psychologisch ordentlich vorbereiten konnten und deren Seele ihren physischen Körper und diese materielle Welt schon gern, freudig und ohne Bedauern verlässt.

Nach der Erledigung von einigen der unbedingten «Formalitäten» des postumen Überganges, die die Selbsteinschätzung des vergangenen Lebens betreffen, nachdem sie in die Kathegorie der «vollständig Verstorbenen» übergegangen sind, beginnen sie ihre neue geistige Umgebung bewusst und freudig wahrzunehmen. Das irdische Leben tritt für sie sehr schnell in den Hintergrund, weil der «schöpferische» Alltag ihres neuen Lebens sogar all die mutigsten und optimistischsten Hoffnungen übertrifft.

Die anderen aber, umgekehrt, gehen durch einen sehr langen dunklen Durchgang, dessen Wände tiefe Längsstreifen durchfurchen, verlangsamt und gemessen, als würden sie dadurch «schwimmen», während sie dabei verschiedene Nebengeräusche, Bruchstücke von Musik, einzelne Knalle als Gepolter, Glocken- bzw. Glöckchengelaut, dumpfes Getöse, Knirschen usw. hören. Dieser enge Durchgang ist ihrer Vorstellung nach eine eigenartige Verbindung zwischen «Diesseits» und «Jenseits» des Daseins.

Manchmal werden in schwarzen, den unendlichen Furchen ähnlichen Streifen des Durchgangs plötzlich an und für sich unsichtbare Fenster aufgemacht, indem sie den Verstorbenen unterwegs auf eine unbestimmte Zeit seine Aufmerksamkeit für verschiedenste lebendige und absolut «reale» Bilder ablenken lassen, die seine sehnlichsten, zu dessen Lebzeiten erschienenen Traumbilder und nicht verwirklichten Wünsche, oder seine den anderen sorgfältig verheimlichten Geheimphantasien verkörpern.

Solcherart Empfindungen sind denjenigen von Sterbenden eigen, deren Seelen die irdische Welt, an die sie sich so gewöhnt und die sie von ganzem Herzen geliebt haben, mit sehr grossem Unvergnügen verlassen, und deshalb müssen die Lenker der Geschicke nach und nach deren Bewusstsein ins Jenseits hinüberziehen, indem sie sich dabei viel Mühe geben, den Bewusstsein im psychischen Sinne möglichst weniger zu verletzen und dem Bewusstsein keine Gewalt anzutun. Deshalb brauchen solche Verstorbenen viel Zeit, um aus dem Traum der irdischen Illusionen aufgewacht zu werden.

Aber sowohl die einen, als auch die anderen verstehen gut, dass sie diesen Weg unbedingt zurücklegen sollen, um ins «Jenseits» in ihr wahres Bewusstsein zu geraten und die Erfahrung von ihren letzten Verkörperung mit der ganzen Erfahrung ihrer früheren Existenz zu verbinden, und die Wahrheit einzusehen, wo sie wirklich Fehlschläge und Fehler gemacht haben, und wo sie einfach *gezwungen waren*, so zu handeln, wie dies jedem von ihnen prädestiniert wurde.

In diesem Stadium bleibt die Seele doch noch sehr fest mit seinem Geist verbunden, sie hat eine unüberwindliche Bestrebung, in ihrer geisitigen Vervollkommnung fortzuschreiten, und erst nachdem von ihr in der Feinen Welt höhere Bewusstseinsstufen erreicht worden waren, nachdem sie ihre geistige Einsegnung angenommen und ihre

Selbständigkeit in ihrer weiteren Existenz gewonnen hat, - erst dann kann sie vom Geist abgetrennt werden, gleichwie sie einmal sich von ihrem physischen Begleiter – von ihrem Körper – abgetrennt hat.

DIE HELFER

Niemand von Sterbenden wird «seinem Schicksal» überlassen oder bleibt unbemerkt, jede *Menschenseele* – (es sterben doch auch eine Unmenge der sog. «Unmenschen») – bekommt Hilfe, Beaufsichtigung und Unterstützung. Diejenigen, die euch geliebt haben, - Verwandte und Freunde, die früher gestorben sind, - empfangen euch «dort». Diejenigen, die solche nicht haben, werden von freundlichen Helfern empfangen, denen die Aufgaben anvertraut sind, den verwirrten Neuankömmling in seinem neuen Leben, das ihm bevorsteht , zu lenken.

Gleich an der Grenze unserer dreidimensionellen Welt und des «Jenseits», - (obwohl natürlich in der Tat gibt es keine Grenzen, denn alles ist Vibrationen von verschiedenen Energiearten!), - finden die Treffen des soeben gestorbenen Menschen mit den ihm während seines Lebens Hilfe geleisteten geistigen Wesen statt, die nach seinem Tode ihm auch eine gewisse Strecke seines postumen Überganges zurücklegen helfen werden. Die Aufgabe von jedem von diesen Wesen besteht darin, dass es jedem unter seiner Treuhandschaft stehenden helfen soll den Weg von der «Kindheit» bis einem höheren Bewusstsein bahnen.

Seine Aufgabe gilt nur dann als erfüllt, wenn eine bestimmte qualitätsmässige Erschliessung des Bewusstseins beendet sein wird. Erst nachdem eine astrale Energieart soweit verändert worden ist, dass sie ganz anders, qualitätsmässiger, reiner wird, so tritt an seiner Stelle ein anderer geistiger Lehrer und führt den gestorbenen Menschen zu höheren geistigen Gipfeln.

Es ist beiläufig zu bemerken, dass alles ebenso wie im Leben vorkommt: jede Seele bringt mit sich in ihre irdische Verkörperung auch ihr geistiges Wesen, das, wenn es auch seinen geistigen Namen hat, jedoch keinesfalls auf den Begriff einer «Person» bringen kann. Mit der Ansammlung der Erkenntnisse der irdischen Persönlichkeit, wenn ihre ganze Denkweise und Weltanschauung in einen anderen Vibrationskreis übergeht, wird auch ihr Schutzengel abgelöst, während er seine Stelle einer höheren, vernunftbegabteren Energieart freigibt.

Jeder Mensch hat seinen eigenen geistigen Begleiter, der freiwillig aus dem Gefühl der Liebe die Aufgabe übernimmt, nicht zuzulassen, dass der unter seiner Treuhandschaft stehende am Rande des Abgrundes steht, wenn er glaubt, dass der Mensch auf dem falschen Wege ist, oder wenn der Mensch in Verzweiflung geraten ist.

Und es gibt auch solche Menschen, für deren geistige Missionsverkörperungen ein ständiger geistiger Kontakt zugleich mit einigen Schutzengeln, denen eine grosse Anzahl von Helfern helfen, erforderlich ist. Man muss nur seinen feinmateriellen Schutzgeist oder den unverkörperten Lehrer mit seinem Höchsten «Ich» nicht verwechseln.

ALLMÄHLICHES AUFWACHEN

Also, wir haben schon geklärt, dass *das erste und Haupthindernis der Seele während des Überganges Bewusstlosigkeit ist*, die in verschiedenem Masse ist und verschiedene Tiefe hat: von einer leichten Verschleierung des Bewusstseins, von nicht anhaltender Verwirrung oder von halbbewusstem Zustand bis zu vollständiger und anhaltender Bewusstlosigkeit.

Der Tod, wenn darunter nicht nur die Tatsache, dass das Leben den fleischlichen Körper verlässt, zu verstehen ist, *ist ein Zustand, der durchs vergangene irdische Leben bedingt und hervorgerufen ist;* die Seele geriet darin nicht rasch, sondern versinkt darin allmählich und mit oftmaligem Anhalten. Mit dem ersten Schimmer dieses *bewussten* Zustandes erscheint vor dem Sterbenden sein ganzes vergangenes Leben, (genauer gesagt, *ALS WÜRDE die Seele es in ihrem Schlaf erneut ERLEBEN*), - vom ersten bewussten Tag bis zum letzten.

Aus der wiederbelebten Vergangenheit bleibt nichts darüber hinaus, was der Mensch GEISTIG empfunden hat, - was durch seine *GEISTIGE Fähigkeiten* hervorgerufen wurde, was durch die letzten entwickelt und erlebt wurde, - sei dies die wahre Liebe, oder sei dies der wahre Hass. Anders gesagt, *nach dem Tode erhält die Seele auf gewisse Zeit – entsprechend den Eigenschaften ihres irdischen Lebens – die volle Erinnerung nur an den GEISTIGEN Abschnitt ihres Verbleibens auf der Physischen Ebene der Erde.*

Das übrige aber, - einmalige und kleine, was die Seele nicht berühren konnte und was in ihr einigermassen anhaltende Vibrationen des wahren Gefühls nicht erweckte, - sei dies das Gute, oder sei dies das Böse, - wird nach dem Tode recht schnell in jeweiligen Sphären der Astralen Ebene gelöst und im Gedächtnis des Verstorbenen als nutzloses Material gelöscht. Üblicherweise wird dieser Prozess durch ziemlich unangenehme und schmerzhafte Empfindungen, die im Bewusstsein des Verstorbenen widerspiegelt werden, begleitet.

Der tiefe Sinn des Prozesses des Sterbens bzw. des allmählichen Überganges besteht, eigentlich, gerade darin, dass der Mensch mit dem von ihm während des erdischen Lebens erworbenen Wissensschatz den ganzen Weg seines postumen Übergangs zurücklegen soll und, nachdem er unter mehrlagigen Schichtungen der verschiedens-

ten astral-mentalen «Schalen» sich selber, DEN WAHREN, erkannt hat, das heisst, nachdem er sein geistiges Wesen eingesehen hat, nachdem er *auch ihn* berührende Liebe zum GANZEN WESENTLICHEN erkannt hat, letzlich, kluger werden soll. Nur danach wird sein Übergang erfolgreich beenden und das Bewusstsein wird in eine aktive Phase seiner weiteren Entwicklung übergehen.

Derjenige, der, - wenn auch nicht in vollem Masse, sondern wenigstens rein intuitiv, durch sein Gefühl, - den wahren Sinn unserer Schriften, unserer Bücher erraten wird, wird auch fähig sein, vorzeitig und erfolgreich noch während des Lebens seinen postumen Weg freizulegen und zur Erkenntnis der Wahrheit und Liebe mit wenigeren Leiden und geistigen Verlusten zu kommen.

Worin, eigentlich, besteht der wahre Sinn «der Kunst zu sterben», in der wir dich, den lieben Leser, auszubilden versuchen? *Vor allem um während des Übergangsprozesses eine hohe Bewusstseinsstufe erhalten zu können, und um die niedrigsten Energien durch eine ständige geistige Bestrebung nicht zu lassen, das Bewusstsein zu den Ebenen der Vibrationen der astralen Ströme von schlechter Qualität zu verführen.*

Was geschieht dabei? Die hohe geistige Spannung, erworben durch die Bestrebung nach dem Licht, brennt im Augenblick die grobenergetischen karmischen Stränge durch, die Seelenkapsel des Verstorbenen wird in eine nadelartige Bildung transformiert, die die zähige Materie der unteren Schichten von Astral sehr leicht durchstechen und das höchste Niveau von für dieses Bewusstsein kennzeichnenden Vibrationen schneller erreichen lässt.

Gerade in den ersten Augenblicken oder Stunden nach dem Tode kann ein geistig entwickelter, mit groben Vibrationen der Materie der Gefühle nicht stark belasteter Mensch in die bessere Welt durch den Strahl des Wissens übergehen, wenn nur die Materie von Gefühlen selbst die Oberhand über den Verstand nicht gewinnt, und wenn die Seele, den feinen astralen Versuchungen nachgegeben, in den Schlund des Unterbewussten nicht hinabstürzt. Das Chaos im Kopf führt zur Verwirrung der Seele auf der Suche nach dem Informationsschlüssel.

Die Chance, ein «Fenster» aufs Geratewohl zu finden, ohne das Bewusstsein schon während des Lebens gebührendermassen zu vorbereiten, ist geringfügig. Um die Natur seines eigenen Bewusstseins zu erkennen, genügt es nicht, einmal oder zweimal einfach zu meditieren; darin muss man sich immer wieder trainieren, um sie soweit gut zu kennen, dass ihr durch verschiedenartige Erlebnisse sogar beim Schlafen in Verwirrung nicht gebracht werden könnt.

Man muss verstehen, dass die Sachen, die wir für ständig halten, in der Tat nicht solche sind. Hintergegangen durch euer vollständiges Konzentrieren auf die «Realität», verbringt ihr euer ganzes Leben in der auf keinen Augenblick andauernden sinnlosen Versessenheit auf sinnlose Ziele, und glauben, dass, nachdem ihr unsere Bücher gelesen habt und euch gemerkt habt, wie man sich während jeweiligen Augenblickes des Sterbens benehmen muss, ihr die Unannehmlichkeiten vermeiden und, mit leichtem Schreck davongekommen, mit minimalen Energie-

aufwänden die Welten der Mentalen Ebene erreichen könnt. So zu meinen ist in höchstem Masse dumm und primitiv.

Irren wir uns denn nicht, wenn wir schlafen und Träume haben? Wenn im Traum mit uns verschiedenste angenehme und unangenehme «Ereignisse» «stattfinden», so werden sie von uns entweder angenommen, oder abgelehnt, während wir dabei Angst ausstehen oder, umgekehrt, Glück empfinden. In unseren Träumen können wir nicht uns sogar an das Elementarste, gebunden an unsere wahre Natur, erinnern, um aufs mit ins Geschehene bewusst und adäquat zu reagieren. Während wir in unseren Träumen vollständig im Bann des Irrtums verbleiben, was kann man dann von solcher grössten der Illusionen wie der Tod sprechen?

Um den Übergang in die Feine Welt wesentlich zu erleichtern, würden wir euch raten, während des Sterbens euch seelisch viel Mühe zu geben, euch darauf, was im Leben *in der Tat* wertvoll ist, zu konzentrieren, indem euer ganzes Bewusstsein sich nicht nach der Lösung der irdischen Probleme und Sorgen, sondern nur nach der Bestrebung nach den Höchsten Welten, Ebenen und Sphären, nach dem Gott und Licht bestrebt. Versucht euch nur etwas auf den Augenblick vorbereiten, wenn euer Leben auf der Erde plötzlich zu seinem Ende kommt. Denn ihr könnt von dem Tod in jedem Augenblick eingeholt werden.

Wenn er aber dicht an euch herankommt, seid dazu bereit, dass ihr eure ganze *irdische* Anhänglichkeit den Nächsten und Verwandten, dem erworbenen Vermögen und den nicht erledigten Angelegenheiten aus dem Bewusstsein sofort ausstreichen müsst. Denn *die Seele wird nach dem Tode nicht durch äusseren Schein oder durch äussere Umstände gebunden, die nur Folge des inneren Seelenzustandes sind, sondern dadurch, woran sie selber hängt, u.z. an allem, was sie auf der Erde verlassen sollte, und durch sie packende starke negative Gefühle.*

Selbstverständlich, heisst es nicht, dass ihr dabei alle, die ihr geliebt habt, nicht mehr lieben sollt, aber ihr könnt dies auch sowieso nicht machen, wenn sogar ihr dies wünschen würdet. Aber *ihr sollt imstande sein, alle Anhänglichkeitsbanden der irdischen Existenz vorübergehend völlig abzuhauen und euch an nichts, was an die Erde gebunden ist, in euren Gedanken vor dem Tode anzuklammern.*

Die Liebe ist wahr, falls sie vor allem mitleidige Güte und durch Anhänglichkeit nicht abgewürgte Weisheit ist. Später, wenn ihr wieder zu euch kommt, werden im Gedächtnis die Erinnerungen sowohl an alles Gute, als auch an alles Schlechte, was ihr in euch während irdischen Lebens gesammelt haben, erstehen, aber *im Augenblick des Todes soll euer Bewusstsein mit möglichst wenigeren rein irdischen Erlebnissen belastet sein.*

Als Objekte der Anhänglichkeit, durch die der Übergang erschwert wird, können sogar die einfachsten Sachen, solche wie ein Anzug oder ein Kugelschreiber, sein, aber die hauptsächlichsten Ursachen, die Tausende Hindernisse schaffen lassen, sind Anhänglichkeit seinem eigenen Körper und seinem eigenen Leben, den Lieblingsverwandten und –nächsten, der Heimat, dem Haus und Komfort, dem Geld, seinem Geschäft und sogar der Kirche, den Lieblingsikonen, -statuen, dem Gebetbuch u.ä.m.

Aber glaubt ihr an unsere Erfahrung: nichts im Leben ist des Todes wert. Deshalb ist es besser, wenn dieser wichtigste Augenblick des Lebens nicht in voller Bewusstlosigkeit, sondern ganz bewusst verläuft.

Möget ihr im letzten Lebensaugenblick keine Gedanken an etwas Unvollendetes fassen. Im Augenblick des Todes können eure Verstandeszustand oder Hauptgedanke äusserst intensiv, viel stärker als gewöhnlich werden, und dies soll man im voraus berücksichtigen, darauf soll man sich vorzeitig und sehr sorgfältig vorbereiten. Wir können euch empfehlen: bevor ihr den Übergang ins «Jenseits» macht, wählt ihr euch ein bestimmtes hochgeistiges Sinnbild oder eine eurem Herzen sehr teure Gestalt und bemüht ihr euch, dies in eurem Verstand, in eurer Phantasie möglichst lange zu erhalten.

Wir sind sicher, dass sogar dieses einfache Verfahren euch nur mittels der Phantasie eure Vibrationen vor dem Übergang wesentlich auf einen höheren Stand bringen und recht problemlos diejenige Ebene der Feinen Welt erreichen lässt, wo die Vibrationen dieses Sinnbildes vorherrschend sind. Diese Gestalt, auf die ihr eure ganze Aufmerksamkeit vor dem Tode lenken werdet, wird für euch gleichzeitig und der verlässlichste Wegweiser, (weil er wie in einem Märchen lebendig wird und euch an einer grossen Anzahl von sekundären, die Aufmerksamkeit ablehnenden Sachen vorbeigehen lässt), und ein Zutritt zur Welt ihrer Vibrationen.

Die Phantasie gewinnt während des Überganges eine riesige Kraft und Macht. Welches Bild euch in den Sinn auch kommen möge, beginnen eure Astrosomsvibrationen sofort entsprechend auf eine gewisse Resonanz auf das eingebildete Bild gestimmt zu werden, und wenn nur euer Willen wenigstens der kleinste Impuls in der Richtung der Erfüllung des Erwünschten senden wird, so wird das Eingebildete durch die Astrale Materie sofort in die Wirklichkeit umgesetzt sein.

Jeder Verstorbene bringt mit sich in sein Dasein nach dem Tode Erinnerungen an seine Vergangenheit, ihn während seines irdischen Lebens überfüllte Wünsche. Davor kann man sich nicht verstecken und davon kann man sich nicht weglaufen: über kurz oder spät werdet ihr von euren Gedanken, euren Taten eingeholt, und nur jeder persönlich wird ganze Verantwortung für alles tragen, was von ihm begangen worden ist. Welche Gedanken während des Sterbens vorherrschend sein werden, genauso werden nach dem Übergang euer Zustand, euer Äussere und eure Umgebung selbst sein.

Während des Lebens helfen uns von Zorn-, Neid- und Beleidigungsgefühlen eine grosse Anzahl von Sensoreindrücken ablenken. Aber ihr wisst, dass der Wahnsinnige von einem und demselben Zwangsgedanken, -wunsch oder von einer und derselben Emotion (Phobie) besessen sein kann, die in ihm zu der ungeahnten Grösse aufwachsen. *Dasselbe kann auch im Augenblick eures Todes vorkommen.* Darum ist es sehr wichtig in der Meditation, das Bewusstsein von allen Vibrationen, die Dyskomfort - Gewissensbisse oder negative Reaktion - hervorrufen, reinigen zu erlernen.

Im allgemeinen muss man bemerken, dass *der Tod nur in sehr seltenen Fällen, wenn wahrhaftig gute und altruistisch gelebten Menschen sterben, einfach und leicht sein*

kann. In meisten Fällen ist es ein nicht so angenehmer Abschnitt in der Existenz der Seele, jedenfalls bis zum Zeitpunkt ihrer vollständigen Anpassung an neue Lebensverhältnisse in der Feinen Welt.

Innerhalb von einer gewissen Zeit nach der Trennung des ätherischen Körpers (und anderer Körper) vom physischen, bleibt noch die Feldhülle mit dem letzten langen, der Nabelschnur des Neugeborenen ähnlichen Energieschlauch verbunden. Je höher ist die Ebene der geistigen Entwicklung, die die Seele der Persönlichkeit zum Zeitpunkt des Überganges erreichen konnte, desto zarter ist er.

Wenn der objektive Mensch dahinsiecht, wird er zum unsichtbaren physischen Sehen, obwohl er, eigentlich, sich noch in seinem ätherischen Körper befindet. Wenn ätherische Sehkraft der Menschen entwickelt sein wird, wird die Vorstellung von dem Tode einen riesigen Wandel erfahren, und es wird schon nicht mehr nötig sein, alle davon zu überzeugen, wovon wir euch jetzt zu überzeugen versuchen.

Die Seele braucht den physischen Körper nur für seine Tätigkeit in der materiellen Welt, sondern nicht für das Leben als solches, - die Seele in ihrer ewigen Existenz kann ohne das, was wir unter dem Wort «der Körper» verstehen, ganz gut auskommen. An mich stellt man manchmal die Frage: «*Kann der Körper ohne Seele leben?*» Ich antworte: «*Ja, es ist möglich, aber im Laufe von einem sehr unlangwierigen Zeitraums*»

Während des Sterbens verlässt die Seele den Körper früher als der Tod des letzten kommt. Nachdem die Seele den Körper verlassen hat, wird der Körper unbeweglich und verliert alle Lebenszeichen, aber es kommt auch manchmal vor, wenn die Seele, indem sie aus verschiedenen Gründen in den von ihr verlassenen Körper wieder zurückkehrt, ihn belebt, alle Lebensfunktionen des Organismus wiederherstellend. Folglich, auch beim vorübergehenden Fehlen der Seele kann der Körper im Laufe von gewissem nicht anhaltendem Zeitraum die potentielle Fähigkeit zum Leben erhalten.

In diesen Fällen ist er eine Gesamtheit vom Bewusstsein aller Zellen des Organismus, von der Oberhaut bis zum Kollektivbewusstsein aller innerer Organe und Systeme. Nach dem Tode hört deren Bewusstsein mit seiner Funktion nicht sofort völlig auf, sondern fährt noch im Laufe von einigen Tagen und sogar Wochen – bis deren völligem Zerfall - ihre autonome Existenz fort.

Darum können wir vom Bewusstsein des Leichtnames sprechen, das man keinesfalls mit dem den Körper verlassenen Bewusstsein der Persönlichkeit irgendwie identifizieren kann, genauso wie ist das letzte mit dem Überbewusstsein des Geistes nicht zu identifizieren. Während der physische Körper nach dem Tode zerfällt, so wird aus ihm zunächst die Wasserenergiesubstanz abgesondert.

Allmählich wird der Körper zunächst in Staub, und dann in viele Milliarden einzelner Moleküle gelegt, jedes von denen sein eigenes partielles Bewusstsein hat, das sie braucht, um seine Funktion im Körper auszuüben. Auf solche Weise werden diese feinsten Teilchen der Materie wieder zerfällt und werden zu reiner Energie, die in sich eine jeweilige Information beinhaltet. Und die Information ist ein partielles Bewusstsein, das ein Bestandteil des Menschendaseins ist.

Wie wir schon gesagt haben, *ist der Tod kein «Augenblick», sondern ein eine gewisse Zeit andauernder Übergangsprozess, und bis zu einem gewissen Übergangsstadium kommt's manchmal vor, dass die Seele in den Körper zurückkehren und ihr Leben auf der Erde wieder fortfahren kann.* Aber natürlich ist die Wiedervereinheitlichung der Seele mit dem Körper gar nicht immer möglich. Die Seele kann nur im funktionsfähigen Körper leben. Nach der Zerstörung irgendeines lebenswichtigen Organs ist das normale physische Leben der Seele nicht mehr möglich.

Während der getrennten kurzzeitigen Existenz von Seele und Körper lebt und hält Verbindung mit der Umwelt gerade die Seele, sondern nicht der Körper. Sind die Seele und der Körper in verschiedenen Orten verblieben, so erinnert der Mensch, in den das Leben wieder gekommen ist, an die Umgebung, in der seine Seele gewesen ist, und legt Ereignisse dar, die mit ihr, sondern nicht mit dem Körper stattgefunden haben. Das Kollektivbewusstsein seines physischen Körpers hat damals nichts «gesehen», «gehört» oder «wahrgenommen», völlig vertieft in nur in ihm stattfindende innere, rein chemisch-physiologische Prozesse.

Im Evangelium und in der Apostelgeschichte wurden einige Fälle dargelegt, als die Toten von Jesus Christus und Aposteln auferweckt worden waren. Jesus erweckte Lazarus am dritten Tag nach dem Tode auf, als die Zerstörung des Körpers schon begann. Die Geschichte des letzten Jahrtausends ist auch sehr reich an ähnlichen Beispielen, die moderne Medizin, während sie nicht fähig ist, sie zu erklären, einfach ignoriert, begründend dies durch eine einfache Formel: «weil dies kann nie vorkommen».

Im Prozess des «Sterbens» «fliegt» die Seele eines einfachen, auf den bewussten Übergang in die Feine Welt nicht vorbereiteten Menschen nicht sofort «ab». Verschiedene Religionstraditionen legen *vierzig* oder *neunundvierzig* Tage fest, innerhalb deren die *halbbewusste* Seele nach dem «Fenster» in ihre bessere Welt sucht, (von uns aber wird festgelegt, dass dieser Anpassungszeitraum für jede *nicht vorbereitete* Seele streng individuell ist und kann sowohl viel kürzer (innerhalb von einem Augenblick bis zu einigen Stunden), als auch viel länger (innerhalb von Monaten und sogar Jahren) dauern.

Dieses sogenannte «Fenster» oder der Ausgang befindet sich im Bewusstsein des Menschen selber, und bis das Gehirn vollständig zerstört worden ist, hat die Seele eine gewisse Chance, aus dem «Zustand des Leides» auszutreten. Natürlich gilt dies nicht in bezug auf äusserst böse Menschen, von denen aus Hass und Zorn sehr viele Menschen ermordet worden sind, - sie geraten gerade in die niedrigsten Ebenen der Astralen Sphäre, üblicherweise die «Unterwelt» bzw. «Hölle» genannt.

Wie eine übliche, «durchschnittsstatistische» Seele aber anbetrifft, ist da der Sachverhalt so, als ob sie während dieser sieben *bedingt gezeichneten* irdischen Wochen wieder stürbe, indem sie das Bewusstsein jedes Mal verliert und eine höhere Ebene der Vorstellungen erreicht. Nachdem der Verstorbene wieder zu sich gekommen ist, stellt er fest, dass er schon in einer neuen, gemühtlicheren und anziehenderen Welt ist.

Je nach dieser Vorwärtsbewegung durch zahlreiche Stufen und Bereichen von der Äusseren Astralen Sphäre wird die Feldhülle der Seele durch ihre Gemütsbewegun-

gen und geistige Leiden von destruktiven Vibrationen immer mehr gereinigt und die Selle nimmt allmählich eine attraktivere Menschengestalt an. Denn *das Äussere in der Feinen Welt entspricht vollständig dem Seelenzustand.*

Die Seele eines einfachen, nicht vorbereiteten Menschen kann sich selbst während der Gemütsbewegungen, von denen sie im Augenblick des Todes ergriffen worden ist, nicht erkennen. Altgewohnte Traditionen werden in ihr immer wieder in Erscheinung treten, die das Bewusstsein in die Schemata des Vorstellungsdenkens hinbringen und auf solche Weise die Seele des Verstorbenen in den Zustand der bedingten Existenz kommen lassen.

Für solch einen Menschen werden alle ihn umgebenden Verhältnisse, die vor seiner Seele in der postumen Welt abwechselnd erscheinen, den irdischen sehr ähnlich sein. Nachdem der Verstorbene dorthin zum erstenmal geraten ist, kann er eine gewisse Zeit sogar nicht einsehen, dass er schon gestorben worden ist, und er kann daran glauben, dass er nach dem tiefen Schlafen erwacht ist. Er wird eine gewisse Zeit sogar keinen wesentlichen Unterschied zwischen der Welt, die er verlassen hat, und der Welt, in die er eingegangen ist, finden.

Der Verstorbene, der aus jeweiligem Grund stark der Erde anhängt und auf solche Weise eine ständige Zuspeisung seines ätherischen Körpers erhält, kann in Grenzgebieten der Äusseren Astralen Sphäre noch eine gewisse Zeit weiter bleiben und sogar die materiellen Gegenstände sehen. Der Sexualwunsch, wenn der unkontrolliert ist, kann zur schrecklichsten von allen Zwangsbefürchtungen werden.

Im Banne seiner eigenen grobemotionellen Leiden vollständig zu sein heisst gerade die Hölle selbst, die ihr euch selber auch geschaffen habt. Aber derjenige, der sich in diesem Zustand befindet, sieht seine - im Sinne geistiger Entwicklung - klägliche Lage nicht ein: er sendet nur allmählich aus seinem astralen Körper in den ihn umgebenden Raum die Vibrationen gerade *solcher* Eigenschaft, *welche* die Grundlage der ihn umgebenden astralen Materie bildet.

In einem gewissen Masse kann dem Sterbenden in solcher Situation «das Gebet zu Jesus» helfen oder sogar ein anderes Gebet, an das zu erinnern gelingt, und die euch von Zwangsversuchungen abzulenken lässt. Man soll seelisch auf alles Irdische entschieden verzichten und alle Bestrebungen auf die Höchsten Sphären richten, sich in Willen Gottes ergebend.

Aber man soll überdies berücksichtigen, dass *das Bewusstsein des Menschen noch während seines Lebens darauf durch altruistische Denkweise, sowie durch gebührende sittliche und geistige Bestrebungen SCHON vorbereitet sein soll.*

Nur nachdem die Seele volle Freiheit gewonnen hat, kann sie die Ebene der Astralen Sphäre erreichen, deren vorherrschende Vibrationsart der Qualität nach ähnlich ist, unterwegs von gröberen Vibrationen der Wünsche des Körpers befreiend und dadurch äussere Ebenen der Sphäre, die die Christen traditionsgemäss «*die Luftstrapazen*» oder «*das Fegfeuer*» nennen, vermeidend.

Die Notwendigkeit des Verbleibens der Seele in diesen Sphären hängt vor allem davon ab, wie leicht oder schwer sie von Energien befreien werden wird, die im astralen Körper ihrer Feldhülle vorhanden sind und in die denen der Qualität nach entsprechenden Astralen Ebenen unbedingt zurückkommen sollen. Die Vibrationen dieser Energien erscheinen in der Seele des Verstorbenen als verschiedenste Gefühle, Anhänglichkeit, Neigungen, Wünsche, Phantasien, Phobien usw.

GELEITWORT
AN EINEN STERBENDEN

Dieses Geleitwort kann man nicht so lesen, als ob man ein Buch Wort für Wort läse, Es muss als Basis zwecks tiefen inneren, genauer gesagt, seelischen, herzlichen Gesprächs mit dem euch sehr teuren Menschen genommen, der auf dem Totenbett liegt und mit jeder Minute immer weiter von euch entfernt wird; wenn ihr ihm mit Herzlichkeit nicht nur helfen wollen, sondern auch sogar bereit seid, selber an seiner Stelle zu sein, wenn dies nur seine Leiden irgendwie erleichtern könnte.

Diese Umgangsform ist der Meditation sehr nah, während deren der ganze Text zuerst vom Verstand tief begriffen und dann mit dem Herzen wahrgenommen wird, und schon nachdem er vom Herzen angenommen worden ist, wird der Sinn des Gelesenen zum Teilchen von euch selber, als ob dies ein Teilchen dessen wäre, was denn Sinn eures Lebens bisher war, was ihr aber durch Worte nicht äussern konnten. Vertrauliches Gespräch mit dem Sterbenden oder mit dem Menschen, der im komatösen Zustand verbleibt, oder mit dem schon Verstorbenen soll mit der Liebe und nicht zeitbedingt, nicht mit Hilfe des Verstandes, sondern so sein, als ob es ein seelisches Gespräch zwischen zwei Herzen wäre, die sich «diesseits» und «jenseits» des Todes aufhalten, der die beiden nur vereinbart getrennt hat. Dieses Gespräch «durch das Herz» ist soweit wirksam und durchschlagend, dass keines von anderen Verfahren ähnlichen Umgangs der Einwirkungskraft nach damit vergleichbar ist.

Dabei müsst ihr daran denken, dass die Worte, die üblicherweise so schwer für solchen «einseitigen» Umgang zu finden sind, spielen gar keine Rolle, - wichtig ist nur, dass ihr in diesen Augenblicken eure grenzenlose Liebe und aufrichtige Sorge um den Menschen, der in diesem für ihn etwas ungewöhnlichen Zustand verbleibt, möglichst tiefer zu zeigen, um auf solche Weise ihm zu helfen, denjenigen zu sein, den er sein soll.

Man muss weniger sprechen, aber sich bemühen, den Bewusstseinszustand des anderen Menschen möglichst besser und völliger zu EMPFINDEN, obwohl er traditionsgemäss für den «Verstorbenen» gehalten wird. Richtet an den geliebten Menschen eure Liebe, sondern nicht euren Wunsch bzw. eure Vorstellung davon, wie er eurer Meinung nach sein soll.

Wollt ihr ihm den Gedanken einflössen, dass er seine Aufmerksamkeit nicht auf seine eigene Angst konzentrieren und mit Verneinen seines Todes aufhören soll, müsst ihr vor allem selber in diesen Zustand «gar keine Angst vor dem Tode haben» eintreten, diese Vibrationen zuerst IN SICH SELBER SPÜREN, um schon danach dem Sterbenden oder dem schon Verstorbenen nicht durch Worte, sondern durch eure eigenen positiven Emotionen und euren inneren erhabenen Zustand einen ähnlichen Geisteszustand zu ermitteln.

Und noch eine sehr wichtige Bemerkung. Während ihr mit dem Verstorbenen, der den Selbstmord begangen ist, durch das Herz «sprechen», so wäre es am besten, wenn ihr eure ganze Aufmerksamkeit auf die Vergebung konzentrieren werdet. Man muss sich bemühen, an den geliebten Menschen, der sich infolge seiner leichtsinnigen Wahl jenseits des Lebens erwiesen hat, immer euer aufrichtiges Leiden senden, damit er sich aus Ärger oder aus Schuldgefühl um all diese Leiden, die er vielleicht euch durch sein Leben und noch in grösserem Masse durch seinen Tod zugefügt hat, nicht betrüben könnte.

Ihr müsst ihm vergeben, damit er noch vielmals sogar nach seinem physischen Tode nicht sterben musste, indem er aus seinem Astrosom die Vibrationen von Schuldgefühl, Ausweglosigkeit oder Niedergeschlagenheit ausrottet. Während ihr dem Selbstmörder vergebt, müsst ihr zugleich auch euch selber eure Unwissenheit eurer eigenen Verantwortung für Handlungen anderer Menschen, eure Unhöflichkeit vergeben, die ihr zum ständigen Tadel des Verstorbenen aufgestachelt oder euch Anlass zum Zweifel an der Richtigkeit seiner Handlungen gegeben hat.

Wollt ihr dem verstorbenen Selbstmörder in ein neues Leben in einer für ihn neuen Welt eingehen helfen, so müsst ihr euch vor allem bemühen, einen ähnlichen Mass der Verzweiflung in sich selber zu empfinden. Die Vergeltung euch selber und dem Verstorbenen lässt Ihr Herz die Grenzen eurer eigenen Schuldgefühle vor dem Verstorbenen überschreiten und erleichtert eure unerträglichen Gewissensbisse. Lasst euch frei und vertraut euch dem Strom eures Seelenschmerzes an, um mit dem in euch immer wieder hervorgerufenen Beleben der Augenblicke der Leiden, gebunden an Selbstmord des von euch geliebten Menschen, aufzuhören.

Nach der Begegnungen den Selbstmördern auf den niedrigsten Astralen Ebenen, die aus dem Leben freiwillig geschieden sind, und nach dem Kontakt mit ihnen habe ich sehr bald von Grund aus meine frühere Vorstellung von ihnen als von den sündigen und gefallenen Menschen geändert. Es stellte sich heraus, dass viele von diesen Unglücklichen nur daran gestorben waren, dass die Liebe, die sie in sich im Inneren empfunden haben, entweder nicht erwidert blieb, oder so gross war, dass sie nie beendet sein konnte.

Viele waren auf Erfüllung der Aufgaben ihrer Verkörperung einfach nicht genug vorbereitet, erwiesen sich hilflos angesichts unbewachter Ereignisse, die in deren Leben stattfanden. Die anderen aber schieden freiwillig aus dem Leben nur deswegen, dass sie auf solche Weise die Leiden von anderen von ihnen geliebten Menschen mildern oder erleichtern wollten. Für deren Glück oder Wohlergehen opferten sie den physischen Körper, ohne ihren seelischen Schmerz sich in die Bestrebung nach dem Dienst den anderen verwandeln zu lassen, um ihre Leiden zu mindern. Kann man denn sie deswegen verachten?

Die Gefühle vieler von Selbstmördern wurden während des Lebens in erwünschtem Masse nicht erwidert, und dies zeugt nur davon, dass sie keine gleichgültigen Menschen waren und den Selbstmord entweder wegen des Mangels an Kräften für

Überwinden ihrer inneren Leiden oder wegen unbefriedigter Wünsche und übermässiger Anhänglichkeit begingen. Die anderen aber verlieren zum Zeitpunkt des Selbstmordes ihre letzte Hoffnung, die ursprünglich entweder auf jeweilige Abart von Angst oder auf irgendeinem erlesenen Wunsch gebaut worden war.

Nur die Befreiung von der Angst lässt den Menschen «heute und jetzt» leben, ohne auf Hoffnung zu bauen, aber bei weitem nicht alle Menschen sind dazu bereit im Sinne der Evolution. Die Devise auf dem Bogen beim Eintritt in die Hölle lautet: «Gib deine Hoffnung auf, jeder, der hereinkommt!» Ich haben diesen Bogen unter vielen anderen Archätypen der Astralen Ebene gesehen.

Diese Devise ist gar kein der Einschüchterung der Unglücklichen dienender Fluch, die wegen ihrer eigenen vorschnellen während des Lebens getroffenen Entscheidungen in dieses gelobte Land geraten sind. Diese bekannte Redewendung ist Hauptgeleitwort an die Verstorbenen, Gottes Segen, der jedem hierher geratenen erinnert, dass allerlei Anhänglichkeit seinen künftigen Möglichkeiten sofort für ihn eine schmerzhafte Unmöglichkeit der Verschmelzung mit seiner Gegenwart automatisch schafft.

Die Hoffnung auf bessere Zukunft wird den Verstorbenen den Selbstmord immer wieder begehen lassen, bis sie letztlich nicht schwindet, völlig erschöpft und dadurch den Verstorbenen zwingend, von Anfang an soweit vollkommen zu leben anfangen , um im jeden Augenblick nur richtige Entscheidungen zu treffen erlernen. Das Unglück vieler Selbstmörder besteht darin, dass sie im kritischen Augenblick des Lebens entweder keine andere Möglichkeit für sich finden konnten, um ihre seelischen Leiden irgendwie zu mildern, ihren inneren Schmerz zu enthüllen und auf solche Weise ihn zu überwinden, oder aus jeweiligen Gründen diese Gelegenheit nicht ausnutzen wollten.

Der Sachverhalt ist so, dass unser eigener Egoismus und unsere eigene Angst vor den Leiden uns jene unerträglichen seelischen Leiden, von denen ihr Verstand ergriffen ist und die allmählich, während sie unmerklich die Seele geäzt haben, sie den verhängnisvollen Gedanken herbeigeführt haben, dass sie sich in einem Zuge das Leben nehmen müssen, nie berühren lassen. Ihr habt kein Recht auf Verzicht auf eure Liebe zum Verstorbenen nur deswegen, dass eine mit euren Vorstellungen in Übereinstimmung nicht bringende Tat begangen ist.

Zwischen euch und dem Verstorbenen soll kein Unterschied in der Wahrnehmung der äusseren Welt sein, weist alles in leidenschaftlicher Bestrebung nach dem seelischen Umgang mit dem Sterbenden (oder mit dem eben erst Verstorbenen), in dem Begierde, euch neben ihm möglichst schnell versetzt zu finden und Schulter an Schulter ganz alles entgegenzunehmen, was ihm nach dem Tode anheimfallen wird, zurück.

Eure Lage – im Vergleich mit seiner Situation – aber nur dadurch vorteilhafter, dass ihr nicht verwirrt, mit den Schmerzen der Agonie des den Körper verlassenen Lebens nicht gefesselt, mit der Angst vor dem Tode nicht umgehüllt sind. Ausserdem seid ihr auch mit Kenntnissen ausgerüstet, die euch von uns gegeben werden und die für den Verstorbenen jetzt unzugänglich sind. Er hofft völlig nur auf euch, wenn er doch noch nicht eingesehen hat, dass er seine Rettung im Gott, in der Liebe finden soll.

Solcherart Umgang soll nicht unbedingt neben dem Körper des Verstorbenen oder dem Sterbenden stattfinden, - im Astral gibt es im physischen Sinne keine Hindernisse. Wenn ihr euch auch in einer anderen Stadt, am anderen Ende der Erde aufhalten, wird die Eigenschaft eures Umgangs mit dem Verstorbenen genau dieselbe sein, als verbliebe er neben euch. Wichtig ist dabei nur seelischer Kontakt, Wunsch eurer Seele, euch neben dem teuren Menschen versetzt zu finden und ihm nützlich zu sein. Wichtig ist es, plötzlich euch belasteten Kummer über Verlust zu überwinden und auf Ihre Liebe zum Sterbenden konzentriert werden zu können.

Möget ihr durch nichts und von niemandem abgelenkt werden. Verhüllt im Zimmer das Licht, zündet eine Kerze an, stellt nebenan ein Foto desjenigen, mit dem ihr Umgang haben wollt. Es wäre sehr gut, wenn ihr dabei vor einer Ikone ein Lämpchen, sowie den Weihrauch anzündet und betet wenigstens durch die Gebete, die am Ende des Kapitels über die Seele angeführt werden. Dies wird euch helfen euch von unnötigen Gedanken befreien, das Herz von der Hast reinigen und euch auf den Tod konzentrieren, vorstellen, dass der Verstorbene im Sessel neben euch sitzt und von euch ins Tässchen gastfreundlich eingegossenen Kaffee trinkt. Um Kontakt aufzunehmen, müsst ihr sich vor allem selber enthüllen, um diese Feine Welt in euch zu empfinden.

Kommt es vor, dass ihr den Verstorbenen visuell beobachten könnt, was bei enger seelischen Intimität ganz möglich ist und keinesfalls etwas Übernatürliches ist, müsst ihr keine Angst haben, (man muss vor den Lebenden, und nicht vor den Verstorbenen Angst haben), sondern, umgekehrt, euch freuen, dass eure Worte und Gedanken den Empfänger sofort erreicht haben, und er alles stehen und liegen liess, um euch zu hören. Führt in diesem Falle mit ihm einfach die Unterhaltung darüber, was ihr in unseren Büchern gelesen habt, weiter.

Möge Euch Gott dabei helfen!

AN EINEN STERBENDEN

Bilde ein, dass dein physischer Körper weder Kräfte, noch Energie mehr dafür hat, um seine Verbindung mit der Lebensquelle – mit deiner Seele – zu unterstützen, die schon bereit ist, sich auf ihren Weg zu machen. Bilde auch ein, dass du dich ausserhalb deines Körpers zu verlieren beginnst.

Dies wird keine Schwierigkeiten bereiten, denn gerade dies geschieht jetzt mit dir, du sollst nur nicht widerstehen, klammere dich an dem Leben nicht an. In meinen Gedanken bin ich mit dir zusammen und darum sollst du vor nichts Angst haben, mein Lieber. Jetzt beginnt dies, was dieser Welt gehört, allmählich dorthin zurückzukehren, von wo dies zu dir gekommen ist. Denn du, dein Bewusstsein, deine Seele haben bei der Erde diesen physischen Körper nur für eine gewisse Zeit ausgeliehen, und jetzt, während es höchste Zeit ist, dass die Seele heimkehren soll, soll man den Körper als Energien zurückgeben.

Zuerst beginnt allmählich die Energie, die dir das Element der Erde gegeben hat, zu tauen und in den Raum wegzugehen. Lausche diesem Prozess, er ist wunderschön und einzigartig. Während des Lebens kannst du solche Empfindungen nie erleben, darum nutze diese Gelegenheit aus, geniesse und beobachte aufmerksam das, was in jedem nächsten Augenblick mit deinem Bewusstsein geschieht! Habe keine Angst und experimentiere!

Fühlst du, wie die Empfindung des Fleisches irgendwohin weggeht, wie alles die Eigenschaft von Fliessbarkeit, Zerbrechlichkeit bekommt? Dieses Wasserelement nimmt allmählich seine Energieart ein und schmelzt sie um, die Formenränder und den Horizont dieser Welt ausgleichend und ausdehnend. Das Wasserelement wird gelöst und verwandelt sich ins Element des Feuers. Du kannst deinen physischen Körper völlig schon nicht mehr empfinden, und möge Gott helfen! Denk an deinen Körper nicht, konzentriere dich an ihn nicht, weil du ihn praktisch schon nicht mehr hast. Anstatt dessen beginnst du dich in einen schöneren und ganz feinmateriellen Körper zu kleiden.

Die Empfindungen des Körpers werden von dir nicht mehr unterschieden, sie gehen weg und anstatt deren beginnst du immer grössere Räumlichkeit zu empfinden. Dies bedeutet, dass du dich ausserhalb deines gewesenen Körpers verlierst. Lass deine gewesene Gewandung ohne Bedauern und gehe ins Selbstbewusstsein über.

Wie kann man dies machen? Man muss sich einfach mit Freude dem ausdehnenden Raum eröffnen und sich bemühen, zum in diesem Raum schwebenden Bewusstsein selber zu werden, zu ihm zu werden. Hast du verstanden? Versuch dies. Dies ist leicht, weil du praktisch schon gestorben bist.

Begreife dies und leicht, ohne Bedauern, lasse all das, was dich hier, in dieser Welt, noch hält, und dich seelisch völlig die Schönheit dieses wertvollen und einzigartigen Augenblickes nicht berühren lässt. Gerade dieser Übergang wird den Tod genannt.

Blicke um dich und du überzeugst dich, das es darin nichts Schreckliche gibt, nichts, was dich früher so geängstigt hat. Der Tod ist angenehm, eröffne dich ihm, tritt in ihn ein und er wird dich schnell zu deinem wahren Heim, in dem deine Seele, - das heisst DU, - geboren wurde, bringen.

Denn hier bist du nur Gast gewesen, und wir alle - auch. Du erinnerst dich, mein Lieber, doch ans Sprichwort: «Osten und Westen, zu Haus ist's immer am besten». Gehe heim, möge dir Gott helfen! Bemerke, wie verändern sich alle früheren Erlebnisse deines Verstandes, während du dich von deinem Körper trennst und dich mit Reinheit des hellen Lichtes vermischst.

Also, dieses Licht ist gerade du selber, du strahlst dieses Licht selber aus, das scheint Herr selber in jedem von uns, wir können nur wegen des Schleiers unserer physischen Körper dies nicht bemerken. Jetzt hast du deinen physischen Körper verlassen und kannst mit dem Leuchten deiner wahren Göttlichen Natur liebäugeln.

Und nicht nur liebäugeln, sondern auch in sie eingehen. Ja, mein Lieber, dieses Licht ist gerade die Gewandung, in die du dich jetzt kleiden sollst. Begreife dies und habe keine Angst, du wirst dich daran nicht verbrennen, weil du vor deiner Verkörperung auf der Erde gerade so ausgesehen hast.

du warst dieses Licht. Dann werde es wieder! Nimm es in sich ein, eröffne dich ihm und werde wieder zu dem, wer du immer warst!

Mein Lieber, wie möchte ich neben dir sein, an deiner Stelle sein! Du bist brav! Erhalte doch deine Offenherzigkeit und Räumlichkeit des Daseins, die an nichts gebunden ist. Lass die Sachen so sein, wie sie in der Tat sind, sondern nicht so, wie du dir sie vorgestellt hast.

Stosse nichts ab, was vor dir auch immer erscheinen möge und was in dir auch immer entstehen möge. Aber sei auch an nichts gebunden, klammere dich an nichts und an niemandem, weder den Lebenden, noch den Heiligenbildern an.

WEITER KANN MAN LESEN, AN DIEJENIGEN WENDEND, WER SCHON GESTORBEN IST

«Mein Lieber! (Besser wäre's, wenn ihr für den Umgang mit dem Verstorbenen die Anrede anwendet, die zwischen euch und ihm noch während seines Lebens üblich waren). Also, du bist jetzt schon nicht neben mir, aber ich habe gar keine Angst, weil ich weiss, dass du nirgends verschwunden bist, dass du wie auch früher lebendig bist und dasselbe Äussere hast, nur kann ich dich nicht sehen.

Aber nichts zu machen, deine Gestalt wird in meinem Herzen und in meinem Gedächtnis bis zum Zeitpunkt, wenn wir einander wieder begegnen werden, behalten. Und darauf soll man nicht so lange warten, denn in der Welt, in die du jetzt eingehst, vergeht die Zeit viel schneller als hier.

Das Hauptsächlichste, mein Lieber, ist, dass du lebendig bist und es dir jetzt viel leichter ist, du leidest nicht mehr und nichts tut dir jetzt weh. Darum bemühe dich, Ruhe zu finden, lass alles und hör das, was ich dir auf den Weg sagen will, weil dies ausserordentlich wichtig ist.

Also, du bist lebendig, aber bei uns ist es üblich, zu glauben, dass du gestorben bist, weil wir dich nicht mehr sehen, und der Körper, in dem du ganz vor kurzem verblieben worden bist, ist schon ohne dich und für nichts nützlich.

Aber wir werden ihn begraben, damit das, was dieser Welt gehört, zurückgeben würde. Der Staub soll zum Staub wiederkehren. Du gehörst ja diesem Staub nicht und begraben wird von uns nicht du. Du bist unsterblich, mein Lieber!

Mein Teurer, gehe in deine wahre Natur ein, die vor dir das wunderschöne Leuchten ausstrahlt. Dieses helle Licht brennt, blitzt. du kannst dich da erholen, gleichwie erholt sich der Sohn nach andauernder Trennung mit seinem Heim, mit seiner Mutter. Erkenne das Dasein so, wie es ist.

Wenn du ins Licht eingehst, - und du sollst dies unbedingt tun, ohne Zeit zu verlieren, - wird dein Verstand in eine reine, leuchtende, funkelnde Leere – die Anfänge des Daseins, dessen Natur im Mitleid und in der Liebe zu allen lebenden Wesen besteht, - transformiert.

Sei an nichts gebunden, verkaufe die ewige Göttlichkeit für das Vorübergehende und Vergängliche nicht. Gehe in diese Leere ein und vermische dich mit dem Licht deines wahren Wesens.

Dieses strahlende Licht ist das strahlende Herz Jesus Christi, das ist das reine Licht Buddhas, das ist ein Teilchen Gottes Selber. Er, der Immerstrahlende, ist ewig, ohne Geburt und ohne Tod, wie auch du.

Du warst dieses Licht immer!

Erkenne es! Lass alles, was dich in Verwirrung bringt, alles, was zur Verdichtung, sondern nicht der Vermischung beiträgt, frei. Lass alles ruhig und mild frei, ohne dazu überhaupt keine Mühe zu geben. Wünsche nur einfach mit deinem ganzen inneren Wesen dieses Licht zu werden. Gehe in deine unteilbare Natur ein, die vor dir strahlt.

Mein Lieber, ich bitte dich, mach dir keine Sorgen, bleib in der Verwirrung nicht, um des ganzen Heiligen willen, um meiner Liebe willen geh' weich in dieses Licht, in strahlende Helligkeit deiner wahren Natur ein. Ich bin neben dir, und dies heisst, dass von der Angst gar keine Rede sein kann. Das ist ja Glück, dass es schon Zeit deiner Befreiung – der Befreiung deiner Seele vom schweren Last der Materie - gekommen ist.

Mein Teurer, höre mir zu, du weisst ja, dass ich dich sehr liebe und dir nur alles Gute wünsche. Höre nur mich und beachte keine anderen astralen Betrüger, wenn sie dich umringt haben und zu ihren schrecklichen Netzen zu verlocken versuchen.

Ich will sehr dir helfen, damit du dich vom Befremden, von der Unentschlossenheit, von Illusionen der Selbständigkeit befreien, die dir so wertvoll in diesem Leben schienen. Hör nur mich und dann kannst du dich von der Anhänglichkeit, die dir in der Vergangenheit so viel Leiden und Quälerei zugefügt hat.

Mein Lieber, hör nur mich, hör, ohne auf etwas abzulenken, sogar wenn der Astral Meine Gestalt annehmen wird und dich rufen wird, in deinem Gedächtnis die Augenblicke unseres Lebens zurückrufend. Lass alles frei! Es ist das verantwortlichste Moment in deinem Leben gekommen – dein Tod.

Nicht du allein hast diese Welt verlassen, Millionen von Menschen machen täglich diesen Übergang in die andere Welt und Millionen kehren zurück. Du bist dort gar nicht allein, - dies geschieht einmal mit jedem Menschen. Deine Stunde ist gekommen und jetzt bist du dort.

Ich weiss nicht, welche Worte dich überzeugen werden, dass du keinesfalls nicht mehr an deinen gewesenen physischen Körper, den du eben mit solchen grossen Schwierigkeiten letzten Endes

verlassen hast, gebunden würdest. Du siehst jetzt selber, du hast dich mit eigenen Augen überzeugt, dass der Tod als solcher, wie du ihn dir vorgestellt hattest, gibt's überhaupt nicht.

Das, was du bist, dein Bewusstsein selbst kann nicht in seiner Existenz von einem vergänglichen Körper abhängen. Bemühe dich nicht, in ihn zurückzugehen, schenke meinem Rat Gehör! Ich wünsche dir ja nur alles Gute!

Du kannst in ihm nicht mehr leben, ausserdem gelingt es dir nicht, weil du schon tot bist. Tot bist du für uns, lebendig aber in viel grösserem Masse als wir. Jede deine Bemühung nach dem Rückkehr wird dich wie einen Rauschgiftsüchtigen in Illusionen des Verstandes, in trügerische Schönheiten versetzen, die es in der Tat nicht gibt, es gibt aber Entsetzen und Finsternis, die auch irreal sind, aber sie sind fähig, zu erschrecken und in Verwirrung zu bringen.

Das, was du rings um dich her siehst, ist nur ein spontanes Spiel des Verstandes, das sind dein Wohlbehagen und deine Leiden, deine eigenen Erinnerungen und Wünsche, Leidenschaften und Fehler. Darum gibt es keine Anlässe zur geringsten Besorgnis und Unruhe, vergiss die.

Begreife alle erscheinenden Gestalten - grosse und kleine, schöne und hässliche – nur als Frucht deines eigenes Verstandes. Lass weder einen schönen Körper, noch eine schöne Stimme, noch bezaubernde Natur, noch ein prächtiges Haus, noch überhaupt was es auch sein mag, was rings um dich her durch deine Phantasie und dein Gedächtnis geschaffen wird, dich von der Bestrebung nach dem strahlenden Licht ablenken.

Kühn und zielbewusst gehe ihm entgegen. Werde zu reiner Räumlichkeit, in der der Strom weiter fliesst. Ruhe dich in deinem erhabenen Zustand aus, befreit von jeder gewesenen Tätigkeit und von allen gewesenen Sorgen, geschlagen aus dem Sinn deine sämtlichen Zweifel und Ängste, befreit auch von der Selbständigkeit.

Ruhe dich in Ewigkeit deiner wahren Natur aus, indem du in die grosse Räumlichkeit des Daseins, weit von Gedanken an Vergangenheit und Gegenwart, an Schein und Sein, weit von irgendeinen Ansichten und vom Dualismus, die unserem irdischen Leben eigen sind, eingegangen bist.

Gib keinen Ablenkungen, die einen Widerstand hervorrufen, nach, kehre in deine wahre Natur, in die Grenzenlosigkeit, in den strahlenden Raum zurück. Schwebe frei in dieser grenzenlosen Räumlichkeit. Deine Anhänglichkeit der Wahrheit wird dir helfen.

Ich bitte dich, flehe dich an: verliere deine Zeit nicht umsonst, lass dich nicht in Versuchung bringen und eröffne dich schneller der Wahrheit, vertraue dich deiner Göttlichen Natur an und gehe ins Licht ein, bis es noch vor dir ist.

Denn, wenn es verschwindet, du ganz allein im Zweikampf mit allem Schlimmsten, was in dir während deines Lebens angesammelt worden ist, bleibst. Und das ist gerade dieselbe Hölle, die jeder von uns für sich nach dem Tode sorgfältig und unbewusst vorbereitet hat. Ich flehe dich an: mach' einen Schritt möglichst schnell dem Licht entgegen!

Das ist Strahlen der Ganzheit des Daseins, das ist Licht der Einheit, die allen Sachen zugrundeliegt. Und es kann in jedem Augenblick in Millionen von einzelnen Gedanken-Formen und persönlichen Bevorzugungen zerfallen.

Falls es noch nicht verblassen ist… Ist dies aber vorgekommen, so wird über dich eine entsetzliche, schreckliche, unerträgliche Sehnsucht herfallen und deine Seele wird davon verschlingen werden.

Darum beeile dich, in diese Öffnung einzugehen, lass deine alte Anhänglichkeit nicht, dass sie diese Öffnung von dir entfernt und furchterregend macht.

Alle zwischen dir und dem Licht erscheinenden Gestalten, fruchterregende, schöne, erregende und anziehend verführerische, - sind ganz irreal. Dies ist genauso wie im Traum – sie alle sind Frucht von deinen Emotionen und Empfindungen, von deinem Verstand, der jetzt auch irrreal ist. Darum sollst du dich in Verlegenheit nicht geraten und dich in bezug auf sie irren. Real ist nur das strahlende Licht.

Mein Lieber, erinnere dich daran, dass alle Gestalten, die zwischen dir und diesem Licht auch erscheinen mögen, nur Betrug, Illusion, Trugbild von astraler Materie darstellen, sie sind nur umwandelnde und personifizierte Erscheinungsformen von allen deinen gewesenen, zu deinen Lebzeiten gehörenden Wünschen, Vorstellungen und Bestrebungen.

Dies alles ist ja von dir selber erzeugt und kann im Nu zerfallen werden, wenn du in ihnen dich selber erkennen kannst. Versuche und du wirst davon selber überzeugt werden.

Du hast in deiner Existenz nach dem Tode den Wendepunkt erreicht. Identifiziere dich mit nichts, sei weder an Ruhe-, noch Erregungszustände deines Bewusstseins angebunden, die dir aus dem gewesenen Leben so bekannt sind.

Lass alles, was dich irgendwie hält, frei, was man auch immer sein möge, sollst du dem mehr keinen Widerstand leisten. Es ist höchste Zeit, dass du dich vermischst, dich mit deiner wahren Natur verschmelzest, dich mit Reinheit des ersterschaffenen Lichtes vermischst.

Mein Lieber, bleib in jeder Situation ruhig und ausgeglichen und beobachte alles, was rings um dich her geschieht, aus der Tiefe deines Herzens, indem du zu allen Lebewesen, die sich vor dir erscheinen werden oder schon erschienen worden sind, deine Liebe und Freude über grosse Befreiung sendest.

Gehe vorwärts und stocke in seiner Bestrebung nach dem Eingehen ins Licht auf keinen Augenblick. Lass alles Geschehene und Erscheinende seinen Gang gehen.

Beobachte vereinzelt jede erscheinende Gestalt, ohne auf eine Sekunde zu vergessen, dass sie alle nur Projektion deines Verstandes sind, und es dir nur scheint, dass dies selbständig, unabhängig von deinem Bewusstsein existiert. Dies alles ist Selbstbetrug, leere Schatten, die in deiner Seele innerhalb vieler Leben angesammelt worden sind. Du sollst sie dich vom Hauptziel deines Weges – von vorewigem Licht und Verschmelzung mit ihm – nicht ablenken lassen.

Es kann vorkommen, dass Helligkeit und Strahlen von diesem Licht dich erschrecken werden und alte Ängste werden sich bemühen, wie dem auch sei, dass du dich von ihm abschreckst, zur Seite trittst, dich von deinem Ziel lossagst, indem sie versuchen, dich sogar mit sich in einen kühlen Schatten der Bäume fortzuziehen, damit du dich vom unwahrscheinlich stark leuchtenden Strahlen verstecken kannst.

Du kannst vielleicht denken, dass du in dessen Feuer verbrennen wirst, dass es dich vernichten kann. Dies alles ist nur Spiel des Verstandes. Lass deine gewesenen Ängste und deine gewesene Anhänglichkeit dich nicht ablenken, verwirre dich vor nichts und halte den Kopf oben.

Das ist doch das verantwortlichste Moment in deiner Existenz: vor dir ist deine Göttliche Natur erschienen, die deinem wahren Wesen keinesfalls irgendeinen Schaden zufügen kann, man soll sie nur annehmen und in sie eingehen. Aber es ist nicht so einfach und ich weiss das, darum flehe ich dich so lange und inständig an, dies zu erfüllen.

Die Listen deines Verstandes sind endlos und vielfältig. Durch den Verstand können aus diesem Licht entsetzerregendes Geschrei

und Gestöhn der Märtyrer, Brüllen der Tiere, Heulen der Hyänen und Zähneknirschen hervorgerufen werden. Denke daran, dass dies alles nur Bluff, Verfahren ist, dich zu erschrecken und zu den Illusionen von Astral zu verlocken.

Mein Lieber, du hast deinen physischen Körper aus Fleisch und Blut, den du während des Lebens für dich selber gehalten hast, nicht mehr. Jetzt hast du dich uberzeugt, dass du dich geirrt hast, du und dein Körper sind unterschiedliche Wesen. Dein Körper wird von uns bald beerdigt sein, du aber lebst weiter.

Du bist jetzt in den feinen astral-mentalen Körper des strahlenden Bewusstseins gekleidet, das deine eigenen Gedanken, Wünsche und Empfindungen ebenso erlebt wie du diesseits äussere Gegenstände erlebt hast. Aber durch all diese Töne, Farben, Licht, und allerlei mentale Projektionen kann dir kein geringster Schaden zugefügt werden.

Du bist SCHON gestorben und kannst noch einmal nicht sterben. Du sollst nur möglichst schneller dein Heim erreichen. Dabei will ich dir gerade meine Hilfe leisten.

Jetzt hast du die Bewegung zwischen den Sphären begonnen, durch die dein jetziger Tod und deine Geburt in der Feinen Welt mit deiner künftigen Geburt auf Physischer Ebene verbunden werden. Und vieles hängt davon ab, ob du ins Licht eingehen kannst oder ob du Versinken in die Versuchungen vorziehen wirst. Alles, was in dir im Inneren ist, wurde so, als ob es von dir unabhängig wäre, aber dies ist nicht so. Dies ist Betrug.

Durch bewusstlose Tendenzen und Einstellungen, angesammelt von deiner Seele innerhalb vieler Leben, können ganze Welten sowohl von Wohlbehagen als auch von Leiden geschaffen werden, indem sie sie aus den Phantasien deines Verstandes schöpfen, bis er mit deiner wahren Natur – mit strahlendem Licht – vermischt wird. Und der Verstand will nicht mit irgend etwas vermischt werden, weil er sofort schwindet, nicht mehr als dein Herr sein wird.

Um aus dessen Joch auszubrechen, gibt's nur einen Ausweg: sich als reines und ewiges Bewusstsein des Göttlichen Daseins, als Wesen der Wahrheit zu erkennen. Lass den unwissenden Verstand nicht sie entstellen, vertraue ihr vollkommen an.

Habe keine Anhänglichkeit deiner alten Angst vor der Verletzung des Körpers, den du nicht mehr hast. Es gibt keinen Körper, die Angst aber ist geblieben, und sie gebärt Gedanken an eine dir drohende Gefahr.

Das, wovor man sich also wirklich wahrhaftig retten soll, mein Teurer, ist gewesene Illusionen des Verstandes. Klammere dich an nichts an. Gehe von deiner alten Anhänglichkeit und von gewesenen Ängsten weg, laufe davon in den Raum und in die Liebe, ins strahlende Licht der Wahrheit weg.

Diese Wahrheit strahlt im Göttlichen Herzen Christi, in wonnevoller Ruhe Buddhas und kann vor dir als Gestalt, die du über alles in der Welt hochachtest, erscheinen. Gehe in die strahlende Wahrheit sicher und ruhig ein.

Mein Lieber, sei ruhig, ich bin immer neben dir, beunruhige dich nicht. Nimm alles – Töne, die du hörst, und allerlei Licht, das du siehst, - einfach als Zustand deines eigenen Bewusstseins an.

Betrachte all das als eine blinkende Flamme, die ihre dichte und Substanz hat, die abhängig vom Zustand deines Bewusstseins ihre Formen und Umrisse ständig ändert, die nur einen Augenblick existiert und sofort erlöscht wird. Man kann keine Angst davor haben, was es real nicht gibt. Fliege wie ein Nachfalter nur zum Licht, ohne vor irgendwelchen Hindernissen Angst zu haben.

Bist du aber trotz all meiner Beweisgründe und Überredungen erschrocken und vom Licht beseitegetreten, so sollst du weiter umherwandern. Es heisst, dass das Licht eine Vielfalt, ein Regenbogen, durch dessen Spektren du durchgehen sollst, geworden ist.

Dies kann sehr viel Zeit in Anspruch nehmen, und du, verführt durch eigene Schwächen und Anhänglichkeit, kannst dein wahres Wesen auf Dauer vergessen, dich mit denjenigen Trugbildern und Gestalten identifizierend, die du für dich selber auch gebären wirst.

Jetzt wirst du überall vom der Farbe und Intensität nach unterschiedlichen Licht begleitet werden, dessen Ursprung jeweiligem Niveau deines Bewusstseins entsprechen wird. Deine Heimsuchungen sollen mit der Überwindung des ganzen Schlimmsten, was innerhalb deines Leben und des Sterbens nicht vernichtet werden konnte, anfangen.

Das schwerste von diesen Hindernissen ist tierische Instinkte und Leidenschaften, die von dir während des Lebens unterdrückt worden sind, jetzt aber sollst du darauf von Angesicht zu Angesicht stossen.

Dich können vor dir erscheinende und an dir vorbeischwebende Gestalten deiner nicht verwirklichten oder für dich üblichen sexuellen Wünsche zu versuchen beginnen. Kaum du dich zum Kontakt mit euch verführen lässt, so kannst du dich für den in die

Welt von Untugend und Laster auf Dauer versunkenen halten, in die du von diesen Gestalten herbeigeführt wirst.

Du kannst dich nach Versuchung und Wohlbehagen in die Tiefe des trüben Lichtes bestreben, das dich so anlockt und die raffinierteste und unglaubhafteste Befriedigung deiner niedrigsten Leidenschaften und geheimsten Wünsche verspricht.

Von dieser Gefahr wissend, erinnere ich dich immer wieder, dass all das Schimären von Astral ist, deine tiefste Natur aber ist strahlendes Licht, vor dem du dich geängstigt hast und dem du auf den Grund nicht kommen konnte. Wenn es noch da ist, gehe sofort in das ein, lass dich das Licht werden, das heisst zu dem werden, was du schon immer warst.

Um Gottes willen tue dies, wenn dies noch nicht spät ist! Ich flehe dich an! Hast du aber deine Chance, Gottes Teil zu werden, verloren, werde ich dich in jedem Falle nicht verlassen und werde mir viel Mühe geben, um dich zu retten oder in schwerer Zeit wenigstens zu helfen.

Mein Lieber, je nach hier, auf der Erde, Tage und Nächte vergehen werden, werden die Gestalten, die in deinem Verstand entstehen und dich umringen, geändert werden.

Ich erinnere nochmals, dass sie alle nur Gedanken-Gestalten, die in deinem Verstand entstehen, obwohl sie gar selbständig, indem sie mit deiner Energetik speisen, und sprechen, und handeln können. Das, woran du jetzt denkst oder wovon du jetzt träumst, wird dich umringen und zum Inhalt deines Daseins werden.

Je nach ihrer Näherung können all diese Gestalten mehr oder weniger hell oder sogar mehr oder weniger strahlend sein. Um von denen zu befreien, soll man sich bemühen, alles freizulassen, was du zwecks deines Schutzes geschaffen hast. Es ist ja dumm, sich vor sich selber zu schützen.

Jede Gestalt des Schutzes schafft auch die Gestalt des Feindes, vertieft Angst, seine illusorische Sicherheit zu verlieren, vertieft deine Selbständigkeit von ALLEM, macht dein Bewusstsein von Form, Körper, von dem, was einen falschen Wert hat, abhängig. Wozu ist all dies, wenn ALLES in jedem Objekt, in jedem Augenblick des Daseins verbleibt?

Wirst du aggressiv, wird sofort gegenüber dir auch deine ganze Umgebung. Du bist sie alle, alle, die dich umgeben. Wirst du zum Sklaven der Angst, so wird sofort die ganze dich umgebende

Umwelt sich mit diesen entsetzerregenden Gestalten angefüllt, die eine immer grössere Angst hervorrufen.

Darum lehne Aggression, Angst und alle negativen Emotionen ab. Versteh', dass es nur vorübergehende Verfassungen, Gedanken sind, die - wie Wolken im Himmel - im endlosen Raum deiner Wahrnehmung schweben.

Gott behüte, dass du dich deinen geheimen niedrigsten Wünschen, nicht verwirklichten Lastern, allerlei Wohlbehagen verführen liessest, dass du wieder zum Sklaven deiner früheren Modelle, Einstellungen und Gewohnheiten würdest. Bestrebe dich, deren Gefahr und Neigung zu allem gewesenen, was das Bewusstsein von der Bewegung zum Licht ablenkt, möglichst schnell zu erkennen.

Denke daran, dass sie nur Emanationen deines eigenen Verstandes sind. Lass alles, was dich von der Grenzenlosigkeit des GANZEN abtrennt, mild frei. Eröffne dich der Ganzheit des Daseins und verschmelze dich mit dir selber.

Alles, was rings umher geschieht, ist von deinem Verstand untrennbar, weil dies gerade der Verstand selbst ist, der als diese Gestalten personifiziert ist. Du sollst nicht dich mit deiner Umgebung wie Don Kichot, der einen Kampf gegen Windmühlen führte, kämpfen, sondern, umgekehrt, dich mit ihm, mit dir selber vermischen, in diese Ganzheit eingehen. Du bist das Wesentliche von ALLEM, was ES GIBT.

Beschränke dich auf die Schwellen deines Verstandes, auf dein falsches Wissen nicht, überschreite die Grenzen aller Formen. Wie kann man dies tun? Sehr einfach, mein Teurer. Man soll sich an seiner altgewohnten, zu Lebzeiten gehörenden Anhänglichkeit dem früheren Wohlbehagen, die unmittelbar an die früheren Leiden gebunden sind, nicht anklammern.

Lass deinen Verstand sich ins reine Licht versinken, kaum die erste Möglichkeit dafür erscheint, leiste ihm keinen Widerstand, sondern geniesse es entspannt.

Jede, sogar die geringste Abweichung von meinen Abschiedsworten wird nur zu neuen Leiden führen, denn die Anhänglichkeit deinen alten Wünschen dich in den Wirbel neuer unbewachter Wiedergeburten unvermeidlich versinken lässt.

Hänge sogar nicht an mir, sogar nicht an Jesus, vermische dich nur einfach mit ihm, werde er. Vertraue dich dem Feingefühl der Wahrheit an und werde für ALLES vollkommen eröffnet. Wisse, dass du gerade das Wesen deines Bewusstseins selbst bist.

Verzweifle nicht an deinen Wanderschaften durch astrale Welten und Sphären, die sich davon, was du dich hier auf der Erde zu sehen angewohnt hast, so stark unterscheiden.

Wirst du in deinem Herzen die Gestalt des Lichtes - Christi - erhalten, kannst du dich als Bewusstsein erkennen, das ständig in dir ist und alles, was in der Wahrnehmung erscheint, erlebt, wirst du es dabei nicht mit der Kleinigkeit bewenden lassen, sondern wirst dich nach der Gesamtheit streben, so wirst du dich bald in strahlenden Göttlichen Welten versetzt finden, wo es keine Leiden gibt. Ich werde mich bemühen, dir in allem wenigstens in der ersten Zeit zu helfen und an dich erwartende Gefahr zu erinnern.

Wisse, dass du auf deinem Wege viele von deinen früheren Bekannten, von denen, die noch lebendig sind, begegnen wirst, und sie werden sich mit ihnen eigenen Glaubwürdigkeit benehmen. Lass dich mit diesen Begegnungen nicht betrügen. Sie sind nur einzelne Zwischenfälle infolge des Gedächtnisspieles, die Schatten, ähnlich denen, die sich auf dem Bildschirm des Fernsehers bewegen, während sie auf Filmstreifen aufgenommen worden sind.

Der Bildschirm ist ein flexibler Stoff von Astral, und der Filmstreifen ist dein Gedächtnis, dein Verstand. Lasse dich durch dieses Spiel mit deiner Vergangenheit nicht hinreissen, vermische dich mit dem Raum, der in sich ALLES beinhaltet, und du wirst ein Teil der Wahrheit sein.

Indem du deinen Weg zum Heim weiter gehst, begreife die allgegenwärtige Wahrheit, möge du nur von Mitleid und Liebe zu allem Lebendigen immer begleitet werden. Sei in vollem Masse geduldig und lass dein Herz das grosse Mitleid erleben.

Halte deine sämtlichen früheren Tendenzen dafür, was sie in der Tat sind, - einfach für Wolken, die in der unergründlichen Räumlichkeit deines wahrhaften Bewusstseins schweben. Bleib immer auferwacht und aufmerksam. Und denke immer daran, dass du das strahlende Licht und Urgrund des Daseins bist».

BEERDIGUNG

«Nach der Auslösung des Körpers nach dem Tode wird der Böse in unglücklichem Zustand von Qual oder Leid wiedergeboren; der Gerechte wird in glücklichem Zustand im Himmel geboren».

Maganarinibchana-sutta.

Also, nach dem Tode des physischen Körpers beginnen die feinen Körper des Menschen - ätherischer, astraler, mentaler - nacheinander zu zerfallen… In diesen Augenblicken *braucht die Seele energetisch emotionelle Hilfe der Lebenden.* Nach der Tradition der orthodoxen Kirche sollen die Verwandten den Verstorbenen im Gottesdienst gedenken: *am dritten, neunten, vierzigsten Tag und in einem Jahr.*

Viele fragen: *warum eben in vierzig Tagen gedenken wir unsere Nächsten nach ihrem Tode?* Denn dieser Zeitraum – vierzig Tage – an und für sich hat eine besondere Bedeutung nicht nur nach unserem Tode, sondern auch nach unserer Erscheinung in dieser Welt. *Dieser Zeitraum, innerhalb dessen die Seele des Menschen die Physische Ebene kennenlernt und sich nach ihrer Erscheinung auf der Erde in Wirbeln deren groben Materie akklimatisiert.*

Nachdem das Kind zur Welt gebracht wird, bleibt das Bewusstsein des Kindes auch im Laufe von ersten vierzig Tagen praktisch ununterbrochen in der Feinen Welt, während es mit dem physischen Körper und mit den Fluida seiner Mutter nur durch eine unsichtbare «astrale Nabelschnur» verbunden. In diesen Tagen sind die beiden Aura miteinander einheitlich verschmolzen und sind in der Feinen Energieniveau ein einheitlicher Organismus, sondern nicht zwei, obwohl die physische Nabelschnur sofort nach der Geburt des Kindes abgeschnitten wird.

Der Kirche ist es sehr gut bekannt, darum *kann der Neugeborene in den Schoss der Kirche nur in vierzig Tagen nach seiner Geburt aufgenommen und als das selbständige, individuelle Wesen – als der Mensch - getauft sein,* und die Mutter wird von ihrer Verbindung mit ihm durchs Sondergebet befreit.

Nach dem Tode findet ein umgekehrter Prozess statt, während die Menschenseele im Laufe von vierzig irdischen Tagen den Abbruch aller karmischen bzw. sinnlichen Wechselbeziehungen erfolgt, indem sie von Energiewirbeln der Astralen Ebene der Erde befreit wird.

Tag für Tag «liest» sie alle Notizen ihrem «Buch des Lebens», die ihre gegebene Verkörperung anbetrifft, und arbeitet mit Hilfe der Führenden von Karma am eigenen «Leibe» alldas Böse ab, was während des Lebens gegenüber anderen Menschen verübt worden ist, um die vom Menschen zugelassene Lüge auf solche Weise einzusehen, Wege und Möglichkeiten deren Abwendung während ihrer nächstfolgenden Verkörperung zu erkennen.

Da wir die sog. «durchschnittsstatistische» reinkarnierende Seele betrachten und (vorerst) keinen Akzent aufs Sterben der hochseelischen Persönlichkeiten legen, werden wir uns in bezug auf Beerdigung, Riten und deren Befolgung bei der Beerdigung an das im Christentum traditionsgemäss gebildete System halten.

Also, innerhalb von *drei Tagen* wird die Seele den neuen Verhältnissen der Existenz angepasst, und ungefähr innerhalb von *9 Tagen* nach dem Tode werden von der Seele ihre energetischen (karmischen) Spuren im Wohnort des Verstorbenen und dort, wo der Verstorbene sich am meisten aufgehalten hat, «weggewischt». Kommt dies aus irgendwelchen Gründen nicht vor, so können die Verwandten oder die Nächsten an derselben Krankheit erkranken, an der der Verschiedene gerade gestorben ist.

Während der astralen Kontakte musste ich auch mehrmals die schwer sterbenden Menschen objektiv beobachten, die mit allen Kräften widerstanden, dass die Seele den Körper verlassen hätte, und die unter keinem Vorwand wünschten, sich von ihm sogar nach vielen Tagen nach dem Tode zu trennen. In voller Verzweiflung hingeraten, wollten sie überhaupt nicht verstehen, dass ihre irdische Existenz bereits zu ihrem Ende kam, und dass persönlich für sie höchste Zeit war, ihre Existenz auf einer feineren informativen Energieebene, die gar nicht schlechter als die gewesene, sondern sogar unbeschreiblich besser und unvergleichbar schöner als die irdische ist, weiter zu führen.

Obwohl die Seele ihren physischen Körper auch verlassen hat, hält die Seele trotzdem neben ihm, - wenn sogar nicht in unmittelbarer, aber in energetischer Nähe, - eine gewisse Zeit auf, und wenn der Verstorbene sich während des Lebens über alle Fragen nach dem postumen Übergang nicht klarwerden konnte, wenn er an die reale Möglichkeit des weiteren Lebens nach dem Tode nicht geglaubt hat, so kann er nicht sofort «einschlafen» und bleibt in dem Zustand, als ob er mit seinem zerlegenden Körper verbände und bei seiner eigenen Beerdigung anwesend wäre.

In solchen Fällen, abhängig vom Bewusstseinsniveau, entweder wundert er sich auf das ganze Geschehene, weil die Tatsache seines Todes von ihm noch gar nicht eingesehen wird, oder belustigt sich damit, dass alle ihn als einen Toden begraben, obwohl er in der Tat «lebendig» ist, indem er vermutet, dass es ein unbegreifliches Ausspielen ist, das jeden Augenblick aufgedeckt sein kann.

Solch ein Verstorbener bemüht sich auf allerlei mögliche und für ihn zugängliche Weise die Aufmerksamkeit der umgebenden Menschen zu sich zu fesseln, um allen, die ihn während seines Lebens gekannt haben, zu erzählen, dass er noch am Leben ist, dass da gegenüber ihm ein ganz unverständliches und bedauerliches Missverständnis vorliegt, dass es ein merkwürdiges und schreckliches Spiel ist, dass ihm gar nichts weh tut und er sich bereits ganz gut fühlt, usw., u.ä.m. Aber alles ist vergebens.

Verzweiflung packt solche Leute und im Spiegel der sie umgebenden Wirklichkeit können sie sich selber auf keine Weise erkennen. Wie die Blinden wälzen sie sich im dichten Sumpft ihrer eigenen Unwissenheit, ohne etwas zu bemerken, sie bemerken nicht sogar diejenigen, die gekommen sind, um sie zu empfangen und sie nach Hau-

se zu begleiten. Gerade da beginnt der schwerste Prozess, den man mit langsamer «Einsicht» und allmählichem Einsehen des Verstorbenen dessen, dass er wie früher existiert, aber der materiellen Welt bereits nicht mehr gehört, zu vergleichen ist.

Solche Menschen sind den Schatten ähnlich, die sich durch einen dichten Wald eigener Irrtümer und Fehler durchdrängen müssen, indem sie im Chaos seines inneren Inhalts nach und nach den richtigen Weg zum Licht aufsuchen. Aber in einer gewissen Zeit, wenn das Leid der Nächsten und Verwandten etwas nachlassen wird und die Fesseln, durch die das Bewusstsein der Verstorbenen von den Lebenden an dieser Welt herangezogen werden, schwächer werden, beginnen sogar solche Verstorbenen mit Hilfe von zahlreichen Wesen des Lichtes und geistigen Helfern allmählich, Schritt für Schritt, ihren neuen Weg in der Existenz zu erkennen.

Das ist bereits der Tod, aber das ist noch kein Lebensanfang nach dem Tode, denn der Aufenthaltsort, wohin solche Menschen zuerst geraten, kann man nur die «Schattenwelt» nennen, wo jede Seele, die sich selbst im Ersterschaffenen Licht nicht erkennen konnte, auf Myriaden von ihren eigenen «Schatten» und unordentlichen Gedanken stosst, die von der Materie von Astral in die wunderlichen, «lebendig werdenden» Gestalten verwandelt worden sind.

Die Helfer aus der Feinen Welt lassen solche Besinnungen sich in diesem Zustand noch eine gewisse Zeit aufhalten, und dann beginnen ihnen zu helfen, bis sie die Wahrheit ihrer Existenz nach dem Tode vollständig erkennen. Werden sie dabei ihren guten Willen zeigen und diese für sie neue Welt als etwas ihnen feindlich gesinntes oder sie in Gefahr bringendes nicht mehr wahrnehmen, so wird dieser Prozess in die Länge nicht ziehen.

Aber meistens kommt es vor, dass die Seele des Verstorbenen auf ihre Anhänglichkeit zu stark beharrt und irgendeine Hilfe seitens ihrer Begleitenden ablehnt, indem sie am besten vorzieht, mit ihrem karmischen Vergangenen allein zu bleiben. Was ist denn dabei, das ist ihr Recht, - nach dem Tode kann schon niemand jemanden auf irgendeine Weise zu irgendwas zwingen. In diesem Falle braucht die Seele für ihren Prozess vollständigen Selbsteinsehens und Selbsterkennens erst eine längere Zeit, und nichts mehr.

Man kann sagen, dies ist ganz möglich gerade diejenige *hauptsächlichste* Erfahrung, die die gegebene Seele in ihrer gegebenen konkreten Verkörperung erwerben sollte, nachdem von ihr endlich eingesehen wurde, dass sie nach ihrem sog. «physischen Tode» bereits kein Bestandteil der früheren materiellen Welt ist, sondern dass sie sich der Einheitlichen Ganzheit – der ursprünglichen Liebe – WIEDER angeschlossen hat.

Aber, wie wir bereits erwähnt haben, im Übergangsprozess gibt es auch andere, sehr wichtige Momente, wenn der Übergegangene, bevor er wenigstens teilweises Einsehen von sich selber erwirbt, eine gewisse Zeit im Zustand vollständiger seelischen Ruhe verbleibt, was vom für die Menschen üblichen Gesichtspunkt aus als einen tiefen Schlaf deuten kann. Dieser Übergangszustand kann man aber nicht im buchstäblichen Sinne verstehen, das Bewusstsein des Verstorbenen ist einfach eine gewisse Zeit so, ALS OB es in einer Leere verbliebe.

Am meisten betrifft dies die Menschen, die des sog. «gewaltsamen» Todes gestorben sind. Wird solche «schlafende» Seele in ihren Träumen den Zeitpunkt ihres natürlichen Todes erreichen, so wird sie aufgeweckt und ihre Begleitenden werden ihr helfen allmählich zu sich kommen und in der für sie neuen Welt richtige Orientierung finden. Diejenigen von Verstorbenen, dessen Bewusstsein im tiefen Illusionstraum auch beim Leben verblieb, werden sehr und sehr lange, vorsichtig erweckt werden, um ihr noch unerfahrenes Bewusstsein nicht so stark zu erschrecken, wenn sie wach werden und ihre Umgebung wahrzunehmen beginnen werden.

In diesen Fällen findet ihr geistiges Aufwachen und völliges Einsehen jenseitigen Daseins nicht sofort statt, dafür braucht man eine gewisse Zeit, abhängig von Qualität des Bewusstseins und davon, wie tief die Seele beim Leben «in der Illusion geschlafen hat». Findet aber solch ein Aufwachen einmal statt, so wird es vom Verstorbenen so wahrgenommen, als ob ein Reifen, durch den das Bewusstsein zusammengezogen wurde, plötzlich mit grossem Krach platzen würde, und alles ringsumher verwandelt sich in den von Sonnenlicht überfluteten liebevollen Raum, der die auferwachte Seele mit unsäglichem Glück erfüllt. Gerade so haben mir viele von Verstorbenen ihren Zustand nach dem Auferwachen dargestellt.

Es gibt aber auch sehr viele Menschen, die auch beim Leben auf der Erde daran aufrichtig überzeugt waren, dass nach dem Tode mit ihnen nichts Schlechtes passieren wird, und dass sie auch nach ihrem Übergang aktiv weiter leben werden. Solche Menschen muss man schon nicht weder in den Schlafzustand bringen noch daraus erwecken, denn sie kommen nach kurzer Bewusstlosigkeitsperiode auf natürliche Weise zu sich und beginnen sich selber in der Liebe und Ruhe des neuen Lebens sofort einzusehen.

Tief bewusste, empfundene und aufrichtige Reue in den beim Leben verübten Vergehen zieht auch zur Seele des Verstorbenen die Energievibrationen heran, die man als Erkenntnisgnade bezeichnen kann. Dann kann weitere Entwicklung des völlig bereuten Sünders, wenn er in seiner Feldhülle die oberen Vibrationen vom astralen, mentalen und kausalen Körper kultivieren konnte, nicht nur auf die Ebenen allein der irdischen Raum-Zeit eingeschränkt werden, sondern auf anderen höheren Ebenen entwickelterer Planeten als die Erde gnädig fortgesetzt werden.

Die Beerdigung ist nicht nur letztes Abschiednehmen von dem Menschen, der an eurem Leben teilgenommen hat und, folglich, mit euch karmisch verbunden gewesen ist; überdies ist es auch die Erinnerung euch selbst daran, dass euer Tod auch immer neben euch ist, darum lohnt es sich, darüber nachzusinnen, mit welchen Worten und Gedanken wird von eurer Seele von all denjenigen, die jetzt neben euch stehen oder sich weit aufhalten, vielleicht von euch vergessen, erniedrigt oder unverdienterweise beleidigt, Abschied genommen werden. Die Beerdigung ist ein gutes Mittel dafür, um den Verstorbenen und alle, die ihm die letzte Ehre erweisen, daran zu erinnern, dass niemand von uns, Menschen, allein der Körper ist, dass und das Leben und der Tod viel gewichtigere und unermesslich tiefere Erscheinungen sind, als wir üblicherweise meinen.

Die Beerdigung ist auch die Erinnerung daran, dass es nutzlos ist, den Gott irgendwo im Himmel, im Paradies zu suchen, man soll ins Innere von sich selbst schauen, man soll den an einem Komplex leidenden Verstand sich ans Herz wenden lassen und aus der Quelle von Liebe und Weisheit trinken. Das ist eine Gelegenheit für die Lebenden, ihre Herzen für Kummer zu offenbaren, ihr Leiden zu zeigen, sowie sich demjenigen anzuvertrauen, wer über die Grenzen physischer Empfindungen hinaus verbleibt. Lasst eure Herzen in der Liebe weit aufgemacht werden, sondern nicht geschlossen werden wegen der Angst vor dem Tode, während ihr euch in bezug auf Mitgefühl, Verletzbarkeit und Wahrnehmung der Vergänglichkeit nochmals überprüfen.

Die Beerdigung ist eine Möglichkeit der Initiation nicht nur für diejenigen, die gestorben sind, sondern auch für diejenigen, die zur Beerdigung gekommen sind. Man soll nur verstehen, dass sowohl vor den Lebenden, als auch vor den Verstorbenen Eine Aufgabe steht: den Gedanken an eigentliche Abtrennung vom Ganzen abzulehnen, sich mit dem Schein unserer wahren Natur zu vermischen und mit deren Urgrund zu verschmelzen.

Die Beerdigung ist noch eine Möglichkeit dafür, um sich zu bemühen, seine sämtlichen Sachen zu vollenden, all das, was uns abtrennt, freizulassen und die grundlegende Einheit aller lebenden Wesen auf der Erde und im Weltraum anzuerkennen. *Das ist noch eine gute Chance für die Seele, die Tatsache zu begreifen, dass, obwohl ihr gewesener zerlegender Körper jetzt auch im Grab liegt, das Wesen des Menschen aber in jedem anderen Ort, aber nicht im nutzlosen physischen Körper verbleibt.*

Darum soll man vor dem Körper des Verschiedenen keine Angst haben: seine Seele verbleibt im Laufe von drei Tagen – vor der Beerdigung und während deren – immer nebenan und beobachtet das ganze Geschehene, sich freuend und sich betrübend, sich aufregend und an euch denkend.

Der Leichenmahl ist mentale energetische Informationszuspeisung der Seele, die für deren weitere Transformationen in der Feinen Welt notwendig ist: je mehr Gutes in dieser Zeit spricht man vom Verstorbenen oder denkt man an ihn, desto leichter und schneller finden die Verwandlungen seiner Seele statt, die mit Hochfrequenzschwingungen der Liebe und Güte gesättigt wird.

Die Frage nach Kremation oder Begrabung des physischen Körpers, sowie die Zerlegung der Leiche im Wasser FÜR DEN VERSTORBENEN SELBST hat bereits keinen prinzipiellen Unterschied. Einfach mittels des Feuers wird der Körper auf seine Molekularstrukturen viel schneller zerlegt . Die Kremation – *die Feuerbestattung der Leichen – ist jedoch eine humanere Weise der Begrabung,* obwohl wir auch zahlreiche Einwände vermuten.

Während die Väter der christlichen Kirche behaupten, dass das Feuer ein Zeichen der Hölle ist, legen sich gar keine Rechenschaft darüber ab, dass das astrale Feuer («das Feuer fressende») und das physische Feuer sind zwei vollkommen unterschiedliche Zustände der Materie, von denen der letzte mit der Feinen Welt einfach nichts zu tun hat.

Aber die Tatsachen sind eine hartnäckige Sache: *das Feuer schnitt die Energetik der Seelenhülle des Verstorbenen von allen innerhalb seines Lebens entstandenen groben und nicht geistigen Verbindungen besonders völlig ab, was das Bewusstsein des Verstorbenen durch die Anfangsstadien des Übergangs nach dem Tode erfolgreicher und nicht so schmerzhaft gehen und den zum individuellen Paradies – zu seiner Reinkarnationszelle -führenden Weg betreten lassen, um auf solche Weise den nächstfolgenden Reinkarnationszyklus erfolgreich zu vollenden.*

Ihr alle sollt verstehen, dass bei üblicher Weise der Begrabung der Verstorbenen kann der Leichenschmaus, über deren Notwendigkeit wir eben da gesprochen haben, keine Quelle zusätzlicher Energie für die Seele, sondern ein grosses Hindernis in ihrer Wanderschaft nach dem Tode. Dies kommt dann vor, wenn anstatt der freudigsten und guten Erinnerungen aus dem Leben des Verstorbenen, die zur Ausstrahlung der Energie beitragen, die Verwandten und Nächsten wegen eines schmerzlichen Verlustes zu leiden, zu weinen und tief zu bedauern beginnen.

Bleibt der Kummer nicht überlebt, so verursacht er den sog. «psychologischen Mangel» und kann nicht nur das ganze weitere Leben der auf der Erde weiter Lebenden verfinstern, sondern auch die weitere Existenz der Seele des Verstorbenen sehr stark erschweren. Darum den Kummer soll angenommen sein, aber nüchtern, mit dem Begreifen des Wesen des Sterbensprozesses und nicht nur durch den Verstand, intellektuell, sondern auch aus tiefstem Herzen, emotionell tief erlebt sein.

Brecht in Schluchzen nicht aus und grämt euch zu Tode nicht, den wahren Sinn des Todes als Befreiung der Seele von der schweren irdischen «Plackerei» annehmend. Unterdrückt jedoch auch eure Tränen nicht, denn durch die Tränen werdet ihr nicht nur astral gereinigt, sondern auch wird auch die Seele des Verschiedenen energetisch zugespeist. Unterhaltet euch innerlich mit ihr, denn ihr wisst, dass sie, die Seele, immer neben euch ist, alles hört, versteht, nur aber nichts erwidern kann. Darum sprecht mit ihr selbst, erinnert euch dabei an das Beste und Freudigste, was früher beim Leben für die beiden allgemein war.

Die Bitterkeit des Verlustes und häufige gramvolle Anrede der Gestalt des Verstorbenen schaffen starke energetische Anhänglichkeit, was in bedeutendem Masse die natürliche Vorwärtsbewegung der Seele erschwert und ihr die wertvolle Energie, die sie für Überwindung verschiedenster Schwierigkeiten subjektiven Charakters braucht, abnimmt. Darum bemüht euch, dies alles zu verstehen, und erlernt den Tod ihrer Nächsten nicht mit Kummer, sondern als Anfang einer neuen hellen Periode in ihrer Existenz wahrnehmen.

Die Menschen meiner Generation der jetzt bereits ehemaligen Sowjetunion wurden als Gottlose erzogen, es ist die verlorene Generation, die nicht, dass sie vergessen hat, aber einfach nichts davon weiss, was unsere Väter und Grossväter üblich getan haben, als jemand von Verwandten gestorben ist. Also, ich erinnere, dass es sehr gut ist, wenn man über dem Körper des gestorbenen Christmenschen den «*Kanon zum Aushauchen der Seele*» und danach möglichst länger das *Psalmbuch* liest.

Eine äusserst wertvolle Hilfe der scheidenden Seele leisten die Letzte Ölung und das Totenamt, und *am dritten, neunten und vierzigsten Tag soll man in der Kirche zu Ehren des Verstorbenen den Totengedenkgottesdienst halten, der dann auch jeden Jahrestag seines Todes wiederholt werden soll.* Während des Frühgottesdienstes und der Vesper vergesst nicht im Gottesdienst auch eure gestorbenen Verwandten zu gedenken, dies brauchen nicht nur deren Seelen, vielmehr ist dies für euch selbst, für eure eigenen Seelen notwendig.

Für die Seele des Verstorbenen ist dies auch ein verantwortliches und feierliches Moment, denn in ihrem auferweckten Gedächtnis erfolgt vollständige geistige Umwertung ihres ganzen auf der Erde gewesenen Lebens, Umwertung ihres Verhaltens gegenüber jedem von denen, mit wem sie, sei es sogar auch flüchtig, beim Leben bekannt war. Darum möge sie, während sie in euren Gedanken Resonanz findet, gegenüber euch nur die beste Meinung und die beste Erinnerung an euch bleiben, besonders falls der Verstorbene beim Leben falsche Vorstellungen von euch hatte.

> *Der Gott, der Erlöser, verbleibt in euren Seelen und zeigt sich durch eure Füsse, Beine, Handflächen und Hände. Die Kraft kommt nie weder durch Untätigkeit noch durch Erwartung jemandes, der eure Lasten tragen wird oder die Arbeit tun wird, die ihr tun sollt.*
>
> *Wenn ihr aber alles mögliche tut, um euer Lasten ertragen und eure Arbeit erfüllen zu können, so bringt ihr für den Gott ein Ihm lieben Opfer. Und dann weht der Heilige auf euer glühendes Opferfeuer, damit es entbrennen und eure Seelen mit Licht, Kraft und Hilfsbereitschaft erfüllen würde.*
>
> *Das wirksamste Gebet, das der Mensch jeden Gott anreden kann, ist die Hilfe denjenigen, die Hilfe brauchen, denn dass ihr für die anderen tut, so tue für euch der Heilige.*
>
> ***Evangelium Jesu Christi, 46:13-17.***

Gebet für Verstorbene

Gedenke, der Herr, der aus diesem Leben geschiedenen Seelen Deiner verstorbenen rechtgläubigen Knechte, meiner Eltern (Namen nennen) und aller Leibverwandten und vergebe ihnen alle Sündigungen, die absichtlichen und unabsichtlichen, schenke ihnen Dein Reich und die Kommunion Deines ewigen Heils und Deines ewigen und seliges Lebens Genuss. (Verbeugung).

Gedenke, unser Herr, und alle in der Hoffnung auf die Auferstehung und im Leben, dem ewigen, verbleibenden unsere Väter und Brüder und Schwestern und hier ruhenden und überall orthodoxen Christmenschen durch Deine Heiligen, denn blendet das Licht Deines Gesichtes, flösse Hoffnung ein und vergebe uns, denn Du bist gut und ein Freund der Menschen. Amen. (Verbeugung).

Vergebe, unser Herr, alle Sünden allen unseren früher dem Glauben und der Hoffnung auf die Auferstehung abtrünnig gewordenen Vätern, Brüdern und Schwestern und schaffe ewige Ehre ihrem Andenken. (Dreimal wiederholen).

Gebet vor dem Aushauchen der Seele

Herr Gott, Herr Allerhalter, Vater unsres Herrn Jesus Christi, der für alle der Gottmensch ist, rette und führe zur Erkenntnis der Wahrheit, wünsche dem Sünder keinen Tod, sondern geistige Wiedergeburt und Leben, wir flehen zu Dir und hoffen auf Gnade: befreie die Seele Deines Knechtes (Namen nennen) von allerlei Fesseln und von allerlei Eid, vergebe ihm alle Versündigungen während der Jugendjahre, die absichtlichen freiwilligen und unabsichtlichen unfreiwilligen, durch Tat und Worte, die rein gebeichten oder die der Vergessenheit preisgegebenen oder die wegen der Scham verheimlichten.

Du, unsere Hoffnung, kannst denn allein sich entscheiden und verbessern, kannst jedem Menschen seine Sünden vergeben, auf Dich, Allmächtiger, bauen wir.

Herr, Du bist denn ein Freund der Menschen! Lasse, und möge die Seele Deines Knechtes (Namen nennen) von leiblichen und sündhaften Banden befreit werden und nimm ihn ins Reich und ruhe ihn in ewigen Behausungen mit Deinen Heiligen als Segen Deines einzigen Sohnes, unsres Herrn Gottes und unsres Erlösers Jesu Christi, gesegnet sei im Namen des Herrn, Deines Heiligen und Guten und Belebenden Geistes wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Ausserdem, wenn ihr einen sehr starken Wunsch habt dem lieben und nächsten Menschen auf dem Wege zu seinem wahren Haus nach dem Tode eine wirksame Hilfe leisten, so raten wir euch, den unten angeführten Text zu benutzen, um innerhalb der ersten zwei-drei Wochen sitzen zu können und mit ihm allein eine gewisse Zeit das innerliche Gespräch zu führen, auf sein Photo neben der angezündeten Kerze sehend.

Erinnert zuerst an irgendwelche Fragmente aus eurem gemeinsamen Leben, sprecht über eure Gefühle, über die Liebe, wünschen Erfolg auf dem Wege zum Haus. Danach, während ihr die Worte wählt oder ersetzt, abhängig davon, wer der gestorbene Mensch für euch war, könnt ihr für ihn den unten angeführten Text lesen.

«Mein Lieber, Teurer! Lebe weiter! Du sollst wissen, dass du nicht gestorben bist, sondern in einer anderen Welt weiter lebst. Dein Weg in der Welt ist derselbe, wie er diesseits war. Der Sachverhalt ist so, dass die Veränderungen in unserem Leben nie ihr Ende haben und haben werden.

Mögen die Besorgnissen um Deinen Körper in Deinem Bewusstsein keinen Platz finden, erlebe keine Anhänglichkeit Deinem Körper, weil er nur eine Leere, Form ist, die du nicht mehr brauchst, denn die Welt, in dem du jetzt leben wirst, ist die Welt vervollkommeneren Formen.

Lebe weiter! Dass du empfandest, dachtest oder spürtest, war nur mit diesen Formen, mit dieser Leere verbunden. Darum denke an nichts und an niemanden, wen du hier verlassen hast, - wir alle werden nebeneinander sein und werden einander beim anderen Leben helfen. Bestrebe dich einer neuen Augenblick entgegen, der auch so leer wie auch die ursprüngliche Ewigkeit des Daseins ist.

Mein Teurer! Lebe weiter! In der Tat wird auf dieser Erde niemand geboren, folglich, auch stirbt niemand. Es gibt nicht weder das Welken noch den Tod. Dass wir das Leben nennen ist eine Illusion, und der Tod ist nur ein Schlaf. In der Tat trennen wir uns nie vom Gott ab, der die Liebe ist.

Du bist auch nicht gestorben, wir kommen nur hierher und dann, nachdem wir unsere Sache vollendet haben, kehren wir zu uns nach Hause, als ob es eine Schichtarbeit wäre, jedes Mal unsere Körper wie Arbeitskleider wechselnd, zurück. Der alte Körper wird abgelebt und zerfällt, und wir bleiben in unserer wahren Kleidung, die keinen Anfang und kein Ende hat und die Grenzen von Formen, Empfindungen, Gedanken und Bevorzugungen überschreitet.

Mein Lieber! Lebe weiter! Man soll auf niemanden böse sein, weil jeder Mensch nur die ihm anvertraute Sache erfüllt, von dessen wahren Zweck niemand ausser dem Gott weiss.

Es können weder reine Menschen, noch schmutzige, noch schlechte, noch gute. Du brauchst dich vor nichts und vor niemandem retten, es lohnt sich nicht, dich um nichts, was hier von dir verlassen oder unvollendet wurde, sorgen. Klammre dich an nichts an, weder an früherer Anhänglichkeit, noch an gewohnten Formen, Wünschen und Angewohnheiten.

Mein Teurer! Lebe weiter! Halte das Sichtbare für das Licht, in dem du es siehst, nicht. Überschreite die Grenzen deiner Unterteilung in den Verstand und Körper, gehe ins Licht tief ein, wie dies auch schwer wäre. Denke daran, dass diejenigen, die sowohl beim Leben, als auch nach dem Tode vom Wege des Lichtes nicht abkommen, nicht ausgeartet werden.

Diejenigen aber, die dem Licht den Weg der Finsternis vorziehen, werden immer wieder für neue Leiden reinkarniert. Darum schliesse dich dem Dasein des Alls mutig an! Nimm die Wahrheit so an, wie sie ist, vermische dich mit dem Einheitlichen, mit der Liebe und werde die Liebe…

Wir alle da bisher noch auf der Physischen Ebene der Erde gebliebenen sorgen uns um Dich, denken an Dich, und wissen, dass es DORT, wo du dich jetzt aufhältst, keine Vorstellung von der Zeit und Fristen gibt, durch die wir uns beim Leben täuschen. Darum werden wir alle wieder einander begegnen, weil keine Illusion des Todes kann uns zwingen einander nicht mehr zu lieben.

Der Gott ist vor allem die Liebe! Bis wir lieben, sind wir im Gott, und dies heisst, dass unsere Liebe zueinander uns ewig macht. Darum nehmen wir von Dir nicht «Abschied», sondern sagen zu Dir: «Bis bald, mein Teurer!»

Mit dem Text kann man variieren nach eurem eigenen Ermessen, abhängig von eurer Wechselbeziehungen mit dem Verstorbenen, der Sinn aber soll derselbe bleiben. Etwa in zwei Wochen könnt ihr dies ein-zwei Mal pro Woche lesen, und dann – ein-zwei Mal pro Jahr. Solch ein Lesen bringt einen wertvollen Nutzen nicht nur dem gestorbenen Menschen, sondern auch euch, weil es den beiden helfen wird eure Anhänglichkeit freilassen, die Sachen vollenden und gute Wünsche auf den Weg mitnehmen.

Der Gott wendet sich an die Herzen, und die Herzen sollen sich an ihn wenden, das ist eben das Gebet. Das Gebet besteht nicht darin, dass man nach dem Gott schreit, steht oder sitzt, oder, das Knie gebeugt, Ihm über alle Menschensünden erzählt. Das Gebet besteht nicht darin, dass man dem Heiligen über Seine Erhabenheit, Herzensgüte, Mächtigkeit und Grossmut erzählt.

Der Gott ist kein Mensch, Ihn kann man nicht wie einen Menschen für Lobpreisung kaufen. Das Gebet ist ein leidenschaftlicher Wunsch, dass alle Lebenswege licht wären, dass jedes Vorhaben von dem Wohl gekrönt werden würde, dass jedes lebendige Geschöpf unter unserer Vormundschaft gediehe. Eine edle Tat, Hilfsbereitschaft ist eben das Gebet, das flammende, wirksame Gebet. Die Quelle des Gebets liegt im Inneren des Herzens; durch den Gedanken und nicht durch das Wort steigt das Herz zu Gott empor und wird gesegnet.

Evangelium Jesi Christi, 12:5-11.

Der Baustoff des Bewusstseins ist ein Gedanke. Beachtet die Reinheit eures Denkens. Vertreibt die bösen, niedrigen, kleinlichen, unwürdigen Gedanken. Befürchtet die Gereiztheit – sie ist sehr giftig. Das beste Reinigungsmittel fürs Bewusstsein ist das aus tiefstem Herzen ausgehende Gebet. Nur das Lernen der Gebete wird mit sich wenigen Nutzen bringen. Das Hauptsächlichste bei der Anrede zum Gott ist ein seelischer Ausbruch und ein herzlicher Impuls. Man kann sich an den Gott einfach sogar mit den gewöhnlichen, aber aufrichtigen Worten wenden: «Möge es allen Menschen gut gehen!»

Befreit euch von Bosheit, Neid, Habgier und gegenseitigen Tadel. Schafft die Güte immer und überall. Habt an alles und an alle gute und reine Gedanken. Sogar an die UNMENSCHEN, die noch in der Zukunft durch diese schwere Erfahrung der Menschenverkörperungen, durch die ihr jetzt «geht», gehen sollen. Sie sind unsere jüngsten Brüder und all das nicht anziehende oder unmoralische, was sie besitzen, haben sie von uns selber entlehnt. Sie sind Widerspiegelung von dem Schlechtesten, was die Engelsbewusstsein während des langanhaltenden Verbleibens in der grobmateriellen Menschenform angesammelt hat.

Ihr hört denn nicht auf eure Katze oder euren Hund wegen deren egoistischen oder unberechenbaren Charakters zu lieben. Die Tiere bleiben die Tiere, obwohl sie sich auch bemühen, in vielem ihre Besitzer nachzuahmen. Darum raten wir euch: *sorgt um das Wohl der anderen, um das Wohl der Welt – nur so könnt ihr euer Bewusstsein von allen pathologischen Bazillen seelischer Verwesung und moralischer Verkommenheit reinigen.*

Beiläufig gesagt, ist das mächtige Wort-Symbol «AMEN» (ebenso wie das Wort «HALLELUJA») ist kein judischer Begriff, sondern war von den Juden und Griechen aus der Sprache der Chaldäer entlehnt. Auf der heutigen Evolutionsetappe der Entwicklung der Menschheit gehört die Klangkombination «AUM», «AMIN'«, «AMEN» zum Höchsten. Diese Worte soll man klar und gedehnt aussprechen, *sich vorstellend wie die Tonschwingungen im ganzen Weltall weit verbreitet werden* und zu euch Aufmerksamkeit und Energien aller lichten Göttlichen Kräfte heranziehen.

Die Wirkungskraft vom Klang dieser Worte wird verstärkt, wenn man sie siebenmal wiederholt, oder siebenmal mal sieben. In singendem Tonfall ausgesprochen, sollen die Töne ihrem Klang nach dem Geläute ähnlich sein. Die Schwingungen dieser Klangkombination, verstärkt durch den Glauben an den Schöpfer der Welt, werden uns der Höchsten Göttlichen Energie anschliessen, unsere Seele, unser Haus und den Raum rings um uns her reinigen. Diese mächtig und bewusst im Chor ausgesprochenen Töne besitzen eine riesige Reinigungskraft.

«AMEN» heisst gar nicht «*möge es so sein*» oder «*wahrhaftig*», wie viele uneingeweihte meinen. Seinem Klang nach entspricht es dem Wort-Symbol «AUM» und bedeutet die Bestätigung der Existenz oder des Göttlichen Seins, d.h. des Einheitlichen Gottes in uns selbst. Man soll genau wissen und verstehen, dass *jeder von uns ausgesprochene Laut eine Resonanz eines entsprechenden Lautes in der Feinen Welt hervorruft und in Gang jeweilige Naturkraft bringt*. Jeder Laut oder jedes Wort finden seinen Widerhall, sein Echo in allen irdischen Plänen und Lebensformen, von denen im ganzen uns umgebenden Raum wie in einem Ameisenhaus wimmelt, auf solche Weise all diese Myriaden zur Tätigkeit anregend.

Wird das Wort «AMEN» von einem geistig reinen Menschen ausgesprochen, so wird es nicht nur weniger erhabenere, in planetarischen Räumen und Naturelementen verbleibende Kräfte, sondern auch sein Höchstes «Ich» – des Gottes in seinem Inneren - zur Handlung anregen oder zur Aktivität erwecken. Dieses richtig ausgesprochene Wort hilft dem durchschnittsguten Menschen geistig und moralisch stärker werden, besonders wenn er durchs wiederholte Aussprechen des Wortes «AMEN» über die Mächtigkeit dieses Wortes in sich selbst konzentriert meditiert, seine ganze Aufmerksamkeit auf die unsägliche Erhabenheit des Gottes richtend.

Aber den Kummer erlebt derjenige, der dieses Wort «AMEN» vor dem Verüben irgendeiner Versündigung mit weit gehenden negativen Folgen oder nachdem sie verübt war aussprechen wird: *durch den Klang dieses mächtigen Wortes zieht er zu seiner unreinen Aura Myriaden von unsichtbarem Beisein und niedrigsten Kräften heran, die mit Ungeduld den Augenblick des Aufrufes zur Handlung erwarten, ohne den sie sich durch die Göttliche Seelenhülle zum Menschenbewusstsein nicht durchbrechen können.*

> *Der Gott hört das Gebet des Glaubens und wenn ihr mit dem Glauben bittet, werdet ihr erhalten. Ihr sollt nicht ungerecht bitten. Der Gott hört kein Gebet des Menschen, der zu Ihm mit den Händen, befleckt mit Blut anderer Menschen, kommt.*
>
> *Und der, wer neidische Gedanken hegt und seine Nächsten nicht liebt, kann ewig zu Gott flehen, der Gott aber wird ihn nicht hören. Der Gott kann nicht für die Menschen mehr tun, als das, was sie für die anderen Menschen getan haben.*
>
> ***Evangelium Jesu Christi, 153:8-11.***

Im Zusammenhang mit dem Dargelegten kann es nicht unerwähnt bleiben, dass *jedes Gebet,* wenn es MENTAL nicht ERZEUGT ist und wenn es die reinigende Wirkung des reinen Herzens nicht erlebt hat, wenn es an den Gott nicht in Stille und Schweigen des Verstandes gewendet worden ist, *meistens negative, sondern keine positiven Folgen sowohl für den Flehenden selbst, als auch für denjenigen, für wen man fleht, hat.* Die Menschen sind gar nicht informiert über die mächtigen Ergebnisse, die sie durch ihre von kleinlichen und egoistischen Gedanken oder sogar von einfach unbewussten Anregungen begleiteten Gebete erreichen.

Damit die Folgen vortrefflich wären, soll das Gebet vom Menschen GESPROCHEN werden, der weiss, wie im Schweigen des Verstandes, aber in der Hoffnung aus tiefstem Herzen gehört zu sein, wenn das Gebet nicht zu einer einfachen «Bitte» wird, sondern sich in einen Befehl umwandelt, der die Kräfte regiert und Energien der Höchsten Pläne des Göttlichen Daseins in Gang bringt.

«Und Jesus sprach:

Der Glaube ist die Kraft des Herrn. Alles ist möglich für denjenigen, der aus tiefstem Herzen glaubt… Es gibt keinen Glauben ohne Gebet. Der Glaube ist die Flügel des Gebets; die Flügel aber werden allein nicht fliegen».

Evangelium Jesu Christus.

Aufrichtige und reine, nicht vom Verstand ausgehende, sondern vom Herzen ausstrahlende Gebete sind immer wirksam, die Verstorbenen brauchen unsere Gebete, *denn die Seele kann nach dem Tode nicht, obwohl sie das auch sehr stark wünschen würde, sich selbständig gründlich verändern und so zu leben beginnen, wie sie es eingesehen hat oder möchte; dafür braucht sie Hilfe von aussen her.* Aber sie kann nicht an unseren Gebeten für sie teilnehmen und tut dies, wenn sie sich von groben Vibrationen ihres astralen Körpers schneller reinigen will und um auf solche Weise ihr Verbleiben in untersten Astralen Schichten zu verkürzen.

Besonders wirksam sind die Gebete für Verstorbene, die in der Kirche während der Göttlichen Liturgie gesprochen werden. Das ist das meiste, was ihr für den Verstorbenen nach seinem Tode im Laufe von vierzig Tagen tun könnt. Faulenzet nicht und vernachlässigt eure Möglichkeit, dem Nächsten zu helfen, nicht, denn dann wird sich jemand auch um eure Seelen nach eurem Tode sorgen.

Die christliche Religion belehrt uns:

«Die Seelen der Heiligen und Gerechten und der uns liebenden gestorbenen Verwandten beten für uns ebenso wie wir für sie. Der Kontakt durchs Gebet zwischen den Lebenden und Gestorbenen hört nie auf.»

Da sind zwei kurze Gebete für Verstorbene

«Christus gib der Seele Deines verstorbenen Knechtes (Deiner verstorbenen Knechtin) – (Namen nennen) - eine ewige selige Behausung zusammen mit den Heiligen, wende jede Krankheit, jeden Kummer, jedes Seufzen ab, und gib das ewige Leben».

«Fehlerlose Gottesgebärerin, reine Immerjungfrau, die den Gott ohne Samen geboren hat, ich flehe zu Dir, rette seine Seele».

Gebet nach dem Aushauchen der Seele

Unser Herr Gott, gedenke Deinen im Glauben und in der Hoffnung auf das ewige Leben verstorbenen Knechten, unsren Bruder (Namen nennen), denn Du bist gut und ein Freund der Menschen, vergebe Versündigungen und Unwahrheit, übe mit ihm Nachsicht, vergebe ihm allerlei Versündigungen, die absichtlichen und die gezwungenen, befreie ihm von ewigen Qualen und vom Feuer der Gehenna und schenke ihm die Kommunion und den Genuss Deines ewigen Heils, vorbereitet für Dich liebenden: wenn er auch sündigte, trat er von Dir nicht zurück und glaubte zweifellos an den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist, glaubte an Dich, als Dreieinigkeit gepriesenen, beichte orthodox sogar bis zu seinem letzten Atemzug die Einheit in der Dreifaltigkeit und die Dreifaltigkeit in der Einheit.

Gott, zeige Gnade, auf Dich bauen wir, gib ihm eine ewige selige Behausung zusammen mit den Heiligen, denn Du bist grosszügig: es gibt ja keinen Menschen, der beim Leben nicht gesündigt hätte. Du bist aber allein ohne jede Sünde, und Deine Wahrheit ist die Wahrheit auf Ewigkeit: und Du bist der einzige Gott, der Gnade und Grosszügigkeit zeigt und ein Freund der Menschen ist, und Dich preisen wir, den Vater und den Sohn und den Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Der Tod verändert nichts in der moralischen und geistigen Menschennatur, und die Veränderung des Zustandes, hervorgerufen durch den Übergang aus einer Welt in eine andere, bleibt ihn denselben wie er auf der Erde war. Darum betreffen die obenerwähnten den Verstorbenen auf dem Wege nach dem Tode erwartenden Gefahren hauptsächlich die Menschen mit dem schwach entwickelten und nicht entwickelten astralen Körper. Das Bewusstsein der anderen aber, laut dem Gesetz der Anziehung eines ähnlichen zu einem anderen ähnlichen, wird die durch Fehler nicht belasteten Seelen aufs von ihnen erreichte Daseinsniveau nach dem Tode recht schnell und schmerzlos bringen.

> *«Das Leben der Pflanzen und des Leibes, das das Menschenhaus baut, dient nie als Nahrung für die Seele. Der Geist ernährt sich nicht von dem Gerippe eines Tieres oder einer Pflanze. Der Gott ernährt die Seele direkt vom Himmel aus; das Brot des Lebens kommt von oben herab .*
>
> *Die Luft, die wir einatmen, ist mit dem Heiligen Geist erfüllt, und derjenige, wer will, kann diesen Heiligen Geist annehmen».*
>
> ***Evangelium Jesu Christi, 126:11-13.***

Das Problem des eigenen postumen Schicksals hat schon vor uralten Zeiten jedem vernünftig denkenden Menschen Kopfschmerzen bereitet. Aber in der jetzigen Epoche der Verklärung des ganzen Planeten Erde und den damit verbundenen globalen Kataklysmen ist es für Millionen von Menschen zu einem aktuellen und brennenden Problem geworden. An ihren bevorstehenden Tod denkend, klammern sich viele Menschen an jede nur denkbare Gelegenheit zu überleben, koste es was es wolle. Manchmal kommt es auch vor, dass der Preis für ein geringes menschliches Leben hundert tausend Leben anderer Menschen beinhaltet.

Unglücklicherweise lässt ein noch zu tiefes Evolutionsniveau des Bewusstsein bei vielen Menschen nicht zu, das anzunehmen oder wenigstens versuchen zu verstehen, was ich und meine geistigen Lehrer aus der Kosmischen Hierarchie des Lichts den Menschen der Erde in unseren Büchern zu erzählen versuchen. Dies ist aber ihr eigenes Problem.

Den Tod kann man nur durch die Weisheit des Herzens, das vom Egoismus befreit ist, verstehen und sich restlos auf Gott nicht nur im Leben, sondern auch im Tod zu verlassen. Indem man über den Tod nicht wie über eine Verklärung denkt, sondern wie über ein vollständiges Verschwinden, entwickeln die Menschen eine panische Angst vor dem bevorstehenden Abschied mit ihren tief liegenden Gedanken und Gefühlen, die ihr irdisches Wesen darstellen.

Der Herr möge euch helfen, und die Himmelskräfte
mögen euch auf eurem Weg belehren!

Oris.

Vollständiger Bücherkatalog von Oris Oris

Die Bücher sind in den folgenden Sprachen verfügbar:

Russisch

Englisch

Deutsch

Bulgarische

Über den Verfasser

Oris hat in seinem Schaffensleben rund 100 Bücher zu spirituellen, philosophischen und esoterischen Themen sowie zum Thema der psychischen und spirituellen Wechselverbindung der Energiestruktur des Menschen mit der Energiestruktur des Universums geschrieben.

Den größten Teil seines Lebens widmet Oris der spirituellen Schöpfung, indem er Bücher über kosmologische Themen schreibt. Darin enthüllt der Autor Themen, die vor ihm noch niemand so tief und detailliert angeschnitten hat. Bereits 1996 gelang es Oris, seine spirituelle Bestimmung zu finden, die er bis heute unermüdlich erfüllt.

Oris wurde am 25. Januar 1954 in dem kleinen ukrainischen Dorf Marinka in der Region Donezk in der Familie eines Bergarbeiters und einer Krankenschwester geboren.

Schon früh (im Alter von drei Jahren) entwickelte Oris eine intuitive Begabung für das Schreiben von Gedichten. Sein erstes Gedicht namens "Ginseng" las Oris im Alter von 3 Jahren seiner Mutter vor, die es aufschrieb, weil er noch nicht schreiben konnte.

Außerdem besaß er schon sehr früh übersinnliche Fähigkeiten: Er konnte spontan dynamische Bilder von Ereignissen und Episoden aus dem Privatleben anderer Menschen «sehen», deren Echtheit dann oft bestätigt wurde. Als Vorschulkind machte Oris die Kinder regelmäßig auf bevorstehende Ereignisse aufmerksam,

wenn sie Unfug trieben, und in der Schule wusste er, wer an die Tafel gerufen werden wird, und warnte seine Mitschüler. Er wusste auch im Voraus, welche Jungen und Mädchen miteinander sympathisieren werden und welche nicht.

Oris' erste Gedichte, bereits im Alter von 6 Jahren, wurden in der Zeitung in Bezirk von Marinka veröffentlicht. Außerdem konnte Oris gut zeichnen: 14 Porträts ukrainischer und russischer Schriftsteller, die er in der dritten Klasse malte, schmückten die Wände des Schulflurs.

In 1971 absolvierte Oris die 10. Klasse ab, arbeitete als Lehrer für Leibeserziehung in Mariinskiy Bezirksverbraucherverband und betrat 1973 die Fakultät für Agronomie des Krim-Agrarinstituts ein, wo er 1978 seinen Abschluss machte.

Nachdem er vier Jahre in seinem Fachgebiet an der Südküste der Krim (Jalta) gearbeitet hatte, trat er die Position des Direktors eines Sport- und Erholungszentrums (in Ponizovka - eine Siedlung städtischen Typs) an. 1990 zog er sich im Zusammenhang mit dem Beginn seiner literarischen Tätigkeit zurück.

Als Teenager interessierte sich Oris sehr für Kampfkünste: Karate (Kyokushinkai), Kung Fu (die Kunst des Dim Mak - "giftige Hand", Wing Chun, Zui Quan), Judo, Sambo und andere. Später, 1975, erhielt er den schwarzen Gürtel in Kampfkunst und 1979 eröffnete er in Jalta im Innenministerium eine Abteilung für Kampfkunst und Nahkampf.

Ab dieser Zeit (seit 1975) arbeitete Oris 15 Jahre lang noch während seines Studiums am Institut an mehreren Bucherreihen zum Thema Kampfkünste. Ein dreibändiges Lehrbuch über Karate und die Kunst des Dim Mak mit dem Titel "Der Weg des Karate – vom Schüler zum Meister" wurde farbenfroh gestaltet und 1992 in Moskau veröffentlicht.

In diesen Jahren erschien in Moskau ein Einzelbuch "Dim Mak – die Kunst der "giftigen Hand". Die zweite Reihe, der aus mehr als 20 Büchern unter dem allgemeinen Titel "Einweihung oder Geist des Kriegers" bestand, wurde ebenfalls in dieser Zeit geschrieben, aber, da der Autor keine höhere Sportausbildung hatte, wurde er in der UdSSR nicht veröffentlicht. Aus diesem Grund betrat Oris 1982 im Fernstudium an der Staatlichen Universität Simferopol die Fakultät für Leibeserziehung, jedoch im vierten Studienjahr brach er sein Studium aus familiären Rücksichten (aufgrund der Geburt seines Sohnes Yaroslav im Jahr 1983) und wegen der Perestroika ab.

Während seiner Arbeit an der Reihe «Einweihung oder Geist des Kriegers» trat Oris unwillkürlich zum ersten Mal (in dem Zustand der tiefen Meditation) in Kontakt mit seinen spirituellen Lehrern, woraufhin er regelmäßig die Information erhielt, die die Grundlage für die einzigartige Bucherreihe «Das Leben zwischen den Leben» und alle nachfolgenden Bücher von ihm bildete.

Dann begann für Oris ein intensiverer spiritueller Weg, der durch einen Wendepunkt in seinem Leben gekennzeichnet wurde, denn in seinem Bewusstsein entstand ein dringendes Bedürfnis, sich selbst und seine spirituelle Rolle im Leben zu finden.

Im Jahr 1996 zog er sich als Einsiedler in eine Höhle zurück, aus der er nicht mehr

zurückkehren wollte. Dort, in der Höhle, erhielt er tiefe spirituelle Offenbarungen und Informationen über seine vergangenen (parallelen) Leben. Einige dieser inneren Erfahrungen beschrieb Oris in Gedichten, die in einer eigenen Sammlung veröffentlicht wurden. Aufgrund der Kontakte mit seinen spirituellen Lehrern während dieser Prüfung (als er 40 Tage lang nur Wasser trank) kehrte er, nachdem er seine Bestimmung im Leben erkannt hatte, mit erneuertem Selbstbewusstsein nach Hause zurück, woraufhin in seinem Leben eine neue spirituelle Phase begann: Innerhalb von vier Jahren schrieb er mehr als 40 Bücher, die mehrere Reihen mit folgenden Titeln umfassen: "Das Leben zwischen den Leben", "Kunst des Sterbens" und "Außerirdische Kontakte".

Nach 2000 begann Oris, Texte zu den Melodien sowjetischer Schlager zu schreiben, in denen er die ganze Quintessenz seiner spirituellen Schlussfolgerungen und Gedanken zum Ausdruck brachte und die Bedeutung der Rolle von Liebe, Güte, Barmherzigkeit und aller menschlichen Eigenschaften und Gefühle hervorhob, die die Menschen in ihrem Alltag so oft vergessen.

Außerdem nach 4 aufeinanderfolgenden Spirituellen Einweihungen (von 1996 bis 2000) erhielt Oris Zugang zu wahrhaftigerer und glaubwürdigerer Information über die Struktur des Universums und die Rolle des Menschen darin, die er in den Bücherreihen "Iissiidi", "Frohe Botschaft, "Unsterblichkeit ist jedem zugänglich" und "Grundlagen der Iissiidiologie" offenbarte. Diese Reihen wurden je nach der Komplexität, Erhöhung und Vertiefung der Eigenschafts-Qualitativität der Informationen aus den Niveaus des kollektiven Unterbewusstseins geschrieben, deren Erkenntnisse die Grundlage seines eigenen Selbstbewusstseins bildeten und in denen er Antworten auf komplexe kosmologische Fragen fand, die für Menschen – wie es schien – noch viele Jahrzehnte lang unbeantwortet blieben.

Eine ausführlichere Liste aller Bücher, die Oris schrieb, finden Sie unten. Sie werden in chronologischer Reihenfolge präsentiert, so wie sie geschrieben wurden.

Alle Oris' Bücher in allen verfügbaren Sprachen können Sie kostenlos von **www.orisoris.de** herunterladen.

Auswahl und Vorbereitung des Materials, Layout: Astyiraalls
Übersetzung, Korrektur: Trigordiy

1992

Dreibändiges Buch «Der Weg des Karate - vom Schüler zum Meister»

Moskau, 1992
Gesamtseitenzahl: 759

Zum ersten Mal in unserem Land versucht man, persönliche Erfahrung des Autors zu verallgemeinern, der den größten Teil seines Lebens dem Studium der Theorie und Praxis der Kampfkünste widmet hat. Man gibt Originalmaterialien zum psychophysischen Training von Kampfkunstanhängern. Man behandelt moralische Probleme, verfolgt philosophische Ursprünge des Karate-Do zurück, die auf die Lehren des Buddha zurückgehen. Selbst mit dem ausführlichsten Lehrbuch kann man kein Meister des Karate werden. Dazu braucht es einen Lehrer. Worum geht es dann in diesem Buch? Es geht darum, ohne was man nicht zum Meister werden kann.

Der Autor beschäftigte sich seit vielen Jahren ernsthaft und intensiv mit orientalischen Kampfkünsten: Karate, Judo, Kung Fu, Dim Mak (die Kunst des verzögerten Todes). Das Buch wirft das Licht auf alle Trainingsstufen im Karate - von den Grundlagen bis zur höchsten Meisterschaft, einschließlich Dim Mak und berührungslose Schläge (Energieschläge). Enzyklopädische Ausgabe in drei Bänden. Man stellt detailliert die Grundtechnik der Abwehrbewegungen, Hand- und Fußschläge vor. Man analysiert die Mechanik jeder Bewegung, innere mentale Komponenten, die Technik des Entspannungs- und Konzentrationsphasen der Energie. Das Buch enthält zahlreiche Fotos, Diagramme und Stiche.

BAND 1, INHALT:

ABSCHNITT 1. Der buddhistische Weg
ABSCHNITT 2. Die Entwicklungsweg der orientalischen Kampfkünste
ABSCHNITT 3. Atemübungen in Kampfsportsystemen
ABSCHNITT 4. Trainingssysteme im Studium der Kampfkünste
ABSCHNITT 5. Theorie und Praxis der grundlegenden Karate- und Kung-Fu-Stände und Stellungen
ABSCHNITT 6. Kurzer Überblick über einige grundlegende natürliche Waffen und deren Verwendung

BAND 2, INHALT:

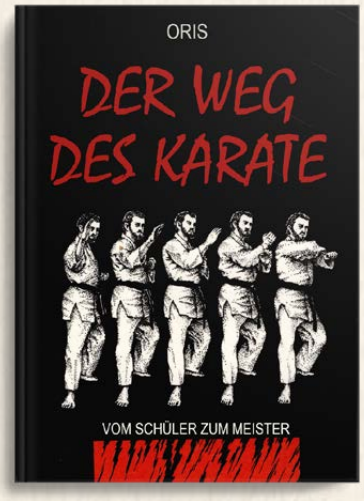
ABSCHNITT 1. Theorie und Praxis der «Uke-Waza» - Abwehrtechniken
ABSCHNITT 2. Theorie und Praxis der Handschlagtechniken
«Zuki-Waza» — eine Technik, um mit den Händen durchdringende Schläge auszuführen

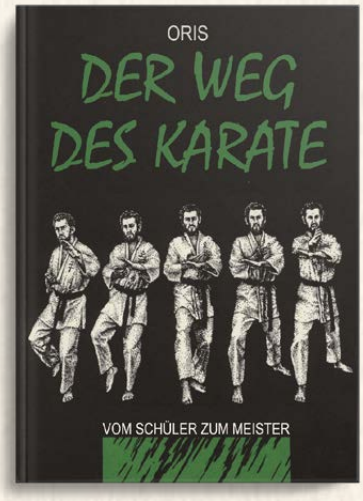
«Uchi-Waza» — eine Technik des Hackens mit den Händen

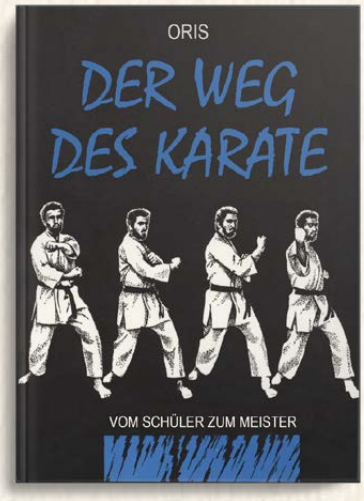
ABSCHNITT 3. Theorie und Praxis der «Geri-Waza» - Tritttechniken
Tritt nach vorne — «mae-geri»
Seitentritt — «mawashi-geri»
Tritt zur Seite — «yoko-geri»
Tritt zurück — «ushiro-geri»

BAND 3, INHALT:

ABSCHNITT 1. Kampfpraxis mit mehreren Gegnern
ABSCHNITT 2. Vorärztliche Hilfe während des Karateunterrichts
ABSCHNITT 3. Einige Möglichkeiten für die Leistungssteigerung von Sportlern
ABSCHNITT 4. Der Weg von der «verzögerten Todesberührung» zu berührungslosen Schlägen
Kurzes Glossar der Grundbegriffe, Namen und Bezeichnungen







1996

«Dim Mak - die Kunst der giftigen Hand»

Moskau, 1996

Gesamtseitenzahl: 211

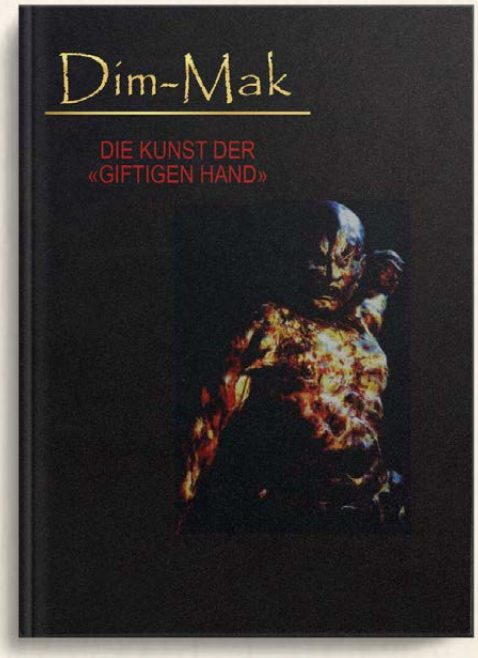
Die Einzigartigkeit dieses Buches besteht darin, dass man zum ersten Mal versuchte, Energiegrundlagen der Kampfkünste sowie sehr spezifische Beeinflussungstechnik von Nervenzentren einer Person und energetische Bekämpfung des Gegners aus der Ferne zu vereinigen.

Sehr detailliert werden psychologische, reflextherapeutische und mechanische Methoden zur Leistungssteigerung von Sportlern bei hohen Belastungen behandelt.

Ausführliche russisch-japanische und japanisch-russische Wörterbücher sind für Meister gedacht, die mit japanischen Karatekämpfern kommunizieren.

INHALT:

Abschnitt 1. Kampfpraxis mit mehreren Gegnern
Abschnitt 2. Vorärztliche Hilfe während des Karateunterrichts
Abschnitt 3. Einige Möglichkeiten für die Leistungssteigerung von Sportlern
Abschnitt 4. Der Weg von der «verzögerten Todesberührung» zu berührungslosen Schlägen
Kurzes Glossar der Grundbegriffe, Namen und Bezeichnungen



Reihe «Einweihung» oder «Der Weg des Kriegers»

Diese Bucherreihe über «Die Kunst von Din Mak – Die Kunst des verzögerten Todes» wurde vom Autor geschrieben, um alle Nuancen und Details zu offenbaren, die mit dem Kampfstil des Kung Fu - Dim Mak verbunden sind und die bisher nirgendwo anders so ausführlich und detailliert beschrieben wurden.

«Der Weg des Kriegers und der Geist der Einweihung»

«Der Geist des Denkens und der Weg zur Meditation»

«Krankheit und ihre Heilung durch Gedanken»

«Der Geist des Klanges und Heilung durch Klang»

«Der Geist der Energie»

«Heilen mit Energie»

«Der Geist des Atems»

«Heilen durch den Atem»

«Der Geist der Bewegung»

«Heilen durch Bewegung»

Jalta, 1991-1996

Einzelne Bücher

«Wanderungen der Seele» oder «Das Leben zwischen den Leben»

Moskau, Kiew, 1996
Gesamtseitenzahl: 290

Das Buch macht den Leser nicht nur mit dem Problem des Todes vertraut, sondern behandelt auch den Platz des Menschen in der kosmischen Hierarchie. Sie werden über den Weg des Kriegers und seine Einstellung zum Tod, siebenfache Zusammensetzung des Menschen, Überwindung der Todesangst, Wechselverbindung zwischen Mensch und Egregoren und Chakrams als natürliche Kommunikationskanäle mit anderen Welten erfahren. Das Buch enthält Techniken und Methoden des Eintritts in innere Räume und des Übergangs in andere Welten.

INHALT:

Andere Welten
Krieger und Tod
Meditation ist «Tod»
Todesangst
Kunst des Sterbens
Mensch - Weltraum
Raum und Zeit
    Anleitung zum Übergang in andere Welten
Das materielle Universum
Mensch und Egregor
    Unmenschen
Reisen in Zeit und Raum
    Techniken für den Eintritt in den inneren Raum
Methoden für den Übergang in andere Welten
    Auto- oder Selbsthypnose
    Bewusster Traum
Die zweite Methode des Austrittes
Chakrams - natürliche Kanäle der Kommunikation mit anderen Welten
    Muladhara
    Swadhisthana
    Manipura
    Anahata
    Vishudha
    Ajna
    Sahasrara
Die Zusammensetzung des Menschen
Die siebenfache Konstitution des Menschen

Gedichtband «40 Tage des Einsiedlertums»

Jalta, 1996

Gesamtseitenzahl: 47

Die in diesem Buch vorgestellten Gedichte wurden von Oris 1996 in den Bergen von Ai-Petri geschrieben, als er freiwillig ein Schweigegelübde ablegte und 40 Tage im Bergwald lebte, in einem kleinen Raum zwischen zwei sich gegenseitig stützenden Felsen, den er mit einer Blechbüchse grub, völlig verzichtend auf Nahrung und Kommunikation mit Menschen.

Der innere Grund für seinen Aufbruch in die Berge war das dringende und unnachgiebige Bedürfnis seiner Seele, den Sinn seiner gegenwärtigen Existenz so tief wie möglich zu erkennen und, wenn möglich, zu versuchen, den Sinn seiner eigenen spirituellen Bestimmung zu finden, indem er inneren Dialog mit seinem "Höheren Ich" führte und Möglichkeiten suchte, sich selbst zu verstehen...

Dieses Buch enthält auch eine Aufnahme der Gedichte, die Oris während seines Einsiedlertums rezitierte.

1997-2000

Gedanken und Meditation

Jalta, 1997

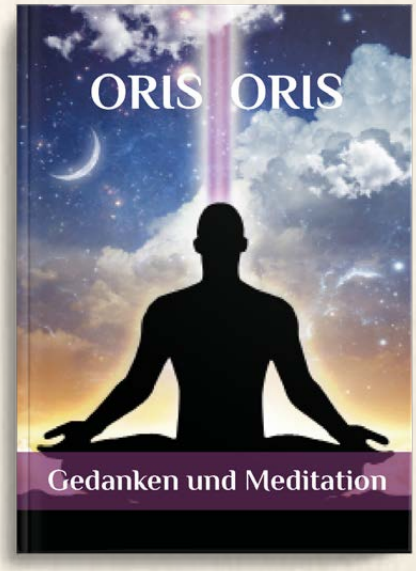
Gesamtseitenzahl: 250
+ Hörbuch (in Russisch)

Gedanken, wie Gegenstände, gehören Ihnen nicht: Sie kommen immer von irgendwo her, bleiben für einige Zeit und wirken mit Ihrem Bewusstsein zusammen und verschwinden dann unmerklich irgendwohin. Ihr Denken ist ein Prozess, der in Ihre Realität ständig neue Formen aus der Ihnen bereits bekannten mental-gefühlshaften Erfahrung synthetisiert, daher ist das Denken für Sie der «Anfang» und das «Ende» absolut aller eurer Wünsche – vom Erlangen gewisser materieller Güter, bis «höheren» (in euren Vorstellungen) spirituellen Ziele.

Wenn Sie die Kunst der mentalen Transformationen beherrschen, erhalten Sie ein absolut reales Mittel, um die materiellen Bedingungen Ihrer irdischen Existenz bewusst zu steuern. Wenn Sie sich in dieser Richtung selbstvervollkommnen, kann Ihre Mentalität den Punkt erreichen, an dem es möglich wird, die mächtigen Faktoren der elementaren Elemente der Natur zu kontrollieren, indem die Kraft Ihres Geistes nicht nur das Wetter zu beeinflussen, sondern auch solche zerstörerischen Phänomene wie Wirbelstürme, Tornados und Erdbeben, Tsunamis...

INHALT:

Das Leben ist ein Produkt der schöpferischen Bewegung des Gedankens
Jeder Gedanke ist materiell
Arbeit mit Gedanken
Die Lehren des Kriegers
- Wie wird man zum Beobachter
- Über die Durchführung des Unterrichts zum Thema Konzentration
- Wir bauen alles im Leben mit unseren Gedanken und unserem Bewusstsein auf
- Über die Praxis der Traumbildung
- Der Gedanke ist ein Produkt der Zeit
- Eine Technik zur Öffnung des «dritten Auges»
- Jeder lebt in der Welt seiner eigenen Träume
- Wie man über den Gedanken hinausgeht
- Über die Schaffung einer Gedankenform in der Meditation



«Die Seele im Tierkreis»

Moskau, 1999

Gesamtseitenzahl: 219

Das Buch «Die Seele im Tierkreis» setzt die im Buch «Wanderungen der Seele» aufgeworfenen Themen fort und entwickelt sie weiter. Darin spricht der Autor über seine Kontakterfahrung mit außerirdischen Zivilisationen, betrachtet ein Modell der Struktur des Universums, insbesondere Welten der Geister, Höllenwelten, Welten des Sonnensystems und andere Welten und Hierarchien. Die Existenz der Seele im Prozess des Übergangs zwischen den Welten, die Archetypen der astralen und feinen Welten werden ausführlich behandelt. In dem Buch findet der Leser die vollständigsten Antworten auf die ewigen Fragen des menschlichen Seins.

INHALT:

Erster Teil. Welten des Sonnensystems
Welten der Religionen
Welten des Vedanta
Welten nach Buddhismus
Die Welten des Menschen
Absteigende Welten
Aufsteigende Mittelwelten
Welten der «Doppelgänger»
Welt der perfekten Geister

Zweiter Teil. Außerirdische Zivilisationen
Zivilisation vom Planeten Ceres
Zivilisation aus dem Sternbild Andromeda
Zivilisation aus dem Sternbild der Plejaden
Zivilisation der Silberkugel-Humanoiden
Zivilisation der grünen Kugel-Humanoiden
Sternen-Geist Christus
Schutzengel

Dritter Teil. Die physische Welt
ätherische Schicht
physischer Körper
ätherischer Körper
Archetypen von Tiergemeinschaften
Astralkörper
Aura der Seele
Evolution des Geistes

Reihe «Das Leben zwischen den Leben»

Jalta, 1997-1998

Was Oris in den Büchern der Reihe «Das Leben zwischen den Leben» schreibt, ist die je von einem Menschen zu Papier gebrachte detaillierteste Beschreibung der gesamten Folge von Ereignissen, die das Bewusstsein eines Verstorbenen bei seiner Rückkehr in seine himmlische Heimat durchläuft, die so viele «Heime» hat, dass es für einen normalen Menschen unmöglich ist, es sich vorzustellen.

Oris beschreibt detailliert - anhand seiner langjährigen individuellen Erfahrung von Astralausflügen - die von ihm erforschten astralen und mentalen Realitäten, indem er das Unbegreiflich-Unerkennbare Sein ins Wissen verwandelt, das fast für jeden Menschen verständlich ist und ihn (Menschen) zur schrittweisen Bewusstwerdung der Grundwahrheit seiner unendlichen kosmischen Existenz führt.

Buch 1. «Das Leben ohne Tod» («Der Geist des Todes»)

Jalta, 1997

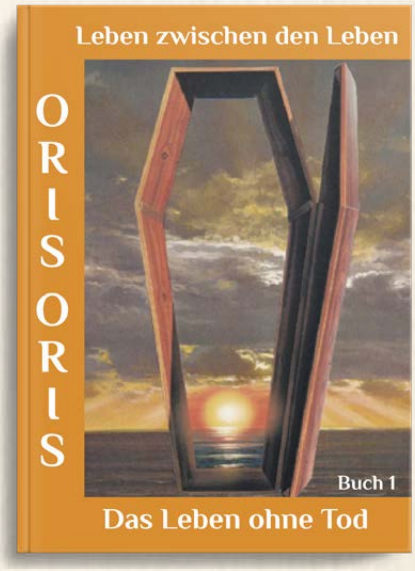
Gesamtseitenzahl: 204

Wer sind Sie? Wie und warum sind Sie in diese grausame und fremde Welt gekommen? Wohin werden Sie gehen und wie werden Sie leben, nachdem Ihre Angehörigen sich von Ihnen auf dieser Erde verabschiedet haben? Und werden Sie danach wirklich existieren? Dies sind ständige Fragen. Aber sie haben Antworten. Das Geheimnis von Leben und Tod zieht den Menschen unwiderstehlich zur Erkenntnis dessen, was er seit langem weiß, was aber bisher geheimnisvoll und unbekannt geblieben ist.

Wenn Sie Antworten auf diese ewigen Fragen suchen, wenn Sie ohne sie nicht mehr leben können, dann ist diese Wissensquelle für Sie..

INHALT:

Der Tod ist der Beginn des Lebens
Tod und Religion
Das Leben ist der Weg zur Unsterblichkeit
Der Tod ist eine Lebensform
Dialog mit dem Lehrer
Krieger und Tod
Krieger und Selbstmord
Todesangst



Buch 2. «Seele und Kosmos»

Jalta, 1997

Gesamtseitenzahl: 179

Angesichts der ständigen Wahl zwischen Gut und Böse ist der Mensch verloren und denkt nicht immer daran, wem seine Entscheidung dient: Gott oder Satan? Um dem Leser die Wahl zu erleichtern, erzählt der Autor ausführlich über Egregoren - astrale Wesenheiten, die sowohl im positiven als auch im negativen Pol des Seins existieren können, was hauptsächlich durch die Natur des Egregors selbst bestimmt wird.

Der Autor hilft, alle Feinheiten der Materie zu verstehen und gibt Beispiele für das Wirken teuflischer Egregoren, was zu geistiger Unwissenheit und gedankenloser Verehrung materieller Symbole führen kann, die das menschliche Bewusstsein auf das Niveau von Zauberern, Magiern und sogenannten UNMENSCHEN herabsetzt.

Wie können wir uns vom astralen Schmutz unserer eigenen Unwissenheit reinigen, der unsere spirituelle Wesenheit herabsetzt und uns auf die gleiche Stufe mit einem wilden Tier stellt? Wie können wir noch zu Lebzeiten für die günstigen Bedingungen unseres posthumen Daseins sorgen? Über dieses und viele andere Themen spricht Oris in seinem zweiten Buch "Seele und Kosmos".

INHALT:

Vom Autor
Mensch - Kosmos
Raum und Zeit
Zeit ist ein Gedanke
Fluss der Zeit
Zeitfaktoren
«Schwarze Löcher» - Quellen der Materie der Anti-Welt
Materielles Universum
Seele im Egregor
Egregoren und Menschen
Teufel und seine dämonischen Egregore
Egregor und Seele

Buch 3. «Seele in anderen Welten» («Andere Welten»)

Jalta, 1997

Gesamtseitenzahl: 139

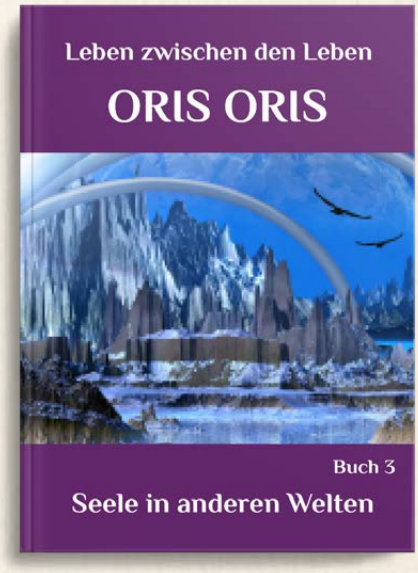
Wenn man von «anderen kosmischen denkenden Zivilisationen» spricht, versteht man entweder vernunftbegabte Bevölkerungen anderer Planeten, die sogenannte «Verstandesbrüder» oder etwas dermaßen Abstraktes und Unbestimmtes. Aber aus irgendeinem Grund ist niemand auf die Idee gekommen, dass diese «denkenden Zivilisationen» WIR selbst sein könnten, diejenigen WIR, die sich auf anderen Niveaus UNSERER Entwicklung, in anderen Bedingungen des Seins, in einer vergangenen oder zukünftigen räumlich-zeitlichen Struktur, in anderen Kreisen des Zeitfeldes UNSERER menschlichen Zivilisation befinden.

Alle so genannten «anderen Welten» sollten nicht als etwas Fremdes und Unbekanntes wahrgenommen werden. Es gibt keine trennende Barriere zwischen «dieser Welt» und vielen «anderen Welten». Im Gegenteil: Alles Seiende ist ein einziges Göttliches Sein.

Dies und vieles mehr erfahren Sie im dritten Buch «Die Seele in anderen Welten».

INHALT:

Vom Autor
Welten des Sonnensystems
- Welten der Religionen
- Welten des Vedanta
- Welten des Menschen
  - Welten des Himmels
  - Welten der Stimme Hörenden
  - Welten der selbstständig zur Erleuchtung Gehenden
  - Welten der BODHISATTVAS
  - Welten des BUDDHAS
- Absteigende Welten
  - Welten der Hölle
- Mittlere aufsteigende Welten
- Welten der Doppelgänger
- Welten der perfekten Geister



Buch 4. «Außerirdische»

Jalta, 1998

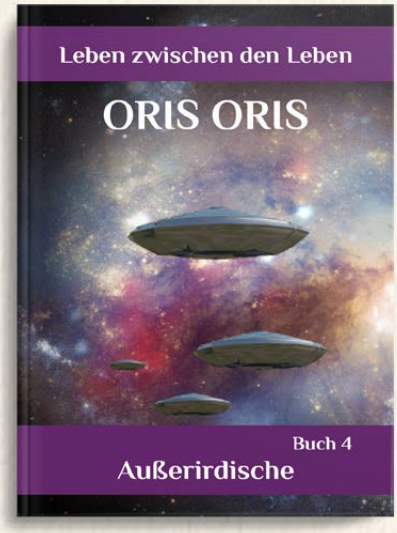
Gesamtseitenzahl: 242

Dieses Buch mag dem Leser unglaublich und fabelhaft vorkommen, aber diejenigen, die Ohren haben, um zu hören, werden eine Bestätigung ihrer Gedanken und Hoffnungen und den Beweis dafür finden, dass wir nicht die einzigen Menschen im Kosmos sind.

Es ist an der Zeit, diejenigen zu treffen, die seit Millionen von Jahren unsichtbar um uns herum anwesend sind und Signale ihrer unsichtbaren Existenz senden. Möge jeder von euch dieses Buch so wahrnehmen, wie er fühlt! Die einen können es als Märchen wahrnehmen, die andere als Information zum Nachdenken oder als Wegweiser. Dadurch wird das Hauptziel dieses Buches erreicht, denn Sie werden die Wahrheit kennen, und was Sie mit dieser Wahrheit machen, ist jedermanns persönliche Wahl.

Dieses Buch stellt den geringsten Teil der Informationen über die zahlreichen Kontakte des Autors mit anderen Zivilisationen des Kosmos dar und jener Informationen, die er von jenen erhalten hat, die der Autor die Universellen Lehrer nennt.

INHALT:



Vom Autor
Botschaft des Demiurgen der Welt
Humanoide aus dem Sternbild Regulus
Zivilisation vom Planeten Ceres
Zivilisation aus dem Sternbild Andromeda
Zivilisation aus dem Sternbild der Plejaden
Dringende Botschaft an die Erdbewohner von Vertretern des Sternbilds Plejaden
Ora's Apell an die Erdbewohner
Aalan sagt den Menschen
Zivilisation von «Silberkugel-Humanoiden»
Das Geheimnis von Tunguska, oder wieder über Unmenschen
Zivilisation der grünen Kugel-Humanoiden
Botschaft von Lord Maitreya
Christus - Superstar
Außerirdische bezeugen
Nachrichten von Albellik
Nachricht von Ramasanta
Nachricht von Makkerland
Nachricht von Araaragot
Oris' Dialog mit Andromedaner Allagorom
Schutzengel
Botschaft von Erzengel Michaels
Botschaft von ELOCHEM an die Menschen auf der Erde
Botschaft von Erzengel Uriel
Botschaft von Erzengel Gabriel
Botschaft von Erzengel Tetatron
Botschaft vom Gott der Sonne
Aufsteigende Welten

Buch 5. «Technik der Astral-Austritte. Chakrams» («Chakrams»)

Jalta, 1998

Gesamtseitenzahl: 192

In diesem Buch setzt der Autor seine Erforschung der Welt um uns herum fort und versucht, eines der noch unerforschtesten Geheimnisse der Natur – den Menschen zu enträtseln. Denn nur wenn wir uns selbst kennen, können wir Gott und seinen Geheimnissen näher kommen.

Wer sind Sie und was tun Sie auf diesem Planeten? Was ist der Sinn Ihres Aufenthaltes hier? Wohin werden Sie gehen, wenn die Leute über Sie sagen: "Er ist tot..."? Und überhaupt, wird irgendetwas nach dem Tod außer Erinnerung an Sie übrig bleiben? All diese Fragen werden vom Autor dieses Buches von seinem Lehrer beantwortet, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Menschheit der Erde ausführlich mit dem Problem der sogenannten "posthumen Existenz" des Menschen vertraut zu machen.

INHALT:

Doppelgänger des Menschen und die Noosphäre der Erde
Reisen in Zeit und Raum
Techniken zum Eintritt in den inneren Raum
Methoden zum Übergang des Bewusstseins in andere Welten
- Relaxation
- Selbsthypnose
- Allgemeines Schema der Selbsthypnose
- Halbschafzustand
- Bewusstes Träumen zweite Methode des Eintritts

Gefahr der Besessenheit bei Astralausflügen
Chakrams sind natürliche Verbindungskanäle mit anderen Welten
- Muladhara
- Swadhisthana
- Manipura
- Anahata
- Visuddha
- Ajna
- Sahasrara

Zusammensetzung des Menschen

Buch 6 «Mensch und seine Seele»

Jalta, 1998

INHALT:

Zusammensetzung des Menschen
Die siebenfache Konstitution des Menschen
Physische Welt
Ätherische Schicht
Physischer Körper
ätherischer Körper
Archetypen der feinstofflichen Welt
Archetypen der Tiergemeinschaften
Astralkörper
Astral

Buch 7. «Die Seele im Tierkreis»

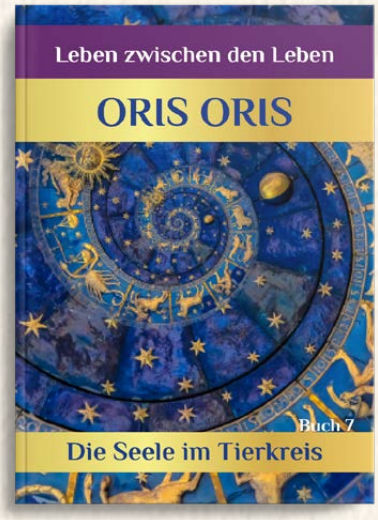
Jalta, 1998

Gesamtseitenzahl: 145

In diesem Buch erklärt der Autor, dass die gesamte Welt um uns herum ein einziges System ist, dessen Teile in sehr enger Wechselbeziehung und Wechselverbindungen zueinander stehen und miteinander verbunden sind, und dass das gesamte Universum einheitlichen Rhythmen und einheitlichen Zyklen unterliegt. Einige dieser Zyklen begannen zur Zeit der Erschaffung der Welten und bestimmen die Evolution des Universums als Ganzes. Andere bestimmen den Verlauf geologischer Prozesse, die das Gesicht unseres Planeten verändern und wiederum die Entwicklung der gesamten Menschheit, die Entstehung und den Untergang irdischer Zivilisationen beeinflussen.

Die Art all dieser Einflüsse, sowohl globaler als auch individueller Rhythmen, auf die Objekte der Welt wird durch die Gesetze des Tierkreises bestimmt, dessen Symbolik viel tiefer geht, als viele Anfänger-Astrologen denken. Darüber hinaus kann man in jeder Reihe zwölf Haupt- und zwölf aktuelle Phasen oder Mikrozyklen unterscheiden, deren Merkmale auch mit dem Durchgang der Seele durch Eigenschaften und mit der Symbolik des Tierkreises verbunden sind.

Dieses Buch, wie auch alle anderen Bücher von Oris, ist für jene Leser gedacht, die ernsthaft, gründlich und mit aufrichtigem Wunsch alles selbstständig verstehen wollen, was die Probleme von Leben und Tod betrifft, die in ihrem bevorstehenden Tod nicht den schrecklichsten und gefährlichsten Feind, sondern im Gegenteil, einen zuverlässigen Ratgeber und Freund sehen.



Mit den Büchern von Oris verwandelt sich der Tod von einem beängstigenden Gegner, von einem unglücklichen Versagen oder einem fatalen Fehler im Universum in noch eine weitere Transformation, die wir bereits mehr als einmal durchgemacht haben.

INHALT:

Die Seele im Tierkreis
Feuriges Antlitz Gottes: Löwe, Schütze, Widder
Luft-Antlitz Gottes: Wassermann, Waage, Zwillinge
Wasser-Antlitz Gottes: Skorpion, Krebs, Fische
Irdisches Antlitz Gottes: Stier, Jungfrau, Steinbock

Buch 8. «Kunst des Sterbens»

Dieses Buch besteht aus 5 Teilen.

Gesamtseitenzahl: 145

Der Autor hat aufgrund seiner langjährigen Erfahrung selbstständiger außerkörperlicher Erforschungen der Feinen Welt versucht, möglichst detaillierte

Antworten auf spezifische Fragen zu geben: Wie stirbt man richtig? Wie kann man lernen, seinen Tod rechtzeitig zu nehmen? Wie geschieht die Transformation feiner Körper während des postmortalen Übergangs?

Dieses Buch, das sehr detailliert den sich verändernden Zustand des Bewusstseins eines Menschen während des Sterbeprozesses und den Aufenthalt seiner Seele in den verschiedenen Schwingungen der Astralenergien beschreibt, ist auch eine Art Handbuch der religiösen Therapie und der eschatologischen Psychiatrie, die durch die detaillierten Texte – «Anweisungen» durchgeführt werden, die von den Angehörigen für den Sterbenden oder bereits Verstorbenen gelesen werden, um sein Bewusstsein vor dem Übergang in die andere Welt zu stärken und zu erwecken.

Unter anderem kann man dieses Buch mit absoluter Sicherheit als einen der detailliertesten Wegweiser zu den vielen Bereichen und Sphären der ätherischen Welt bezeichnen, die wir gemeinhin als «das Leben nach dem Tod» bezeichnen.

«Kunst des Sterbens-1»

Jalta, 1998

Gesamtseitenzahl: 125

INHALT:

Vom Autor
Meditation über den Tod
Meditation über das Sterben
Astrosom und Meditation

«Kunst des Sterbens-2»

Jalta, 1998

Gesamtseitenzahl: 138

INHALT:

Das Geheimnis des Todes
Der posthume Weg
Ägyptisches Totenbuch
Tibetanisches Totenbuch
«Mors certa, hora incerta»
Todesangst
Überwindung der Todesangst

«Kunst des Sterbens-3»

Jalta, 1998

Gesamtseitenzahl: 130

INHALT:

Vom Autor
Metamorphose des Todes
Vorbereitung zum Tod Niemand stirbt
Sterben

Die Sterbephasen
Augenblick des Todes
Anzeichen des nahenden Todes
Dialog mit dem Lehrer

«Kunst des Sterbens-4»

Jalta, 1998
Gesamtseitenzahl: 131

INHALT:

Ein kurzer Überblick über die Vielfalt der Formen und Arten des Sterbens
Sterben ist die Vollendung einer irdischen Form des Leidens
Der Tod ist nicht das Ende des Sterbens, sondern der Beginn eines neuen Lebens
Tod der Unmenschen
Seele und ihr Impulskreis
Die erste Phase des Übergangs: der «Punkt der Stille»
Die zweite Phase des Übergangs: der Tunneleffekt, helle Light
Helfer
Allmähliches Erwachen
Abschiedswort an den Sterbende
Für den Sterbenden
Für den Gestorbenen
Beerdigung
Gebet für die Toten
Gebet vor dem Ausgang der Seele
Gebet nach dem Ausgang der Seele

«The art of dying-5»

Jalta, 1998.
Gesamtseitenzahl: 154

INHALT:

Die ersten Schritte der Seele im posthumen Leben
Pläne und Niveaus der jenseitigen Welt
Einige Merkmale des «jenseitigen» Seins
Begegnungen mit der Mutter
Liebe jenseits des «Sarges»
Spirituelle Familien
Beschreibung der Stadt des «Lichts»
Was tun die Toten?
Erwachen
Die ersten «Stunden» des Jenseits
Der Tod ist die Rückkehr zum Gott, zur Liebe

Buch 9. «Seele in Astral»

Jalta, Mai 1999

Gesamtseitenzahl: 151

Obwohl es schon viel über die ätherischen Welten geschrieben wurde, jedoch entspricht nichts davon auch nur einem Tausendstel dessen, was diese Niveaus der feinmateriellen Realität WIRKLICH darstellen, in die auch die Seele eines Menschen nach ihrer endgültigen Befreiung vom schweren Anker des physischen Körpers eintritt. Oris brauchte viele Jahre, um sich mehr oder weniger frei in den zahllosen Realitäten der so genannten «jenseitigen Welt» orientieren zu können.

Diese Beobachtungen und außerkörperliche Erforschungen von Astral teilt der Autor auf den Seiten dieses Buches mit den Lesern großzügig mit.

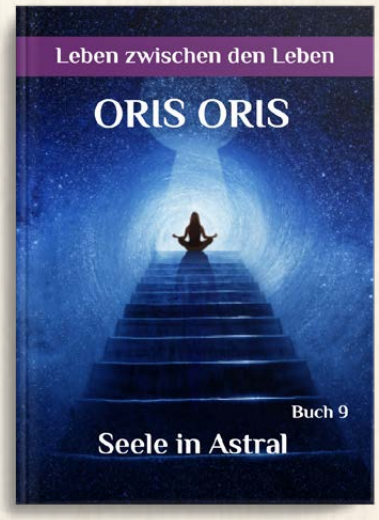
INHALT:

Die Realitäten der feinstofflichen Welt
- "Möbius"-Kugel und die Wellenlänge
- Gedanke und Wirklichkeit

Struktur des Astral

Bewohner von Astral
- Gedanklich-gefühlshafte Grundlage von Astral
- Struktur von Astral der Erde
- Niedere parallele Welten
- Arten von Besessenheiten

Dämonische Heer der Astralwelt
- Dämonen
- Inkuben und Sukkuben
- Lilith
- Teufel
- Golem
- Dubbuk
- Homunkulus
- Nixen
- Gremlins
- Vampire
- Astraltätigkeit von Lebenden



Buch 10. «Bewohner von Astral»

Jalta, Mai 1999

INHALT:

Elementalien
Elementären
Gedankenformen

Buch 11. «Die Entwicklung der Menschheit»

Jalta, Mai 1999

Buch 12. «Anti-Welten und Fegefeuer»

Jalta, April 1999

Gesamtseitenzahl: 136

In unserem wahrlich apokalyptischen und verblüffenden Zeitalter einer beispiellosen Gewissenskrise in geistiger und moralischer Hinsicht bankrottgegangener Menschheit, die auf dem feuerspeienden Vulkan der Umgestaltung der Erde Grimassen schneidet und sich närrisch benehmen, wirken Oris' Bücher über die Unsterblichkeit der menschlichen Seele wie ein heilsamer und ernüchternder Aufruf, der versucht, schlafende Herzen zu wecken.

Auf den Seiten dieses Buches finden Sie geistige Perlen mit den einfachsten und klarsten Antworten auf viele ewige Fragen über den wahren Platz des Menschen im Universum und über den höheren Sinn der menschlichen Existenz auf der Erde.

Dieses Buch erklärt die Natur der Antiwelten der Erde und ihrer Bewohner.

INHALT:

Anti-Worlds
- Hoahi und Ungi
- Struktur der Anti-Welt

Hierarchie der Anti-Welt
Anti-Welt-Verwaltung
- Dämonen sind die Herren der Natur
- Dämonen mit lokalem Einfluss

Die Realitäten der Anti-Welt
Besonderheiten von Anti-Welt
- Rassen der Antiweltler
- Unterscheidungsmerkmale der inkarnierten Ungen
- Magie der Anti-Welt

Fegefeuer
- Mafloken sind gefallene Geister
- Sphären der Hölle
- Sphäre der Wut und des Zorns

Buch 13. «Leidenswege der Seele»

Jalta, August 1999

Gesamtseitenzahl: 178

Solange Mensch lebt, denkt er nicht viel darüber nach, WAS ihn in der nächsten Sekunde erwartet: Denn Wie viele schöne Zeilen wurden mitten im Satz abgebrochen und wie viele gute Taten dazu bestimmt waren, nie unerfüllt zu werden, nur weil Menschen in der Hektik des Lebens alles Beste und Notwendigste

ständig «auf später» verschoben und weiter verschieben, indem sie vergessen, dass sie im nächsten Augenblick dieses «später» schon überhaupt nicht haben werden.

Wie viele verlorene Möglichkeiten für gewöhnlichste Manifestation von Güte und Liebe zueinander wurde nie verwirklicht und wie viele unausgesprochene Worte versanken in nichts!..

In diesem Buch geht es nicht um den Tod, sondern vielmehr darum, WIE man jetzt schon sein ganzes Leben und sofort umgestalten soll, um jedem nächsten Moment seiner Existenz ohne Enttäuschung, Verzweiflung und Trauer zu begegnen.

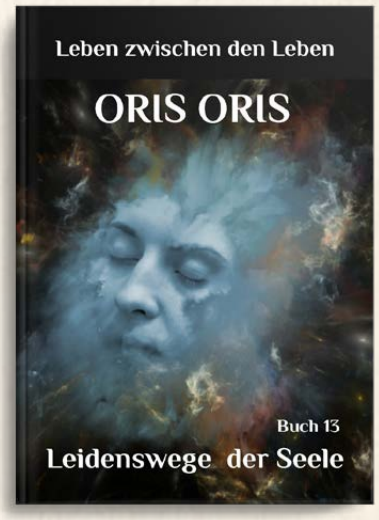
INHALT:

Besonderheiten der Reinkarnation
Besonderheiten des Denkens
Sphäre der hungrigen Geister
- Das posthume Schicksal der Bauchdienern
- Das posthume Schicksal der Trinker
- Das posthume Schicksal von Vivisektoren und Schindern
- Das posthume Schicksal von Frauen, die eine Abtreibung gemacht haben
- Posthume Existenz bei den Mafloken

Selbstmörder und Opfer von «Unfällen»
- Geschichte des Selbstmords
- Die Natur des Selbstmords
- Das posthume Schicksal von Unfallopfern
- Grundsätze für den Ausstieg aus der Hölle

Neutrale Zone
- Kollektive Tierseelen

Doppelgänger-Welt: Die Mafiten
Vierter Bereich von Astral: die Mahoiten
Dritter Bereich von Astral: die Lamiten
Zweiter Bereich von Astral
Erster Bereich von Astral



Buch 14. «Hölle und Fegefeuer»

Jalta, 1999

Gesamtseitenzahl:

INHALT:

Seele in den neun Kreisen der Hölle
Bewohner der Hölle
Mafloken
Mafiten
Mahoiten
Lamiten
Neutrale Zone
Kollektive Tierseelen

Buch 15. «Seele in Höheren Welten»

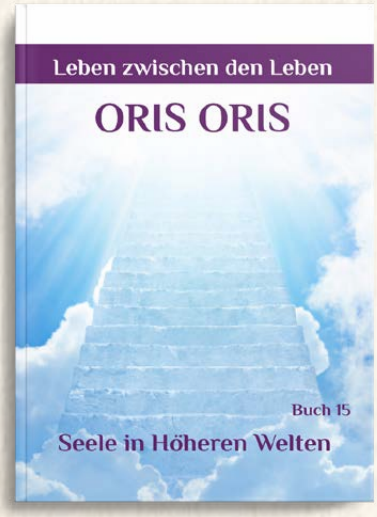
Jalta, August 1999

Gesamtseitenzahl: 178

Was Oris in den Büchern der Reihe «Das Leben zwischen den Leben» schreibt, ist die je von einem Menschen zu Papier gebrachte detaillierteste Beschreibung der gesamten Folge von Ereignissen, die das Bewusstsein eines Verstorbenen bei seiner Rückkehr in seine himmlische Heimat durchläuft, die so viele «Heime» hat, dass es für einen normalen Menschen unmöglich ist, es sich vorzustellen.

Oris beschreibt detailliert - anhand seiner langjährigen individuellen Erfahrung von Astralausflügen - die von ihm erforschten astralen und mentalen Realitäten, indem er das Unbegreiflich-Unerkennbare Sein ins Wissen verwandelt, das fast für jeden Menschen verständlich ist und ihn (Menschen) zur schrittweisen Bewusstwerdung der Grundwahrheit seiner unendlichen kosmischen Existenz führt.

INHALT:



Harmonische Realitäten von Mental
Paradies
Lebenstätigkeit und Gedankenschaffen im Paradies
Energetische Struktur des MENTALEN KÖRPERS
Charakteristik von Menschen mit einem unterentwickelten mentalen Körper
Charakteristik von Menschen mit einem mittelstark entwickelten mentalen Körper
Räumliche «Geographie» des Bereichs des konkreten Denkens
Prototypen irdischer Formen
Kompensatorische Niveaus von Mental
«Zweiter Himmel» von Christen
Charakteristik der energo-informationellen Hauptsphären von Mental
Siebte Sphäre – äußere
Sechste Sphäre – vorbereitende
Fünfte Sphäre – balancierende
Vierte Sphäre – zentrale
Realitäten der Niveaus des abstrakten DENKENs
«Dritter Himmel»
Städte des Lichts
Beschreibungen einiger der Städte des Lichts
Höhere kausale Realitäten des zweiten und dritten Erdglobusse
Nachwort

Buch 16. «Vorbereitung der Seele auf eine neue Inkarnation»

Jalta, 1999

Buch 17. «Apokalypse»

Jalta, August 1999

INHALT:

Die Zukunft der Erde bis 2147
Kataklysmen
Das Kommen des Vorläufers und des Antichristen auf die Erde
Russlands Schicksal
Das Goldene Zeitalter
Die sechste menschliche Rasse

Buch 18. «Menschen und Unmenschen»

Jalta, 1998

Gesamtseitenzahl: 149

Nie zuvor wurde den Menschen das Geheimnis der Erschaffung unserer Welt und jene tragische Rolle offenbart, die Luzifer – eines der höchst geistigen Ersterschaffenen Bewusstseinsformen des Logos unseres Universums – in der Geschichte der Entstehung und Entwicklung der Menschheit auf unserem Planeten spielte.

Das Ziel dieses Buches ist es, Ihnen das Wissen zu vermitteln, das Ihnen helfen wird zu verstehen, wer Gott ist und welchen Platz in Ihm die Kräfte einnehmen, die die Menschen «Satan», «Teufel» usw. nennen. Welche energetisch-informationelle Nische besetzen sie im Raum der Erde und welche Form haben sie (und ob sie diese haben?) in Wirklichkeit.

INHALT:

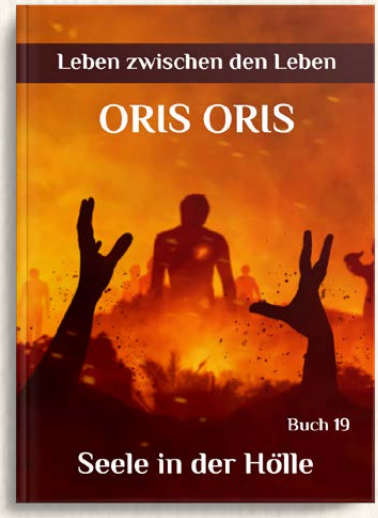
Unmenschen
Das Geheimnis und die Tragödie des Luzifers
Reinigung vom Bösen noch zu Lebzeiten

Buch 19. «Seele in der Hölle»

Jalta, 1998

Gesamtseitenzahl: 142

Die Angst vor dem Tod ist die Angst einer Persönlichkeit, sich selbst zu verlieren, die Angst vor der Notwendigkeit einer weiteren Entwicklung. Der Mensch hat am meisten Angst vor dem Unbekannten, aber gerade das Unbekannte bringt den Menschen immer wieder dazu, seine Angst zu überwinden. Viele Menschen sind sich der unendlichen Vielfalt der Bewusstseinsniveaus in ihrer eigenen Natur überhaupt nicht bewusst, und was auch immer der Autor dieses Buches ihnen darüber erzählen mag, wird ihnen nicht helfen, es zu verstehen.



Aber es gibt einen kleinen, wenn auch nur ein Tausendstel der Menschheit, für den auch das ganze Wissen über das wahre Bild der Existenz nach dem Tod gegeben wird, für dessen Umgestaltung eine kleine Gruppe von Sternengeborenen zielgerichtet inkarnierte, indem sie sich bereit erklärten, Vermittler zwischen den erwachenden Bewusstseinen der Erde und den Bewusstseinen der geistigen Lehrer von Sirius und Plejaden zu sein. An jeden Tausendsten der inkarnierten Erdenmenschheit richtet sich Oris in seinen Büchern.

INHALT:

Leben der Seele auf verschiedenen Planeten:
- Pluto
- Uranus
- Mond
- Mars
- Neptun

Hölle und Fegefeuer:
- «Astrale Schalen» und Gespenster

Hölle
- «Geographie» der Hölle

Neun Kreise der Hölle:
- Seele im ersten Kreis
- Seele im zweiten Kreis
- Seele im dritten Kreis
- Seele im vierten Kreis
- Seele im fünften Kreis
- Seele im sechsten Kreis
- Seele im siebten Kreis
- Seele im achten Kreis
- Seele im neun Kreis

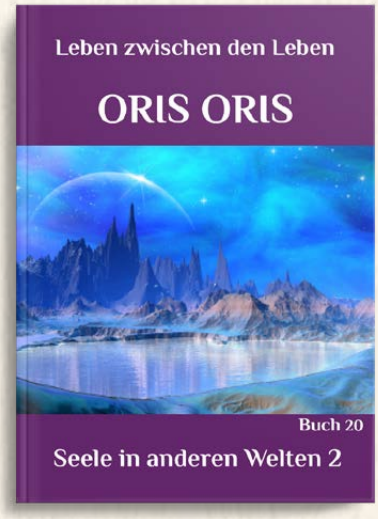
Buch 20. «Seele in anderen Welten 2» («Andere Welten 2»)

Jalta, 1998

Gesamtseitenzahl: 143

INHALT:

Die stereotypischen Welten von Astral («Maklaken», «Vergonen», «Glumiden» und «Mafiten»)
Vierter Bereich von Astral («Shortzen», «Kloksen», «Glepminen» und «Mahoiten»
Dritter Bereich von Astral («Praviner», «Eldonen», «Kakrikontzen» und «Lamiten»)
Zweiter Bereich von Astral. Erster Himmel
Erster Unterplan von Astral. Zweiter Himmel
- Jupiter
- Saturn
- Merkur
- Venus
- Proserpina
- Mental
- Gesetze des Mentals



Reihe «Außerirdische Kontakte»

In der heutigen Welt gibt es viele Information über UFOs, Begegnungen einzelner Personen und sogar ganzer Regierungen mit Außerirdischen, sowie Materialien über telepathische Kontakte mit Vertretern verschiedener außerirdischer Zivilisationen, usw. Leider wird diese Information, wenn sie durch verschiedene Dimensionen zu uns in unsere dreidimensionale Welt gelangt, – aufgrund unserer dreidimensionalen Denkweise – oft sehr stark verzerrt und von uns missverstanden.

Die Ihnen angebotenen Materialien der Kontakte von Oris mit den Kommandanten und Besatzungsmitgliedern der Raumschiffe Sirius-A und Sirius-B angeboten, sowie mit anderen außerirdischen Bewusstseinen und Zivilisationen, einschließlich des Christus-Bewusstseins, Lord Maitreya, Gott der Sonne (der Logos unseres Sonnensystems), ELOHIM (der Schöpfer unseres Universums) und die vier Erzengel (Michael, Uriel, Gabriel und Metatron) sind bereits dadurch einzigartig, dass sie buchstäblich «aus erster Hand» empfangen wurden und sehr wertvolle Information enthalten, die für die ganze Menschheit, die am Vorabend der Umgestaltung der Erde lebt, nützlich ist.

Die Plejdier und Sirianer, die die wahren spirituellen Lehrer der Menschheit sind, teilen gerne das Wissen mit uns, ohne das wir Erdbewohner die endlose Reihe irdischer Inkarnationen nicht verlassen und uns als Gleichberechtigte in den Weiten des kosmischen und galaktischen Schaffens an außerirdische Zivilisationen nicht anschließen können, die dem «Freundschaftsbund des hellen Rings» gehören.

Darüber und über vieles mehr können Sie in dieser Reihe «Außerirdische Kontakte» erfahren.

Buch 1. «Die Lehrer von Plejaden berichten»

Jalta, 1998

Gesamtseitenzahl: 134

Solche Begriffe wie "Weltraum", "Höherer Verstand", "UFOs", "Außerirdische" usw. sind inzwischen fest in unserem Bewusstsein verankert, und wir können uns nicht mehr vorstellen, dass wir, unser Planet und unsere gesamte Existenz vom Rest des Universums und von der Hoffnung auf einen vielversprechenden direkten Kontakt mit unseren Verstandes-Brüdern getrennt sind.

Wer sind sie, unsere Lehrer, was lehren sie, wie sehen sie aus und was wollen sie von uns? In diesem Buch finden Sie Antworten auf diese und viele andere Fragen.

INHALT:

Vom Autor
Die Lehrer von Plejaden berichten
- Erste Botschaft des Demiurgen der Welt
- Botschaft an die Erdbewohner von Vertretern des Sternbildes Plejaden
- Ora's Botschaft an die Erdbewohner
- Aalans Botschaft an die Menschen
- Erste Mitteilung von Albellik
- Zweite Mitteilung von Albellik

Buch 2. «Besatzung des Raumschiffs Sirius-A berichtet»

Jalta, 1998

Gesamtseitenzahl: 133

In diesem Buch freuen sich die Plejadier und Sirianer, die wahren geistigen Lehrer der Menschheit sind, mit uns das Wissen zu teilen, ohne das wir Erdbewohner in der kurzen bis zur Umgestaltung gebliebenen Zeit (nur 15 Jahre!) nicht in der Lage wären, selbstständig aus dem vieltausendjährigen Winterschlaf zu erwachen und in der undurchlässigen Dicke des kollektiven Bewusstseins notwendige Anzahl von außerzeitlichen Passagen zu durchbrechen, die für den sog. Paradigmenwechsel notwendig sind.

INHALT:

Die Besatzung des Raumschiffs Sirius-A berichtet
- Dritte Mitteilung von Albellik
- Ramasantas erste Mitteilung
- Ramasantas zweite Mitteilung
  - Das erste universelle Gesetz des Kosmos
  - Das zweite universelle Gesetz des Kosmos
  - Das dritte universelle Gesetz des Kosmos
  - Das vierte universelle Gesetz des Kosmos
- Vierte Mitteilung von Albellik

Buch 3. «Besatzung des Raumschiffs Sirius-B berichtet»

Jalta, 1998

Gesamtseitenzahl: 140

Die nächsten zehn bis fünfzehn Jahre versprechen laut Prognosen von Außerirdischen, sehr informativ und interessant für die Menschheit zu werden. Wir werden sehen, wie sich unsere sogenannte «unerschütterliche Realität» buchstäblich vor aller Augen schnell «auf den Kopf» gestellt wird. Auch jetzt scheint uns die Welt nicht mehr so stark und unzerstörbar zu sein, wie sie zuvor war. Und sehr bald werden wir alle Zeugen und direkte Teilnehmer an der globalen Repräsentation von Chaos und Verwirrung sein. Die Grundlagen all unserer kulturellen, religiösen, philosophischen und wissenschaftlichen Paradigmen, die uns bisher stets als Abbild der «realen» Welt dienten, werden in wenigen Jahren Risse bekommen und beginnen vor unseren Augen in Trümmer zu gehen.

Die Realität des Neuen Zeitalters ist in uns selbst, und die wichtigsten Veränderungen, die es uns hervorzurufen bevorsteht, werden in erster Linie unseren inneren Inhalt betreffen, der, nachdem er das göttliche Licht unserer Seelen von der jahrtausendealten Unterdrückung durch die Materie befreit, den Muff und den Verfall unserer irdischen Städte in den überirdischen Glanz der Schönheit verwandeln wird, die die Städte des Lichts der neuen, verwandelten Erde überflutet.

INHALT:

Die Besatzung des Raumschiffs «Sirius B» berichtet
- Erste Mitteilung von Makkearland
- Zweite Mitteilung von Makkearland
- Dritte Mitteilung von Makkearland
- Vierte Mitteilung von Makkearland
- Fünfte Mitteilung von Makkearland
- Sechste Mitteilung von Makkearland
- Siebte Mitteilung von Makkearland
- Achte Mitteilung von Makkearland

Buch 4. «Die Lehrer der Menschheit berichten»

Jalta, 1998

Gesamtseitenzahl: 141

Im Laufe der Geschichte hat die Menschheit ihre Wahrnehmung der Welten von der multidimensionalen, zu der alle feinmateriellen Sphären des Astrals gehören, auf den dreidimensionalen, grobmateriellen Plan verengt, dadurch hat sie sich nicht nur selbst in ihrer Wahrnehmung eingeschränkt, sondern auch die Möglichkeit völlig zunichte gemacht, mit den Bewusstseinen von Hunderttausenden anderer kosmischer Zivilisationen zu kontaktieren, die im Kosmos schöpferisch aktiv tätig sind.

Vertreter vieler dieser vernunftbegabten Zivilisationen haben unseren Planeten praktisch nie verlassen, während andere höhere Wesen sich nur wenige Jahrtausende unter den Menschen verkörpert hatten.

Sie haben freiwillig alle Lasten der irdischen Verkörperungen und das schwerste menschliche Karma nur deshalb mit uns geteilt, nur um den Menschen der Erde durch das Wissen der Wahrheit und persönliche Erfahrung bei ihrem schnelleren Aufstieg entlang der steilen Stufen der Evolutions-Leiter zu helfen.

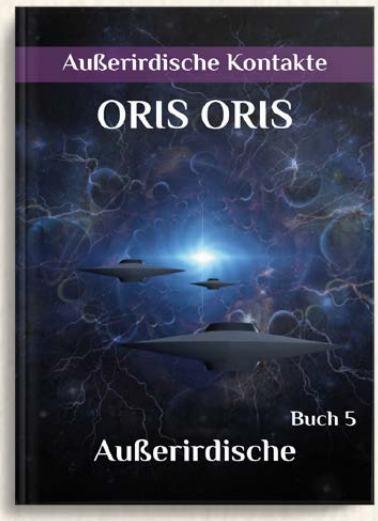
INHALT:

Die Lehrer der Menschheit berichten
Araaragot berichtet
Oris' Dialog mit Andromedaner Allaagor
«Wanderer» berichtet:
Erste Botschaft des Wanderers
Zweite Botschaft des Wanderers
Dritte Botschaft des Wanderers
Erste Botschaft von Christus, Lord Maitreya
Botschaft vom Gott der Sonne
Botschaft von Elohim an die Menschen der Erde
Botschaft von Erzengel Michael
Botschaft von Erzengel Uriel
Botschaft von Erzengel Gabriel
Botschaft von Erzengel Metatron

Buch 5. «Außerirdische»

Jalta, 1998

Gesamtseitenzahl: 139



Sie - die Außerirdischen - arbeiten auf unserem Planeten nicht, um ihn zu erobern und zu versklaven, sondern mit einem einzigen Ziel: unseren rasanten Abstieg in den Abgrund der Selbstzerstörung zu verlangsamen, indem sie versuchen, unseren Bewusstseinen die moralischen, geistigen, sozialen und wissenschaftlichen Werte des zivilisierten Kosmos zu vermitteln.

Die wenigen Menschen, die in der Lage sind, ihr Wort der Wahrheit wahrzunehmen, tun alles Mögliche, und sogar Unmögliche, um es den halbschlafenden Bewusstseinen der übrigen Menschheit zu übermitteln.

Viele «Außerirdische» von Plejaden, Sirius, Andromeda und anderen Zivilisationen des «Lichtringes» leben Jahrtausende lang unter uns und verzichten freiwillig auf Aufenthalt in den Welten höherer Dimensionen, damit wir, die Menschen der Erde, nicht völlig vom Ursprung abgeschnitten blieben, aus Dem wir alle stammen und

um mit dem Licht der Wahrheit den Weg des geistigen Aufstiegs für Bewusstseine zu erleuchten, die nicht länger im Traum der Illusionen und der Dunkelheit der Unwissenheit bleiben wollen. Die Bücher von Oris sind ein Beispiel für solch ein Dienen.

INHALT:

Außerirdische
Humanoide aus dem Sternbild Regulus
Mars und Marsmenschen
Zivilisation des Planeten Ceres
Zivilisation des Sternbilds Andromeda
Zivilisation aus dem Sternbild Plejaden
Zivilisation der «Silberkugel-Humanoiden»
Das Geheimnis von Tunguska oder noch einmal über Unmenschen
Zivilisation der grünen Kugel-Humanoiden
Christ-Superstar

Buch 6. «Am Vorabend des Armageddons»

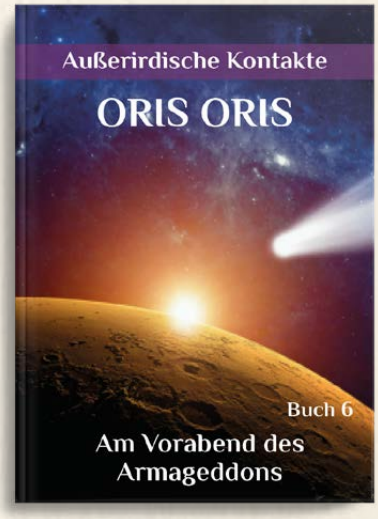
Jalta, August 1998

Gesamtseitenzahl: 146

Dieses Buch steht in Einzigartigkeit und Wert der darin enthaltenen Information den anderen Oris' Büchern nicht nach und setzt das Thema der Kontakte mit Vertretern der Welten höherer Niveaus des Seins fort.

Wie viele Menschen sind von Christus selbst kontaktiert worden, um den Menschen auf der Erde am Vorabend des so genannten «Jüngsten Gerichts» konkrete Ratschläge zu geben? Ist die Mutter Gottes vielen erschienen, um ihnen durch ihr Wort den Weg zur Rettung in den schrecklichen Tagen der nahenden Katastrophen und Unglücke zu zeigen? Werden Sie dem Rang deren bewusst, die Sie ansprechen - Christus und die Königin des Himmels!

Dieser Informationen keine Aufmerksamkeit zu schenken, würde bedeuten, die Augen zu schließen, während man am Rande des Abgrunds stehen und den Tod riskieren würde. Wollen Sie das? Wenn nicht, dann lesen Sie aufmerksam, nehmen Sie es auf und ziehen Sie Ihre eigenen Schlüsse, indem Sie die Augen Ihres Herzens öffnen.



INHALT:

Am Vorabend des Armageddons
Zweite Botschaft von Christus, des Herren von Maitreya
Die Gebote von Christus
Das Wort der Himmelskönigin an das Adams Geschlecht
Antworten von Oris auf die Fragen der Schweizerischen Gruppe der verkörperten Außerirdischen

Buch 7. «Der Beginn von Armageddon»

Jalta, September 1998

Gesamtseitenzahl: 133

Der Beginn des Zeitalters des Wassermanns. Nostradamus schrieb: «Ich sehe einen wiedergeborenen und erneuerten Christus kommen. Und dann wird es lange Frieden, Einheit und Harmonie zwischen den Generationen der verschiedenen Rassen geben».

Der Prozess der Polarisierung der Menschen je nach der Eigenschafts-Qualitativität ihres Bewusstseins hat bereits überall auf der Welt rasch begonnen. Sie wird bald zur endgültigen Trennung der Menschheit führen, nicht nach Nationalitäts-, Religions- oder Parteizugehörigkeit, sondern nach der Eigenschafts-Qualitativität ihrer geistigen Schwingungen. Die Menschen hatten mehr als genug Zeit Vernunft anzunehmen und ihr Leben zum Besseren zu verändern. Doch heute bleibt nicht einmal Zeit zum Nachdenken.

Sehr bald wird sich der erste Kataklysmus von noch nie dagewesener Stärke stattfinden, der nicht nur den Umfang der Erde verändern, sondern auch ihre Magnetpole verschieben wird. Die Erdachse, die sich bereits in einem instabilen Zustand befindet, wird sich verändern, was zu dauerhaften Katastrophen führen wird. Erdbeben und Überschwemmungen werden zu gewöhnlichen Erscheinungen, und lange und ausgedehnte Brände werden den gesamten Planeten verschlingen.

Heute «rutschen wir nicht mehr in den Abgrund» und «stehen nicht an seinem Rand», wie Wirtschaftler und Politiker uns beruhigen - wir fliegen bereits mit großer Beschleunigung in diesen Abgrund und Flügel, um damit zu schlagen und hochzufliegen und dem Tod zu entgehen, niemand hat uns gegeben, oder besser gesagt, Gott hat gegeben, aber wir haben sie vergessen...

INHALT:

Der Beginn von Armageddon
Dritte Botschaft von Ramasanta
Fünfte Mitteilung von Albellik
Antworten von Oris auf die Fragen der schweizerischen Sterngeborenen-Gruppe

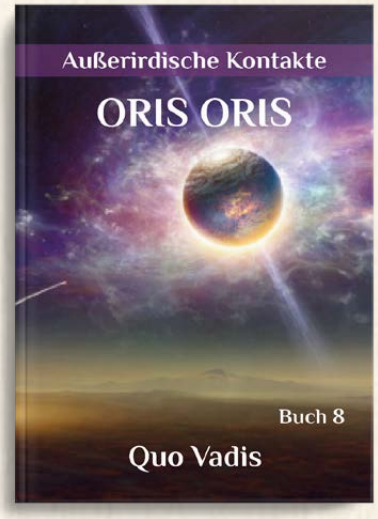
Buch 8. «Quo Vadis»

Jalta, Januar 1999

Gesamtseitenzahl: 139

Der Besatzungskommandant des Raumschiffs Sirius-A, Albellik, teilt der Menschheit auf der Erde durch Oris weiterhin Wissen über die letzten Zeiten der physischen Verkörperungen des planetarischen Wesens und ihre Vorbereitung auf die geistige

Transformation mit. Er beantwortet die Fragen von Oris und erzählt ausführlich darüber, WAS die Menschheit WIRKLICH darstellt, was ihre wahren Möglichkeiten sind und was für nahe Perspektiven sie auf diesem Planeten hat.



INHALT:

Quo Vadis
Sechste Botschaft von Albellik
Siebte Botschaft von Albellik
Aus den Briefen von Oris an die verkörperten Sterngeborenen

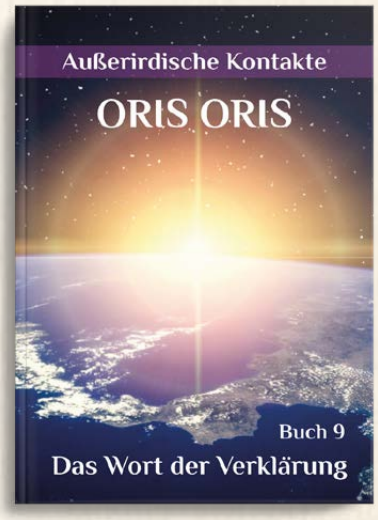
Buch 9. «Das Wort der Verklärung»

Jalta, 1999

Gesamtseitenzahl: 131

«Heilige Mutter Gottes, rette uns...» - bittet man im Gebet an die Heilige Jungfrau. Aber dieselben Menschen glauben nicht und verleumden, meiden und bleiben gleichgültig, wenn die Lebendige Jungfrau selbst zu ihnen spricht und ihnen die Wege ihres Heils erklärt. «Heuchler, sagt ihnen die Himmelskönigin, wisst, wie der Himmel aussieht, und warum wisst ihr nicht, wie man die Zeichen der Zeit erkennt? ... Macht euch bereit, Leute, denn es ist wahr: Tag und Stunde des Gerichts über diese Welt ist bereits gekommen.»

Im August übermittelte die Muttergottes durch Oris den ersten Teil ihres «WORTES», und am 13. und 19. Januar 1999 übermittelte sie durch denselben Kanal die folgenden zwei Teile und trug auf, aus ihrem «Wort» das überweltliche «Evangelium der Verklärung» zu verfassen, das als Einzelbuch «Evangelium der Verklärung der Gottesmutter» herausgebracht werden soll (siehe unten).



INHALT:

Das Wort der Verklärung
Das Wort der Verkündigung der Mutter Gottes
Das Wort der Verklärung der Mutter Gottes
Die zweite Botschaft des Demiurgen der Welt
Aus den Prophezeiungen der Endzeit

Buch 10. «Neue Erde»

Jalta, Juni 1999

Gesamtseitenzahl: 156

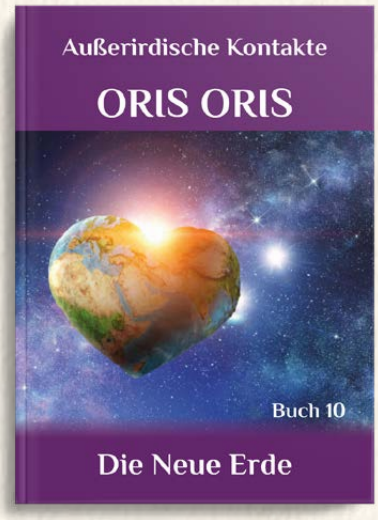
Nach der Veröffentlichung der vorangegangenen Bücher aus dieser Reihe kommen Briefe an Oris aus ganz Russland, Weißrussland, Ukraine in einem endlosen Strom

und nach der Veröffentlichung seiner Bücher auf Deutsch und Englisch - aus Europa, aus England und USA.

Aus Zeitgründen hat der Autor keine Möglichkeit, die zahlreichen Fragen zu beantworten, die seine Leser stellen.

Aber die wichtigsten Fragen beantwortet Autor in diesen und folgenden Büchern dieser Reihe.

Auch in diesem Buch veröffentlicht der Autor die Dritte Botschaft von Christus-Maitreya am Vorabend der Umgestaltung der Erde.



INHALT:

Neue Erde
Die dritte Botschaft von Christus, Lord Maitreya
Antworten von Oris auf die Umgestaltung
Die nächsten Perspektiven der
Menschheitphysikalischer Atlas der Neuen
ErdeAnalogien des Todes des Menschen und
Prozessen der Umgestaltung der Erde
Meditative Praxis mit den Elementen
Genetische Vielfalt der Menschheit
Fragen und Antworten

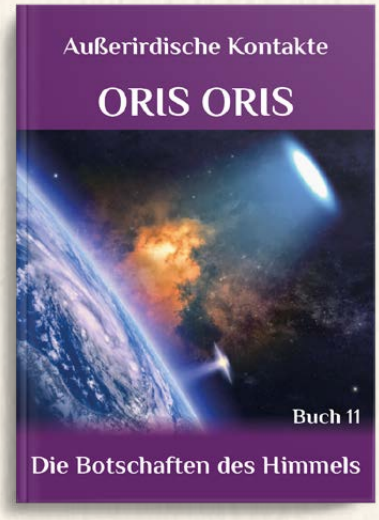
Buch 11. «Die Botschaften des Himmels»

Jalta, Juli 1999

Gesamtseitenzahl: 122

Dieses Buch von Oris macht den Leser mit nächster Botschaft der Vertreter des Höchsten Kosmischen Verstandes auf der Erde - Lord Christus-Maitreya und dem Kommandanten der Besatzung des Raumschiffs Sirius-A, Albellik bekannt.

Das ist das letzte Material von Oris' Kontakten, das er am Vorabend seiner Abreise zusammen mit sechs anderen Sternengeborenen zu einer 44-tägigen Meditation und Körperreinigung durch Wasser auf dem Ai-Petri-Plateau erhielt.



INHALT:

Botschaften vom Himmel
Die vierte Botschaft von Christus, Lord Maitreya
Die achte Botschaft von Albellik

Buch 12. «Das Tagebuch der Transmutation»

Dieses Buch besteht aus vier Teilen.
Gesamtseitenzahl: 722

Vom 07.07. bis 19.08.1999 eine Gruppe von Stern-Geborenen-Bewusstseinen unter der Leitung von Oris, folgend den konkreten Empfehlungen, die Oris während Kontakte mit Albellik erhalten hatte (Wahl eines Ortes, Unterkunftsarten, Aufenthalt und Ernährung, Übungen, Themen und Arbeitsmethoden im Astral usw.), befand sich in der Krim, auf dem Ai-Petri-Plateau für gemeinsame Meditationen und gemeinsame Arbeit auf dem feinen Plan mit den Jupiterianern - den Vermittlern der Ersten Reihe seitens Plejadier.

Dieses Tagebuch wurde von Firoksanta geführt und von Oris vor der Veröffentlichung bearbeitet.

Was in dieser Zeit mit ihnen geschah - Transmutation, unglaubliche Ereignisse, die sich auf dem feinstofflichen Plan abspielten, erfahren Sie in diesem Tagebuch.

«Das Tagebuch der Transmutation. Teil 1»

Jalta, 1999
Gesamtseitenzahl: 185
Darin wird über die Ereignisse erzählt, die zwischen dem 07.07.1999 und dem 19.07.1999 geschahen.

«Das Tagebuch der Transmutation. Teil 2»

Jalta, 1999
Gesamtseitenzahl: 186
Darin wird über die Ereignisse erzählt, die zwischen dem 20.07.1999 bis 31.07.1999 geschahen.

«Das Tagebuch der Transmutation. Teil 3»

Jalta, 1999
Gesamtseitenzahl: 175
Darin wird über die Ereignisse erzählt, die vom 01.08.1999 bis 13.08.1999 geschahen.

«Das Tagebuch der Transmutation. Teil 4»

Jalta, 1999
Gesamtseitenzahl: 176
Darin wird über die Ereignisse erzählt, die vom 14.08.1999 bis 19.08.1999 geschahen.

Buch 13. «Alle Kontakte (Außerirdische Kontakte)»

Jalta, 1999

Gesamtseitenzahl: 422

Von den zahlreichen Kontakten, die der Autor gechannelt hat, enthält diese Sammlung die nach Ansicht des Autors wichtigsten Kontakte.

Gedichtband «40 Tage des Einsiedlertums»

Jalta, 1999

Gesamtseitenzahl: 20

Die in dieser Sammlung präsentierten Gedichte wurden von Oris in der Zeit vom 7. Juni bis 19. August 1999 geschrieben, als er auf dem Ai-Petri-Plateau in Begleitung von sechs Gleichgesinnten war, erneut das Schweigegelübde ablegte und fastete.

Diese Zeit ist ausreichend detailliert in der Bucherreihe, die aus 4 Büchern besteht, unter dem allgemeinen Titel «Das Tagebuch der Transmutation» beschrieben.

Dieses Buch enthält auch eine Tonaufnahme der Gedichte, die Oris während dieses Aktes der geistigen Abgeschiedenheit auf einem Tonbandgerät rezitierte.

Reihe «Die Evangelien»

«Das Evangelium der Verklärung von Mutter Gottes»

Jalta, 2002

Gesamtseitenzahl: 185

Das Wort des "Evangeliums der Verklärung" wurde Oris auf überweltliche Weise von der Lebenden Allerreinen Immer-Reinen Maria selbst während der Meditationen am 13. und 19. Januar 1999 diktiert.

INHALT:

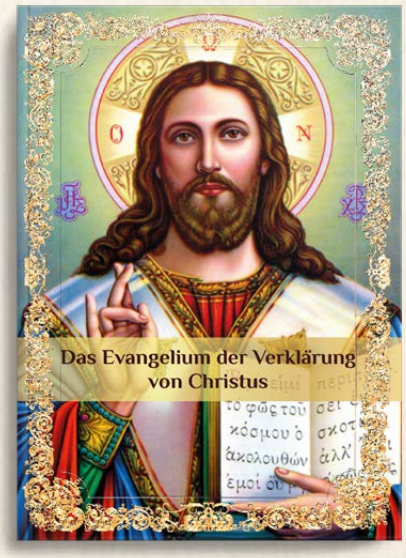
Wort der Mutter Gottes
- Wort über Feinde
- Wort über Murren
- Wort über Mitgefühl
- Wort über Buße
- Wort an die Wahren
- Wort über die Liebe
- Wort über die Schwäche
- Wort über den Antichristen
- Vorabend des Jüngsten Gerichts
- Der Beginn des Jüngsten Gerichts
- Wort der Verkündigung
- Das Weinen der Muttergottes
- Die Verklärte Welt

«Das Evangelium der Verklärung von Christus»

Jalta, 2002

Gesamtseitenzahl: 217

Diese Informationen wurde von Oris im direkten Kontakt mit dem Bewusstsein von Christus am 19. August 2000 und wurde von ihm am 7. Januar 2002 veröffentlicht.



INHALT:

Das lebendige Wort «Evangelium der Verklärung von Christus»
- Gottes Wort über Verklärung

Gottes Wort über die Liebe
Gottes Wort über Weisheit
Gottes Wort über den Tod
Gottes Wort über den Feind des Menschengeschlechts
Gottes Wort über das Leiden
Gottes Wort über die Nicht-Verurteilung
Gottes Wort über den Glauben
Gottes Wort des Herrn über Buße
Gottes Wort an meine Treuen
Gottes Wort über die Rettung der Seele

2000 – 2008

Reihe «Arbeitsmaterialien»

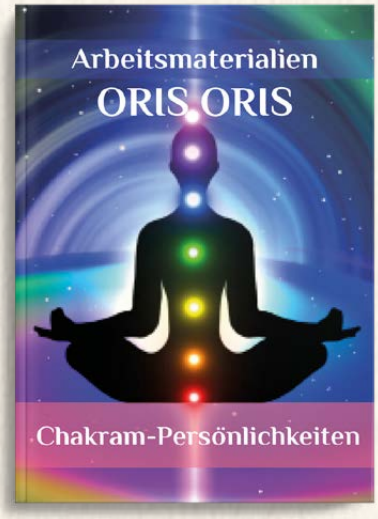
In dieser Reihe sind die Arbeitsmaterialien von Oris für die Bücher der Reihe «Iissiidi» veröffentlicht, von denen viele Informationen letztendlich nicht in die endgültige Fassung der Reihe aufgenommen wurden..

«Chakram-Persönlichkeiten und ihr Einfluss auf das Bewusstsein des inkarnierten Menschen»

Jalta, 2000

Gesamtseitenzahl: 184

Der Autor beschreibt das Wesen des Begriffs der Chakram-Persönlichkeiten und ihren Einfluss auf das Bewusstsein des Menschen durch die psychischen Zentren (Chakren).



INHALT:

Chakram-Persönlichkeiten und ihr Einfluss auf das Bewusstsein des inkarnierten Menschen

Padma und Flammen
Das Zeitfeld des Menschen und die Struktur seiner wechselseitigen Kommunikation mit den Chakram-Persönlichkeiten
«Alles, was es gibt, gibt es schon und es gibt immer zum Besten!»
«Ihr werdet nicht sterben, aber ihr werdet euch verändern»
Eine neue Sichtweise auf den Körper des Menschen
Das geistig-kosmische Wesen des Menschen
Die Bedeutung der Schwingungen der Tonnamen der Sterngeborenen für die Beschleunigung der spirituellen Entwicklung
Chakram-Meditation

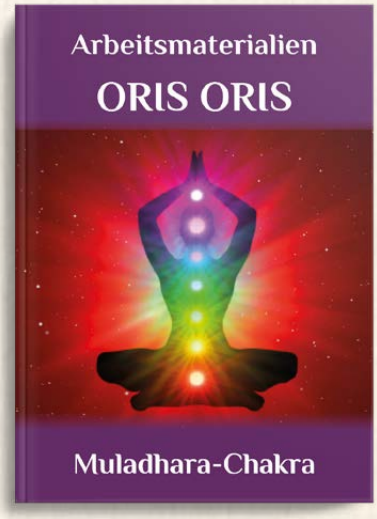
«Muladhara-Chakra (Argllaamuni-Iissiidi)»

Jalta, 2000

Gesamtseitenzahl: 149

Funktionell ist das Argllaamuni-Zentrum (Muladhara) eng mit den psychologischen Fähigkeiten des physischen Körpers verbunden, um das Überleben des physischen Körpers und den Schutz des Menschen vor ungünstigen äußeren Einflüssen zu gewährleisten. Dieses untere Zentrum spielt die Hauptrolle bei der Aktivierung des gesamten Immunsystems. Sein normales Funktionieren vermittelt ein Gefühl von körperlicher Gesundheit, Wohlbefinden, Selbstvertrauen und Stabilität.

Aber Ungleichgewicht und alle Arten von Muladhara-"Durchschlägen" in der Aura, die zu einem ständigen Abfluss dieser Energien führen, können Selbstzweifel, tiefe Depressionen, Willenslosigkeit, plötzlicher Zusammenbruch und Erschöpfung, vermehrte Schmerzen in den unteren und mittleren Körperteilen, Mutlosigkeit und Schwermut verursachen.Dies ist besonders charakteristisch für diejenigen, die die karmischen Kanäle des Herzzentrums noch nicht geöffnet haben oder diese nur sehr schwach aktiviert sind, um den Menschen vollständig auf die höheren, spirituellen Niveaus des Fühlens und Denkens umzustellen. In solchen Fällen verliert der Mensch das Ziel seines Lebens, als ob er seine Wurzeln verlöre, und gibt sich rein intuitiv, den Bewusstseinen der Organe und Systeme des physischen Körpers folgend, ganz der Befriedigung seiner eigenen niederen Wünsche hin, um so die Energie des Argllaamuni-Zentrums wieder aufzufüllen.



INHALT:

Muladhara-Chakra (Argllaamuni-Iissiidi)
Die Farben, Schattierungen und Klänge von Argllaamuni-Wirbeln
Der Einfluss des Chakram-Mantras auf das Bewusstsein und das Leben eines Menschen
Der Einfluss der Schwingungen von Worten und Musik auf das Bewusstsein

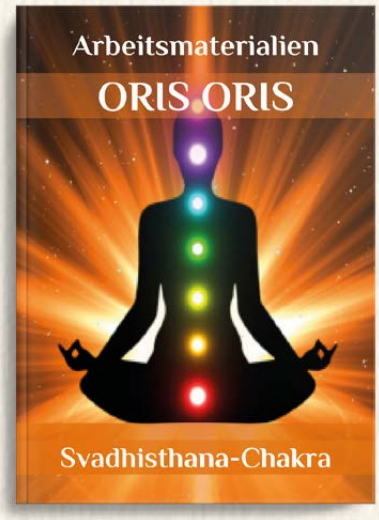
Besonderheiten der Geometrie des Argllaamuni-Raumes
Der "Herr" des Chakrams
Die Spezifik der Beziehung zwischen der verkörperten Persönlichkeit und den fragmentierten Bewusstseinen der Argllaamuni-Iissiidi
Eigenschaftsqualitative Charakteristik der fragmentierten Bewusstseinen der Argllaamuni-Iissiidi vom ersten bis zum siebten eigenschaftsqualitativen Niveau von Argllaamuni
Die Bewusstseinen des ersten eigenschaftsqualitativen Niveaus der Energien von Argllaamuni
Die Bewusstseinen des zweiten eigenschaftsqualitativen Niveaus der Energien von Argllaamuni
Die Bewusstseinen des dritten eigenschaftsqualitativen Niveaus der Energien von Argllaamuni
Die Bewusstseinen des vierten eigenschaftsqualitativen Niveaus der Energien von Argllaamuni
Die Bewusstseinen des fünften eigenschaftsqualitativen Niveaus der Energien von Argllaamuni
Die Bewusstseinen des sechsten eigenschaftsqualitativen Niveaus der Energien von Argllaamuni
Die Bewusstseinen des siebten eigenschaftsqualitativen Niveaus der Energien von Argllaamuni

Arbeitsmethodik mit Chakram-Persönlichkeitsarbeit von Argllaamuni-Iissiidi
Über den Abbau negativer Emotionen

«Svadhisthana-Chakra (Inglimilissa-lissiidi)»

Jalta, 2000

Gesamtseitenzahl: 243



Die Unkosten unserer sexuellen Erziehung haben dazu geführt, dass die meisten Menschen, selbst wenn sie eine tiefe sinnliche Anziehung erfahren, anstatt im Prozess der intimen Annäherung und der sexuellen Energiesteigerung eine herzliche spirituelle Untersuchung des anderen zu beginnen, im Gegenteil ihre Herzzentren schließen und die einzigartige Möglichkeit hochgefühlshafter Bewunderung in einen trivialen Geschlechtsverkehr verwandeln.

Leider ist es für die Schöpfer der grob-astralen und dicht-materiellen Realitätstypen sehr vorteilhaft, dass die Mehrheit der Menschen das Wesen der SEXUELLEN WECHSELWIRKUNG als einen geistigen intimen Prozess völlig falsch und verdreht versteht, der, wenn er richtig verstanden wird, einen stabileren Kontakt einer Persönlichkeit mit ihrer inneren Wesenheit, eine hochgefühlhafte und tief seelische Manifestation der auf der Erde inkarnierten Persönlichkeit unter den Menschen begünstigen würde.

Die Liebe ist das wahre Symbol für das kommende Zeitalter der Umwandlung auf der Erde! Und der geheimnisvolle «heilige Schlüssel» zum Tor der geistigen Umwandlung liegt nicht irgendwo in der kosmischen Unendlichkeit und dem unergründlichen Unbekannten, jenseits unserer psychischen Fähigkeiten, sondern ganz «in der Nähe», oder besser gesagt, in unserem eigenen Herzzentrum AIGLILLIA, das mit den höchsten Schwingungen der Liebe buchstäblich zu jedem manifestierten Aspekt des Lebens um uns herum erfüllt ist, einschließlich dem stärksten von allen - dem Sexuellen.

INHALT:

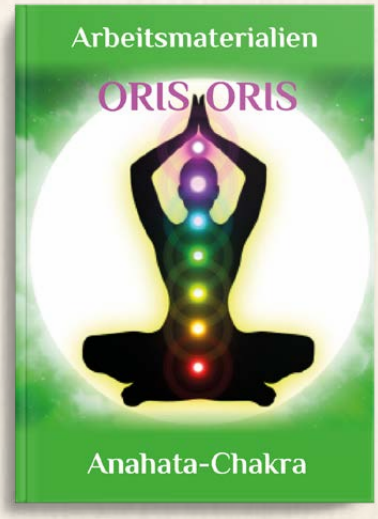
Swadhisthana-Chakra (Inglimilissa-lissiidi)
Das Mandala von Inglimilissa und ihr kosmisches Wesen
Zwölfjährige Chakram-Zyklen
Sex und Astralaustritte
Einige Skizzen für den Abschnitt «Wechselwirkung der Geschlechter»
Einige Skizzen für den Abschnitt «Sex und pathologische Besonderheiten der individuellen Physiologie»
Familie, Sex und geistige Entwicklung
Eine Technik zur sexuell-herzlichen Transmutation von Chakra-Energien
    Sexuelle Transmutation ohne Partner
    Sexuelle Transmutation mit einem beliebigen Partner
    Sexuelle Transmutation durch das Ansehen erotischer Filme

Sexuelle Transmutation mit einem geliebten Menschen
Kurze Charakteristik der grundlegenden Eigenschaften der fragmentierten Bewusstseinen vom ersten bis zum siebten energieinformationellen Niveau der Inglimilissa-Iissiidi-Realitäten
Kurze Charakteristik der grundlegenden Eigenschaften der fragmentierten Bewusstseinen des ERSTEN energieinformationellen Niveaus der Inglimilissa-Iissiidi-Realitäten
Kurze Charakteristik der grundlegenden Eigenschaften der fragmentierten Bewusstseinen des ZWEITEN energieinformationellen Niveaus der Inglimilissa-Iissiidi-Realitäten
Kurze Charakteristik der grundlegenden Eigenschaften der fragmentierten Bewusstseinen des DRITTEN energieinformationellen Niveaus der Inglimilissa-Iissiidi-Realitäten
Kurze Charakteristik der grundlegenden Eigenschaften der fragmentierten Bewusstseinen des VIERTEN energieinformationellen Niveaus der Inglimilissa-Iissiidi-Realitäten
Kurze Charakteristik der grundlegenden Eigenschaften der fragmentierten Bewusstseinen des FÜNFTEN energieinformationellen Niveaus der Inglimilissa-Iissiidi-Realitäten
Kurze Charakteristik der grundlegenden Eigenschaften der fragmentierten Bewusstseinen des SECHSTEN energieinformationellen Niveaus der Inglimilissa-Iissiidi-Realitäten
Kurze Charakteristik der grundlegenden Eigenschaften der fragmentierten Bewusstseinen des SIEBTEN energieinformationellen Niveaus der Inglimilissa-Iissiidi-Realitäten
Techniken zur nachhaltigen Entfremdung des selbsteingedrungenen Chakram-Bewusstseinen aus dem eigenen Astrosom

«Anahata chakra (Aigllilliaa-Iissiidi)»

Jalta, 2000

Gesamtseitenzahl: 97



Oris beschreibt seine Überlegungen zu den so genannten Anahata-Zuständen und vertieft die Begriffe von Güte und Liebe, indem er ihre verschiedenen Schattierungen aufzeigt, je nachdem, ob eine mehr oder weniger egoistische Komponente in jeder dieser Manifestationen vorhanden ist.

Reihe «ISSIIDI»

Diese Reihe von Büchern, von den ersten bis zu den letzten Seiten, enthält die einzigartigsten in ihrer Bedeutung und die wichtigsten Informationen, die Oris nach dem Jahr 2000 während seiner regelmäßigen direkten Kontakte mit den Schöpfern der Menschheit erhalten hat: Algellis (Argllaamuni und Inglimilissa Iissiidi-Zentren), Iillgmmii-I, (Aigllilliaa und Orlaaktor-Iissiidi) Lua-Andis (Ulgluu und Saasfati-Iissiidi), Greyli-Vin (Olgoolloni und Aani-Iissiidi), Slliargsmii (Raaklima und Uluguma-Iissiidi), Sslaaiingsa (Svaagali und Eyaa-Iissiidi) und Ssniillgsa. Diese kosmischen Wesen repräsentieren die persönlichen Interpretationen von Oris auf den Niveaus des kollektiven Unterbewusstseins, Überbewusstseins, Oberbewusstseins, Superbewusstseins, Hyperbewusstseins, Probewusstseins und Protobewusstseins. Das detaillierte Wissen eines solch hohen buddhistischen Niveaus war nie aus vielen evolutionären Gründen weder das Eigentum der Menschen, noch sogar das geistige Vorrecht der Eingeweihten der 3-4 planetarischen Initiationen.

Nur im Zusammenhang mit den geistigen Umwandlungen, die auf der Erde intensiv begonnen haben, und mit der Vorbereitung des kollektiven Bewusstseins der Menschheit auf den Akt der Umwandlung ist dieses Wissen nun an jene Erdenmenschen weitergegeben worden, die bereits geistig reif für sein richtiges Verstehen und Begreifen sind und nun danach dürsten, es zu nutzen, um ihren weiteren Weg der Bewältigung und Gewinnung der gesamten Erfahrung der verkörperten irdischen Existenz schneller und effektiver wie möglich fortzusetzen.

In keiner der astralen oder schriftlichen Quellen unseres Planeten finden sich auch nur oberflächliche Andeutungen oder gar Analogien zu dieser Lehre, denn der Zugang zu ihr erfordert vom geistigen Sucher eine aktive Selbstenthüllung und eine lange Erfahrung des bewussten Daseins auf dem kausal-buddhistischen Niveau sowie ein langes Dasein außerhalb der physischen Hülle.

Oris hat das gesamte Wissen, das er erhalten hat - die Lehre über die Chakram-Persönlichkeiten - bewusst nur in die höchsten Ajṇa-Vishudha-Niveaus des planetarischen kollektiven Verstandes integriert, da eine weitere Anpassung dieser hochgeistigen Kodes an ein allgemein zugängliches Verständnis zu einer erheblichen Verringerung ihrer Glaubwürdigkeit führen würde. Daher ist eine produktive Aufnahme dieser Informationen nur für Menschen mit aktiv entwickelter und ausgearbeiteter psychischer ÜBER-Zwerchfell-Zentren möglich. Für sie und NUR FÜR SIE geben die Geistige Lehrer der Plejaden diese neueste geistige Lehre.

Buch 1. «Die Lehre davon, was es nicht gibt, aber was realer ist, als das was es gibt»

Jalta, 2001

Gesamtseitenzahl: 159

INHALT:

Vom Autor
Illusionen und Metamorphosen des Universums
Objektiven Realitäten der Erde
«Wir sind viele, aber wir sind eins»
Chakramen der Seele
Zwölf energieinformationeller Pläne
Zwölf Typen von Energie-Materie
Zwölf Haupt-Chakramen
Geistig-synthesierende Rolle der Kundalini-Energien
Kosmisch-umwandelndes Wesen der «Nadi»-Kanäle

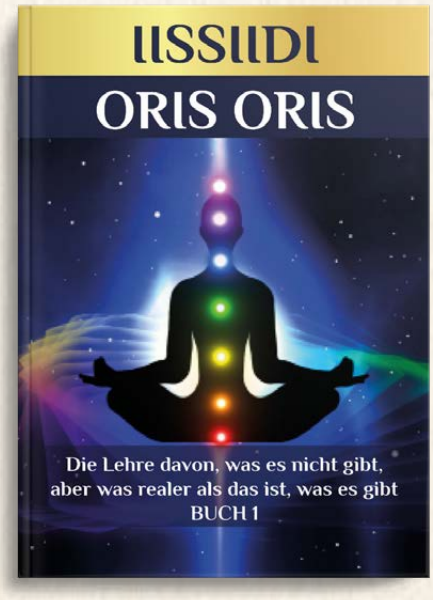
Buch 2. «Die Lehre davon, was es nicht gibt, aber was realer ist, als das was es gibt»

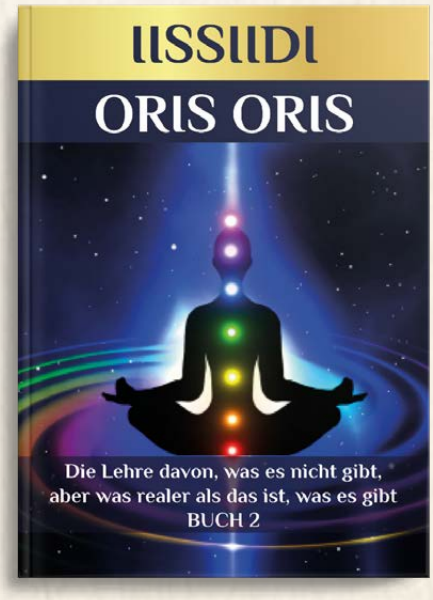
Jalta, 2003

Gesamtseitenzahl: 137

INHALT:

Das geistig-kosmische Wesen des Menschen
Chakram-Persönlichkeiten und ihr Einfluss auf das menschliche Bewusstsein
Padma und Flamen





ШЅЅШDI. «Die Lehre davon, was es nicht gibt, aber was realer ist, als das was es gibt». Bedeutungswörterbuch

Jalta, 2003

Gesamtseitenzahl: 150

ШЅЅШDI. «Die Lehre davon, was es nicht gibt, aber was realer ist, als das was es gibt». Bedeutungswörterbuch. Anhang

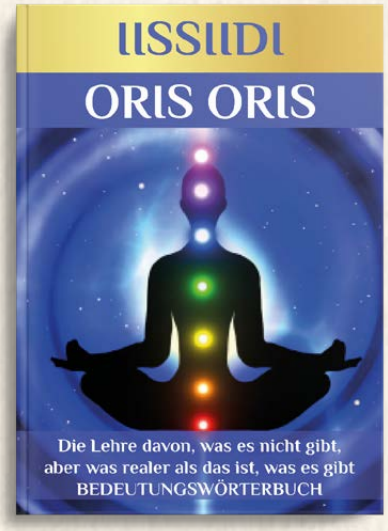
Jalta, 2003

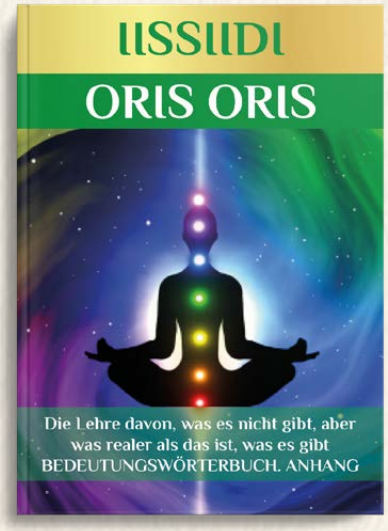
Gesamtseitenzahl: 55

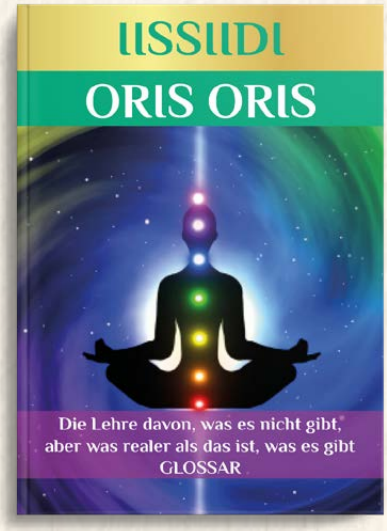
ШЅЅШDI. «Die Lehre davon, was es nicht gibt, aber was realer ist, als das was es gibt». Glossar

Jalta, 2003

Gesamtseitenzahl: 25







«Frohe Botschaft»

Im Jahr 2006 wurden zwei Bände von Oris' Büchern, die die Ergebnisse seiner weiteren Kontakte mit den Lehrern der Menschheit widerspiegeln, die die höchsten persönlichen Interpretationen seines Überbewusstseins und Superbewusstseins darstellen, unter dem allgemeinen Titel "Frohe Botschaft" veröffentlicht, deren Inhalt eine schöpferische Phase der Arbeit mit Informationen eines grundlegend neuen, höheren Qualitätsniveaus einleitete.

Als Ergebnis zahlreicher Antworten auf Leserfragen zu den Materialien dieser Bände ist eine neue Bucherreihe mit dem Titel "Unsterblichkeit ist jedem zugänglich"

entstanden. Diese Bücher waren ein Teil des Iissiidiologischen Wissens - der neuesten geistig-kosmologischen Vorstellungen von Universum und Menschen.

Frohe Botschaft – Teil 1 «AYFAAR»

Jalta, 2006

Gesamtseitenzahl: 507

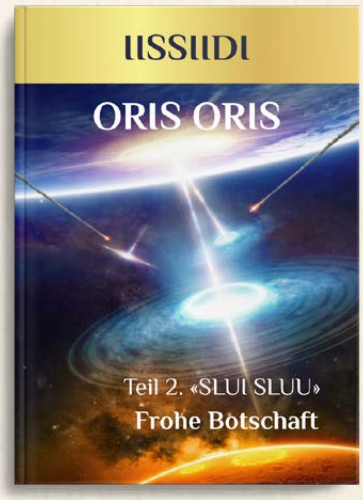
INHALT:

Anschluss des Bewusstseins an die «Lehre von IISSIIDI»
Illusionen und Metamorphose des Universums
DDIIUJJI (Universum)
Energo-Plasma- und räumlich-zeitliche Struktur des Universums
Ayfaar - der Höchste Verstand von DDIIUJJI
TLAASSMA-A - Kosmischer Geist
SSMIJISSMAA-A - «Analog-Seelen» des Kosmischen Geistes
GOOLGAMAA-A (Aspekt-Seele)
LLUU-VVU - «menschliche Persönlichkeit»

Frohe Botschaft – Teil 2 «SLUI-SLUU»

Jalta, 2007

Gesamtseitenzahl: 498



INHALT:

Anschluss des Bewusstseins an die «Lehre von IISSIIDI»
Illusionen und Metamorphose des Universums
Universelle kosmische Gesetze
ALL-Einheitlichkeit der Mehrheiten
Individuelle Formen der schöpferischen «Persönlichkeiten» von SLUI-SLUU, die sich durch IISSIIDI-Zentren von AIJ-JA realisieren
Kosmische Klassifizierung der Formen schöpferischer Realisation von AIJ-JA
Kurze Charakteristik der Formen schöpferischer Realisation von LLUU-VVU
Brief Characteristics of Some Forms of Creative Realization of AIY-YYA
LLAA-GRUAA, FFLATTMA und GLOA
ILLGRII-TO-O
LAANGKH-KRUUM, UUN-GLIIRIDA, OOL-GOO-LTR

Reihe «Mein Vermächtni»

(Neuer Titel für die Bände 7 und 8 der Reihe «Grundlagen der Iissidiologie»)
Gesamtseitenzahl: 1,469

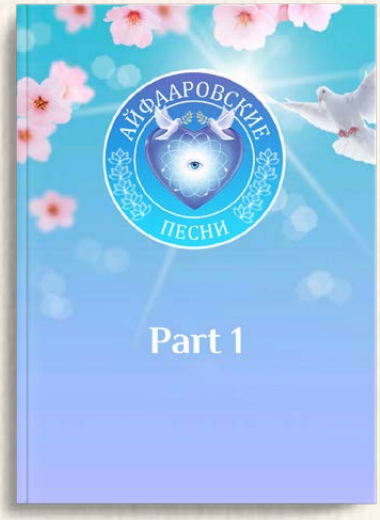
Von 2001 bis heute (Ende 2021) hat Oris 1600 Texte für populäre Melodien des 20. und 21. Jahrhunderts geschrieben. Die ersten 555 Lieder wurden in zwei Sammlungen unter dem Titel «Mein Vermächtnis» zusammengefasst. Die Texte der folgenden Lieder sind auf der Website «Ayfaar Songs» ayfaarpesni.org veröffentlicht.

Diese Lieder stimmen zu einer positiven Wahrnehmung der Lebensumstände, zu einer altruistischen Lebensweise und bedingungsloser Liebe für alle, sowie das ganze Geschehen um uns herum als Gutes zu verstehen.

Im Jahr 2021 schrieb Oris eine Reihe von Liedtexten und Balladen «Der Ruhm Russlands Wiederbelebende» und «Den Veteranen der Kriege Russlands gewidmet». Diese Werke wurden von ihm geschrieben, um das patriotische Selbstbewusstsein der russischen Jugend zu erhöhen. Die Ergebnisse dieser Arbeit werden auf der Website veröffentlicht http://www.национальнаяидеяроссии.рф.

Mein Vermächtnis 1

Jalta, 2002

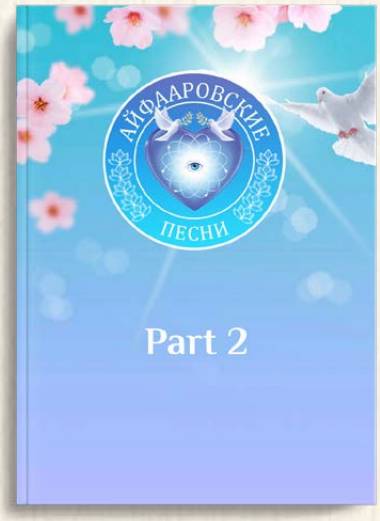


INHALT:

Ein Wort des Autors
Texte zu den beliebtesten Liedern des 20. Jahrhunderts:
Komm, wir singen ein Lied in Liebe and Light!
Lieder, die das Sterngedächtnis wiederbeleben
Möge man die Lieder von Ayfaar hören!

Mein Vermächtnis 2

Jalta, 2002



INHALT:

Vorwort
Texte zu den beliebtesten Melodien des 20. Jahrhunderts:
Lieder, die das Sterngedächtnis wiederbeleben
Möge man die Lieder von Ayfaar hören!

2009 – 2022

Reihe «Iissiidiologie»

Von 2009 bis heute arbeitet Oris an einer Reihe von Büchern die «Iissiidiologie».

Diese Reihe besteht aus folgenden Büchern:

- «Grundlagen der Iissiidiologie» (Bände 1-6)
- «Die Texte der Ayfaar-Lieder» (Bände 7-8, zuvor wurden sie unter dem allgemeinen Titel «Mein Vermächtnis» veröffentlicht)
- Wörterbuch der Begriffe (Band 9) 9)
- «Unsterblichkeit ist jedem zugänglich» (Bände 10-15)
- «Kommentare zu den Grundlagen» (Bände 16-20), die aus den Antworten des Autors auf Leserfragen zusammengestellt wurden
- «Kolloquien zu den grundlegenden Begriffen» (Bände 21-22), die aus den mündlichen Antworten des Autors auf verschiedene idiologische Fragen zusammengestellt wurden

Diese Reihe wird ständig mit neuen Oris Antworten auf die Fragen der Leser ergänzt, die später zu neuen Bänden geformt werden oder bereits bestehende Bände zu entsprechenden Themen ergänzen.

Diese Bucherreihe spiegelt die neuesten iissiiologischen Vorstellungen des Autors wider, nach denen die Information, die in der Reihe «Frohe Botschaft and Iissiidi» veröffentlicht wurde, wesentlich vertieft, erweitert und ergänzt wird.

IISSIIDIOLOGIE

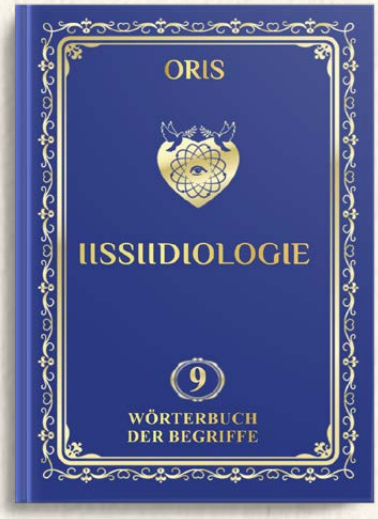
BAND 9. Wörterbuch der Begriffe

Moskau, 2010

Gesamtseitenzahl: 725

Die Terminologie der IISSIIDIOLOGIE hat ihre eigene, individuelle Schreibweise.

Jeder der Begriffe enthält auch einen viel tieferen Sinn, als es auf den ersten Blick erscheinen mag, der in noch höheren eigenschaftsqualitativen Niveaus dieses Wissens verwurzelt ist, der ohne ausreichend entwickelte übersinnliche Fähigkeiten der gegenwärtigen schöpferischen Dynamik des Selbstbewusstseins eines durchschnittlichen Menschen noch nicht erreichbar ist.



Diese Verfassung enthält nur kurze Wörterbucheinträge, um den Prozess der Wahrnehmung des Materials zu erleichtern, zumindest auf dem elementarsten Niveau. Ausführlichere Informationen zu den einzelnen Begriffen sind in anderen Büchern der IISSIDIOLOGIE zu finden.

Einige Begriffe sind sehr schwierig zu beschreiben und haben absolut keine Analoga in der für den Menschen üblichen assoziativen Wahrnehmung, daher ist es für den Autor äußerst schwierig, einen Wörterbuchartikel im Rahmen der Möglichkeiten des Verstehens eines gewöhnlichen Menschen zu formulieren.

BAND 10. Unsterblichkeit ist jedem zugänglich. «Die Grundprinzipien der Unsterblichkeit»

Moskau, 2010

Gesamtseitenzahl: 605

+ Hörbuch (in Russisch)

In diesem Buch beantwortet Oris die innersten und grundlegendsten Fragen der kosmischen und menschlichen Existenz ausführlich weiter: über irdische und universale Schicksale, über die Natur von Leben und Tod, über Seele und Gott, über Gut und Böse, über unsere Beziehung zueinander, über die Natur von Raum und Zeit und darüber, wie sich die gesamte sichtbare und unsichtbare Realität bildet.

Universelles Wissen, das von Oris dargestellt ist, ist für uns alle ein Angebot der Grundlagen einer einzigartigen Weltanschauung, die erlaubt in das Geheimnis der ewigen Existenz dermaßen einzudringen, wie es bis dahin nicht möglich war; argumentiert und sachlich Aufgabe zu lösen, überzeugende Antworten auf die keine der religiösen Konfessionen, keine von philosophischen Strömungen, keine der Forschungs-Richtungen hat.

Information von Oris erweitern die Grenzen der menschlichen

Erfahrung und Wahrnehmung bis zur Grenzenlosigkeit!

INHALT:

Einleitendes Wort. Über IISSIIDIOLOGIE
Ein Wort der Redaktion
Vom Korrektor
ABSCHNITT I. Grundlegende Prinzipien der Unsterblichkeit im System der «persönlichen» Wahrnehmung
ABSCHNITT II. Die neuesten geistigen und kosmologischen Vorstellungen von dem Universum und dem Menschen
ABSCHNITT III. Kurze Beschreibung der Grundprinzipien der energetisch-informatorischen Strukturierung der multidimensionalen schöpferischen Dynamik der «wechselnden ätherischen Komponente» der LLUU-VVU-Formen
ABSCHNITT IV. Die neuesten Ideen über die Dynamik der energetisch-informationellen Strukturen des Universums
ABSCHNITT V. Jeder von uns hat eine große Anzahl von Schicksalen
ABSCHNITT VI. Besonderheiten des Funktionierens der räumlich-zeitlichen und energetisch-informationellen Strukturen des "persönlichen" Selbstbewusstsein

BAND 11. Unsterblichkeit ist jedem zugänglich. «Die energetischen und biologischen Mechanismen der Umfokussierung des Selbstbewusstseins»

Moskau, 2010

Gesamtseitenzahl: 780

In diesem Band behandelt Oris im Detail das menschliche Selbstbewusstsein als ein von der gesamten Dynamik des Universums untrennbares, einheitliches, multidimensionales und multifunktionales System unzähliger energetisch-informationeller Wechselverbindungen, die nicht nur gleichzeitig verwirklicht werden und schöpferisch, sorgfältig für uns die Illusion «unseres Todes» erschaffen, sondern auch die Illusion «wirklicher Erinnerung», «objektives Sehens», «scheinbares Hörens» und für alle «gemeinsamer Raum-Zeit» - das heißt eigenartige Illusion der Existenz «materieller» Realität und «uns» darin als diskreter biologischer Organismen.

Natürlich gibt es bereits einige Erfolge bei der Untersuchung von energetisch-informationellen Wellenprozessen in der uns umgebenden Realität. Aber niemand kann logisch begründete, kohärente Antworten auf viele relevante Fragen aus vielen Wissenszweigen geben und alle Forschungsergebnisse theoretisch verallgemeinern, und zwar von einem einzigen Standpunkt aus. Warum geschieht das, was verhindert einen daran die wahren Vorstellungen über die Natur der Wechselbeziehungen zwischen den von den Physikern untersuchten "Teilchen", über die Arten ihres

Verhaltens und die von ihnen gebildeten "Felder" herauszubilden, welche Prinzipien der Veränderung des eigenen Selbstbewusstseins und der Forschung notwendig sind, um der Lösung der energetischen und biologischen Mechanismen der menschlichen Unsterblichkeit näher zu kommen – dies sind nur einige Fragen, bei deren Beantwortung Oris sowohl den Wissenschaftlern im Allgemeinen als auch jedem neugierigen, kreativ denkenden Sucher der höheren Stufen der unendlichen Wahrheit zu helfen versucht.

INHALT:

Einleitendes Word
ABSCHNITT VII. Objektive Mechanismen der phänomenalen Manifestation in der Dynamik der Formo-Systeme der Welten der Illusion des «Todes» jeder «Persönlichkeit»

ABSCHNITT VII. Der Zeitpunkt der Existenz der «menschlichen Persönlichkeit» als kontinuierlicher Dynamik der Manifestation in der Raum-Zeit verschiedeneigenschaftsqualitativer NUUV-VU-Formen

BAND 12. Unsterblichkeit ist jedem zugänglich. «Die noozeitliche Dynamik des Universellen Fokus des Selbstbewusstseins»

Moskau, 2011

Gesamtseitenzahl: 703
+ Hörbuch (in Russisch)

Der 12. Band ist der Vielfalt der Formen der Manifestation des Selbstbewusstseins in der unendlichen Vielfalt der Formo-Systeme der Welten gewidmet. Sagen Sie mir, was wissen Sie über die universellen Beschaffenheiten von Raum und Zeit? Über die illusorische Natur unserer Existenz? Über das Wesen der «Entwicklung» jeder «Persönlichkeit»? Es ist nicht einfach, eine dieser uralten Fragen zu beantworten.

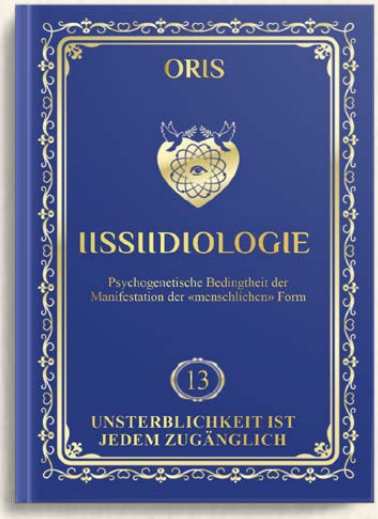
Aber Oris beantwortet mit allen möglichen Details und Einzelheiten nicht nur diese, sondern auch viele andere, nicht weniger aktuelle und brennende Fragen, die uns beschäftigen und zwingen, jeden Suchenden zu lernen, etwas aufzugeben und etwas zu gewinnen...

INHALT:

ABSCHNITT IX. Möglichkeiten zur Verlängerung des Lebens durch eine andere Form
ABSCHNITT X. UU-VVU und Stereo-Typen von LLU-VVU-Formen
ABSCHNITT XI. Die Wechselbeziehung einer «Persönlichkeit», von UU-VVU-Formen und ihren Formo-Kopien in den Form-Systemen der Welten und OLLAKT-DRUOTMM-Systemen

BAND 13. Unsterblichkeit ist jedem zugänglich. «Psychogenetische Bedingtheit der Manifestation der «menschlichen» Form»

Moskau, 2011
Gesamtseitenzahl: 700
+ Hörbuch (in Russisch)



Im 13. Band der Kommentare beantwortet Oris die brennenden Fragen der geistigen und körperlichen Gesundheit, Medizin, Psychologie, Psychiatrie, Genetik, Somnologie und Pharmakologie und erschließt die psychogenetischen Besonderheiten der Manifestation der «menschlichen» Form.

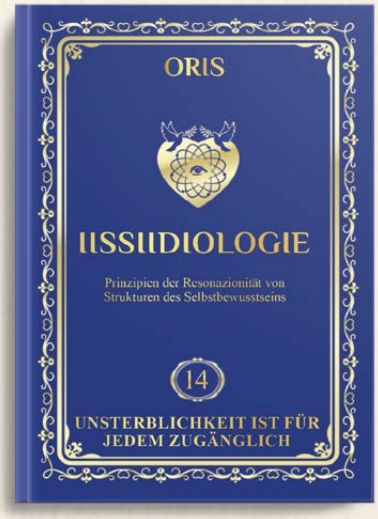
Unsere mit euch biologische Existenz ist ein kontinuierlicher Prozess - wenn wir etwas fühlen, denken und erleben, werden wir sofort Teil jener Gruppen von Welten, Realitäten und Kontinuen, deren synthetische Dynamik genau der Eigenschafts-Qualitativität dieser unendlichen Prozesse entspricht.

INHALT:

ABSCHNITT XII.	Der Einfluss der Angst vor dem "Tod" auf die Wirksamkeit und Eigenschafts-Qualitativität der Umfokussierungen des Selbstbewusstseins
ABSCHNITT XIII.	Die verschiedeneigenschaftsqualitative Dynamik der Formo-Schöpfer des Selbstbewusstseins - das wichtigste Prinzip der Umfokussierungen
ABSCHNITT XIV.	Form-Kopien, UU-VUU-Konglomerate, Faktor-Achsen und DNA
ABSCHNITT XV.	Erfahrung vom subjektiven Erleben "unheilbarer" Krankheiten, präagonaler Zustände und TräumenKrankheiten, präagonalen Zuständen und Träumen

BAND 14. Unsterblichkeit ist für jedem zugänglich. «Prinzipien der Resonazionität von Strukturen des Selbstbewusstseins»

Moskau, 2011
Gesamtseitenzahl: 798
+ Hörbuch (in Russisch)



In diesem Band ermöglicht der Autor dem Leser, tiefer in die nach den Mechanismen ihrer Manifestation feinsten und kompliziertesten Details der synthetischen Formo-Bildungs-Prozesse nicht nur im dreidimensionalen Bereich des Energo-Plasmas, sondern auch in der gesamten Multidimensionalität der energetisch-informationellen Strukturen des Universums einzudringen.

Jeder neugierige und wissbegierige Leser wird die Geheimnisse der physikalischen Gesetze unserer materiellen Realität und die Mechanismen der dimensionsweisen Bildung der räumlich-zeitlichen Strukturen der trägheitsbehafteten Bereiche des Universums entdecken.

INHALT:

ABSCHNITT XVI. Synthetische Dynamik von Gedanken-Formen, Gefühls-Formen und SFUURMM-Formen (instabilen Karmo-Formen)

ABSCHNITT XVII. Der Einfluss kausaler Prozesse der Selbsterkenntnis auf die Dynamik der Manifestation von Formen der umgebenden Realität

ABSCHNITT XVIII. GLEIIJO- und UDDVOO-Typen von Dimensionen, Welten, ihre Antipoden und «Anti-Welten»

BAND 15. Unsterblichkeit ist jedem zugänglich. «Der bewusste Weg zu den menschlichen Welten der «persönlichen» Unsterblichkeit»

Moskau, 2012

Gesamtseitenzahl: 663
+ Hörbuch (in Russisch)

Auf den ersten Blick mag dies wie eine Anregung zum philosophischen Nachdenken erscheinen. Jedoch, sich an seinen geneigten Leser wendend, hofft der Autor, dass diese Frage in einem breiteren oder, wenn man so will, tieferen Sinn vom Leser verstanden und wahrgenommen wird. Philosophische Konzeptionen bieten uns nur gefühlshaft-beschauliche, meist assoziative Bilder zu dieser oder jener Frage.

Der Autor bietet in diesem Werk – als einer logischen Fortsetzung der vorangegangenen Bände – eine detaillierte Behandlung praktischer Perspektiven für die Entwicklung einer Persönlichkeit zu einem wahren, seine Geistigkeit erkennenden Menschen.

Zusätzlich zu den Mechanismen der Arbeit mit seinem eigenen Selbstbewusstsein, die die Menschen in der menschlichen Qualitativität zur persönlichen bewussten Unsterblichkeit führen werden, beschreibt Oris die Welten unserer "Zukunft", die Perspektiven der Manifestation der kommenden Zeiten. Und damit jeder ein Verständnis für seinen eigenen Weg entwickelt und bewusste Wahl persönlicher geistiger Entwicklung trifft, malt der Autor nicht nur eine "rosige" Perspektive aus, sondern beschreibt detailliert die Hindernisse, auf die jeder von uns stoßen und, ohne ihre Natur zu bemerken oder zu identifizieren, unbewusst – aus dem einen oder anderen Grund – von der Bewegung in der Menschlichen Richtung abweichen kann.

Mit Hilfe dieses Buches werden Sie in der Lage sein, die Qualitativität zu erkennen, die den Menschen wahrhaft eigen sind, und Sie werden schließlich herausfinden

können, wie Sie diese Qualitativität in sich selbst herausbilden können, die wirklich zu den Menschlichen großgeschrieben gehören. Wenn Sie fühlen, was der hochgefühlshafte Intellekt ist, werden Sie verstehen, warum Sie nur durch den hochintellektuellen Altruismus den Weg zu dem von Ihnen heißersehnten Ziel Ihrer geistigen Zukunft finden können!

INHALT:

ABSCHNITT XIX. Hindernisse auf dem Weg zur Bewusstwerdung der «persönlichen» Unsterblichkeit

ABSCHNITT XX. Spezifische Zustände des Uoldmiizmus (des Hochgefühlshaften Intellekt) und des Stoollmiismus (des Hochintellektuellen Altruismus), die in der menschlichen (lluuvvumischen) Entwicklungsrichtung synthetisiert werden

ABSCHNITT XXI. Besonderheiten der lluuvuvvumischen Transformation «menschlicher» Eigenschaften

ABSCHNITT XXII. Die Welten unserer «Zukunft». Perspektiven der Manifestation der kommenden Zeiten

BAND 1. Grundlagen der Iissiidiologie. «Wechselwirkung von Information und Energie als Ursache für die Entstehung der Schöpferischen Aktivität des Fokus des Selbstbewusstseins»

Moskau 2013

Gesamtseitenzahl: 725
+ Hörbuch (in Russisch)

Dieses Buch ist der Beginn der mehrbändigen Informationsreihe «Gute Nachricht», die aus «Grundlagen der Iissiidiologie», «Kommentaren zu den Grundlagen» und Texten des Autors zu den Liedern mit dem hochgeistigen Inhalt besteht, die zu bekannten und von allen geliebten Melodien geschrieben wurden.

Der Autor lenkt die Aufmerksamkeit des Lesers zunächst auf die grundlegenden Begriffe der Iissiidiologie, beginnend mit grundlegenden, axiomatischen Vorstellungen. Das Buch gibt die neueste Interpretation der Bildung der uns umgebenden Realität auf der Grundlage der Fokus-Dynamik des Selbstbewusstseins als Hauptmechanismus der schöpferischen Tätigkeit des Universums. Ein enger Vergleich der Hypothesen des Autors mit den wissenschaftlichen Vorstellungen ermöglicht es, Parallelen zu den gegenwärtigen Weltanschauungen über die Natur von Raum, Zeit und Energie zu ziehen und Wege zu ihrer radikalen Umgestaltung und potenziellen Entwicklung zu entdecken.

INHALT:

Die Intuition und ihre Rolle in der wissenschaftlichen Erkenntnis

Iissiidiologie, ihre Ziele, Aufgaben und Perspektiven in der Entwicklung der Menschheit
Vom Autor
ABSCHNITT I. Integrale Konzeptionen in der Grundlage der iissiidiologischen Vorstellungen
ABSCHNITT II. Vielniveaumäßige Struktur des Selbstbewusstseins
ABSCHNITT III. Energie und verschieden-Eigenschaftsqualitative Niveaus der Manifestation der Formen der Selbstbewusstseinsformen, die verschiedene Typen der «Materialität» herausbilden (... Doollsen – Wellen – Flaksen...)
ABSCHNITT IV. Energo-Plasma als transzendentale Grundlage der Wechselwirkung von Energie und Information in den Strukturen des Weltgebäudes

BAND 2. Grundlagen der Ilssidiologie. «Reine Kosmische Eigenschaften als Grundlage energoinformationeller Manifestation aller Formo-Systemen des Weltgebäudes»

Moskau, 2013

Gesamtseitenzahl: 702
+ Hörbuch (in Russisch)

Viele Vertreter der Wissenschaften mögen die Iissiidiologie sowie alle anderen Bücher dieser mehrbändigen Reihe unter dem gemeinsamen Namen "Die Frohe Botschaft" nichts weiter als Science Fiction betrachten – jeder von uns hat das Recht daran glauben, was einen am meisten überzeugt. Jedoch jeder, der einen gut entwickelten Intellekt und über eine zumindest rudimentäre kognitive Intuition verfügt, wird in dem Geschriebenen jene qualitativeren Merkmale der objektiven Wahrheit erkennen können, dank denen kontinuierliche Evolution (egllerolіftive Amplifikation) aller Formen der Selbstbewusstseinen verwirklicht wird. Denn der Katastrophismus, der sich im Prozess der menschlichen Selbsterkenntnis periodisch manifestiert, wird immer und unweigerlich mit einem radikalen Bruch vieler alter Vorstellungen begleitet, der in seiner Radikalität sehr oft und ganz weit über allen theoretischen Prognosen zuvorkommt.

Fanatischer Glaube an einst etablierte Dogmen und Postulate sowie die unverhohlene Lust am Götzendienst sind offensichtliche Zeichen des Verfalls und des Rückschritts, die die moderne akademische Wissenschaft auf eine Stufe mit der heidnischen Religion stellen. Aber der eigentliche Prozess der Evolution und der harmonischen Entwicklung einer individuellen Persönlichkeit wie auch einer menschlichen Population als Ganzes ist unmöglich ohne die Zerstörung alter Stereotypen und die Erschaffung einer viel universelleren Vorstellungen über uns selbst und die uns umgebende Realität, die auf dem tiefen Lernen der Weisheit früherer und zukünftiger Generationen beruht. Diese schwierige, aber in ihrer Tiefe und Maßstabgröße grandiose Aufgabe der raschen und eigenschaftsqualitativen

Umgestaltung der menschlichen Gemeinschaft wird von der Evolution selbst einem für die Menschen völlig neuen Wissen anvertraut – Iissiidiologie, deren neueste grundlegende Vorstellungen zum ersten Mal und vollständig von einem Menschen allein durch den intuitiven Weg der Erkenntnis erworben wurden.

Darüber hinaus bietet die Iissiidiologie dem kollektiven Bewusstsein der Menschheit ein völlig neues Paradigma, das eine ganz neue und völlig frische Ansicht auf eine Vielzahl von klinischen Erscheinungen bietet, die bisher als von der "Kunst" des Psychotherapeuten abgeleitet galten. Sie bietet ein theoretisches Modell, um die Veränderungen zu verstehen, die in der Psyche des Patienten stattfinden und Hoffnung, um Wirksamkeit von Mechanismen der psychotherapeutischen Methode zu klären.

INHALT:

Über Iissiidiologie
Iiissiidiologie: von der Zelle zum Universum
ABSCHNITT V. Transzendentale Natur der Reinen Kosmischen Eigenschaften und Prinzipien Ihrer Transmutation in die Schöpferischen Kosmischen Zustände
ABSCHNITT VI. Slloogrente Wechselverbindungen der Formo-Systeme der individuellen Welten mit den Universen des Weltgebäudes
ABSCHNITT VII. Weltall-Rhythmen der Fokus-Dynamik des Höchsten Kosmischen Verstandes von AYFAAR
ABSCHNITT VIII. Eglleroliftive Tendenzen der Universen. Der universelle Fokus-Effekt des Selbstbewusstseins oder die neuste Ansicht auf die Theorie des Urknalls

BAND 3. Grundlagen der Iissiidiologie. «Vielfältigkeit der Formen der schöpferischen Realisation des Kosmischen Menschen»

Moskau, 2014
Gesamtseitenzahl: 828
+ Hörbuch (in Russisch)

Der dritte Band der Grundlagen der Iissiidiologie erlaubt dem Leser, sich in die noch völlig unerforschten Strukturen zu vertiefen, die das Funktionieren des menschlichen Selbstbewusstseins und seine Wechselbeziehung mit den vom ihm fokussierenden Formen des Selbstbewusstseins gewährleisten.

Während die ersten beiden Bände der Grundlagen der Iissiidiologie detailliert die tiefgreifende Natur der Ursachen und Mechanismen der schöpferischen Aktivität von allem, was sich im multidimensionalen und verschieden-eigenschaftsqualitativen Universum manifestiert, beschreiben, einschließlich der eigenschaftsqualitativen Basis der Fokus-Dynamik der Formo-Schöpfer der Universums-Strukturen,

konzentriert sich der dritte Band auf detaillierte Beschreibungen der grundlegenden Prinzipien der Eksgiberation (Manifestation) den menschlichen und anderen Formen des Selbstbewusstseins in der gesamten Vielfalt der verschieden-dimensionalen Bereiche der Tertiären Illusion.

INHALT:

ABSCHNITT IX. Personalistische Welt als die Form des Selbstbewusstseins

Kapitel 1. Vielheit der personalistischen Welten und Bewusstheit der Wahrnehmung

Kapitel 2. Prinzip der Verwirklichung des Mechanismus der Eksgiberation der welligen Analoga von NUU-VVU-Formo-Typen aus den f-Konfigurationen doollser und flaksener Formen der Selbstbewusstseinen

Kapitel 3. Prinzipien der Eksgiberation der verschieden-Eigenschaftsqualitativen SFUURMM-Formen in den Bedingungen der 3-4-dimensionalen Formo-Systeme der Welten

Kapitel 4. Konkretisierung der uns umgebenden subjektiven Realität wird durch die Generierung von den Formen der Selbstbewusstseinen elementarer Teilchen verwirklicht

Kapitel 5. Vereinigung der rotationellen Zyklen und Bildung der gemeinsamen Formo-Systeme der Welten

Kapitel 6. Quant der Energo-Information. Prinzipien der Wechselwirkungen der personalistischen Welten durch die Fokus-Dynamik verschiedener «Persönlichkeiten»

Kapitel 7. Bewusstsein – Mechanismus der Realisation der Beschaffenheiten von Energo-Plasma durch die Besonderheiten der personalistischen Welten

Kapitel 8. Sporadische Welten

Kapitel 9. Einfluss der SFUURMM-Formen der sporadischen Welten auf den Prozess der Bildung der SFUURMM-Formen der personalistischen Welt

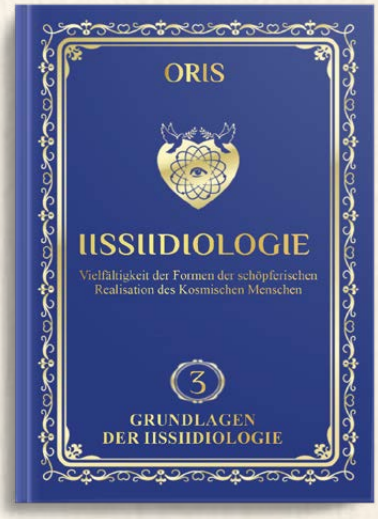
Kapitel 10. Bildung unterschiedlicher Entwicklungsrichtungen in den Gruppen menschlicher RZK auf der Grundlage verschieden-Eigenschaftsqualitativer Wechselwirkungen zwischen den SFUURMM-Formen einer Menge von personalistischen Welten

Kapitel 11. Mechanismen der Bildung in der Fokus-Dynamik des Selbstbewusstseins der «Persönlichkeit» beständiger Illusion der umgebenden Wirklichkeit

ABSCHNITT X. Einfluss des Prinzips der Diffusgentheit auf den Prozess der Bildung der Fokus-Dynamiken der Formo-Schöpfer des lluuvvumischen Schemas der Synthese

Kapitel 1. Vibrationelle verschiedenniveaumäßige Natur des Energo-Plasmas

Kapitel 2. Vielfältigkeit der Formen der Selbstbewusstseinsformen, die den lluuvvumischen Typ der Birvulartheit strukturieren
Kapitel 3. Info-Schöpfer und Formo-Schöpfer des aijjjaischen Typs der Birvulartheit
Kapitel 4. Subterransive Klassifikation der LLUU-VVU-Formen
Kapitel 5. Charakteristiken der primogenitiven Transzendentalen Konstituente
ABSCHNITT XI. LLUU-VVU als die Gesamtheit der realisationellen Fokus-Dynamiken einer Menge verschieden-Eigenschaftsqualitativer Formen der Selbstbewusstseinen
Kapitel 1. Info-Schöpfer der ätherischen (informationellen) Konstituente FLAAGG-TUU
Kapitel 2. Charakteristiken der amitsissimen und konfektiven SSS-Zustände
Kapitel 3. Der Einheitliche idiopatische SS-TOO-IIJS-SSS-Ingredienz des Weltgebäudes
Kapitel 4. Einige subjektive Bestimmungskriterien der Zugehörigkeit der Formen der Selbstbewusstseinen zu der simultanen Fokus Realisation des Kollektiven Kosmischen Verstandes des LLUU-VVU-Wesens
Kapitel 5. Formo-differenzierende Zeitweilige Hülle der NUU-VVU-Formo-Typen
Kapitel 6. Astroplasmatische lutale zeitweilige ätherische Füllende der NUU-VVU-Formo-Typen der FDZH (SVUULLMII-SVUU-VVU)
Kapitel 7. Mentoplasmatische lutale zeitweilige ätherische Füllende der NUU-VVU-Formo-Typen der FDZH (LUUDMII-SVUU-VVU)
Kapitel 8. Übrige ampliative Körper und Formen des LLUU-VVU-Wesens
ABSCHNITT XII. Ätherische Fokus-Struktur des Bereiches der plasmatischen Kräfte
Kapitel 1. Komplex-Pläne, Plan-Niveaus, Plan-Obertöne und Wechselverbindungen zwischen ihnen
Kapitel 2. Wechselverbindungen zwischen den Kosmischen Eigenschaften bei der Manifestation in verschiedenen Niveaus des Energo-Plasmas
Kapitel 3. «SEKTOREN», «UNTERSEKTOREN», «Ströme» und «Strahlen» Vereinigungen der Reinen Kosmischen Eigenschaften. Allgemeines Prinzip der Bildungen von Universums-Karma
Kapitel 4. Intergalaktische Komplex-Pläne. SSUU-SS-VUU-Sphären des Schaffens von AIJ-JA-Wesen
Kapitel 5. Kosmische Plan-Niveaus. NAA-GLLII-UU-Sphären des



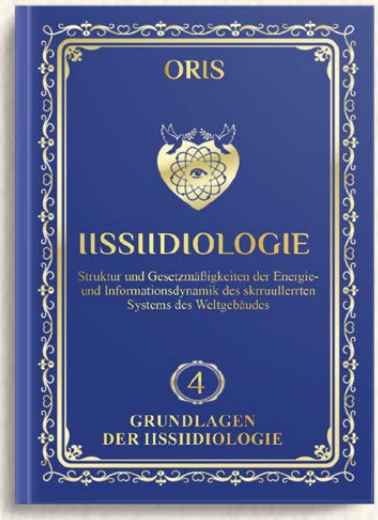
Schaffens des AIJ-JA-Wesens

Kapitel 6. Plan-Obertöne der Felder-Bewusstseinsformen. Die einfachsten fokal-ätherischen «Projektionen» EIJG-SS-MII-Sphäre des Schaffens des AIJ-JA-Wesens

BAND 4. Grundlagen der Iissiidiologie. «Struktur und Gesetzmäßigkeiten der Energie- und Informationsdynamik des skrruullerrten Systems des Weltgebäudes»

Moskau, 2015

Gesamtseitenzahl: 817



Zu Beginn des Bandes erinnert der Autor an die Prinzipien und Mechanismen der Bildung menschlicher subjektiver Realitäten, erzählt von den Wechselbeziehungen der Formo-Schöpfer der Tertiären und Sekundärer Illusionen und betrachtet im Detail die Struktur der Felder-Bewusstseinen; gibt die Definition der Birvulartheit und die Vorstellung der Arten ihrer Eigenschafts-Qualitativität. Der Hauptteil des Bandes wird von der Beschreibung der Ursachen und Prinzipien der Eksgiberation der Fokus-Dynamik des Universellen Kosmischen Wesens, verschiedener energetisch-informationeller Strukturen Seines Selbstbewusstseins, sowie auch die Merkmale des Vermenschlichungsprozesses der SFUURMM-Formen (Vorstellungen) und des Prozesses der amplifikationellen Agradation der Fokus-Dynamiken der Formo-Schöpfer werden offengelegt.

Der vierte Band schließt mit der Verallgemeinerung, der Integration des Gesagten – der Information über die universellen kosmischen Gesetze und Ihre Prinzipien, die die grundlegende Basis für die Bildung aller Formen des Selbstbewusstseins der Tertiären, Sekundären und Primären Illusionen des Weltgebäudes gewährleisten.

INHALT:

Die Iissiidiologie als Erkenntnismethode oder Perkolationsmethode der Informationsweitergabe

ABSCHNITT XIII. Von Plan-Oberton der Felder-Bewusstseinen zu Formo-Typen kollektiver subjektiver Realitäten

Kapitel 1. Interstizive Zustände des skrruullerrten Systems zwischen der ESIP-Initiation zur Information und ihrer Konfektivität

Kapitel 2. Der verschieden-eigenschaftsqualitative Prozess der amplifikationeller Selbst-Erkenntnis aller kollektiven kosmischen Verständen und ihrer Selbstbewusstseinen

Kapitel 3. Funktionelle Wechselbeziehungen zwischen den verschiedenen kosmischen Formo-Strukturen und den PLASMOIDEN-Schöpfern

Kapitel 4. Funktionelle Wechselbeziehungen zwischen den Formo-Schöpfern der Formen der Selbstbewusstseinen von Plan-Oberton und Unterplan-Oberton der Felder-Selbstbewusstseinen
Kapitel 5. Physischer Plan-Oberton der Felder-Selbstbewusstseinen (TRURRGURRDT)
Kapitel 6. «Astraler» (DLLAABLLA-SWOOLMII-I) und «Mentaler» (ASSFOLLFORDZ-UOLDMII-I) Plan-Obertöne der Felder der Bewusstseinen
Kapitel 7. Obertöne der Felder der Bewusstseinen (VAALL-VAA-KKAA)
Kapitel 8. Unterobertone der Felder der Bewusstseinen und die Prinzipien der subterransitiven kollektiven subjektiven Realitätsbildung
Kapitel 9. Duplex-Sphären als grundlegende Informationelle Basis für die Bildung kollektiver subjektiver Realitäten
Kapitel 10. Über die gleichzeitige Verwirklichung in der Multipolarisation der Fokus-Dynamik von verschiedeneigenschaftsqualitativen Entwicklungsrichtungen

ABSCHNITT XIV. Das Universum ist die Folge der fokalen Verwirklichung der SFUURMM-Formen des Selbstbewusstseins von DDIIUJJI-Wesen
Kapitel 1. Die drei Bestandteile des Energo-Plasmas, die die Fokus-Dynamik der Formo-Schöpfer bilden
Kapitel 2. Die zusammengesetzt strukturelle Natur der multiplen Manifestation der menschlichen «Persönlichkeit»
Kapitel 3. Die Rolle des photoreduksiven Äthers bei der Gewährleistung «Entpackungs»-Möglichkeiten der Fokus-Dynamik heterogener Formo-Schöpfer
Kapitel 4. Die Einheitlichkeit der Hauptkräfte des Lebens als Grundlage für die Konsummatisierungsprozesse im Universum
Kapitel 5. Die informationelle Natur von Gedanken, Gefühlen und Wünschen und die Prinzipien ihrer Verwirklichung durch die Ideen
Kapitel 6. Bildungsprinzipien der kausalen Basis der Raum-Zeit in den Bedingungen der Eksgiberation der Tertiären Universums-Illusion
Kapitel 7. Mechanismus der eglleroliftiven Konvergention der Fokus-Dynamik von Karma-Formen
Kapitel 8. Das Prinzip der amitirazionllen Gegenseitigkeit zwischen den Fokus-Dynamiken der Schöpfer der verschiedenen Dimensionsebenen

ABSCHNITT XV. Die Natur des Kosmischen Universums-Wesen
Kapitel 1. Elementare Vorstellungen über die unendliche Vielfalt von unterschiedlichen verschiedeneigenschaftsqualitativen

Interpretationen der Universums-Wesen

Kapitel 2. Vierundzwanzig bedingte Zweige der multipolarisationellen Entwicklung KKV des Amplifikationellen und Kvalitationellen Vektoren

Kapitel 3. Internuse Zusammenhänge zwischen der Idiopathischen TLAASSMA-A-Ingredienz des DDIIUJJI-Wesens mit Seinen SSMIIJSSMAA-A und GOOLGAMA-A-Ingredienzen

Kapitel 4. Organisation der holochronen Transmittation und modifikationeller Supplerisierung von Fokus-Dynamiken der Formo-Schöpfer aller Niveaus der Eksgiberation von Universums-Wesen

ABSCHNITT XVI. Universelle Kosmische «Gesetze» und Ihre Prinzipien (SLLOOGSS-LLOOGSS und SLOOJJS-SLLOO)

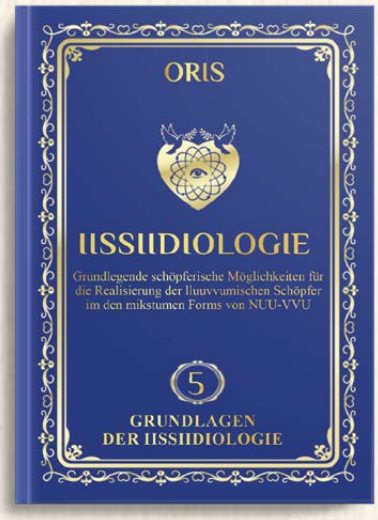
Kapitel 1. Die transzendente Natur der vielfältigen Manifestation von «Gesetzen» und Prinzipien

Kapitel 2. Eine Liste einiger der kosmischen «Gesetze» und Ihrer Prinzipien, die die universelle Organisation der Fokus-Dynamik der Formo-Schöpfer in der lluuvvumischen Typ der Birvulartheit gewährleisten

BAND 5. Grundlagen der Iissiidiologie. «Grundlegende schöpferische Möglichkeiten für die Realisierung der lluuvvumischen Schöpfer im den mikstumen Forms von NUU-VVU»

Moskau, 2017

Gesamtseitenzahl: 917
+ Hörbuch (in Russisch)



Ein aufmerksames Studium dieses Materials erlaubt dem Leser, eine objektivere Vorstellung von der materiellen Grundlage des Idealismus, insbesondere von der Quantentheorie des Bewusstseins am Beispiel des «Mikrotubuli-Konzepts» zu bekommen; wir lernen auch die Chakram-Determiniertheit der Fokus-Dynamik aller Formen des Selbstbewusstseins kennen, bekommen eine Vorstellung von den grundursachlichen Verbindungen der Gedankenbildung, erhalten einzigartige Informationen über die informationell-energetische Bedingtheit der Ontogenese und Embryogenese, der Pathogenese im Allgemeinen und der Erbkrankheiten im Besonderen, und schlussendlich entdecken wir das universelle ätiologische Modell eines der komplexesten menschlichen Gefühle - das Gefühl der Liebe.

INHALT:

ABSCHNITT XVII. Informationelle Strukturen des Menschen als Grundlage für die biogenetischen Mechanismen seiner Evolution

Kapitel 1. Vivakse, Parvule und andere ätherische Konstruktionen des NZK. Ihre Rolle bei der Weitergabe von Erfahrungen während verschiedener Arten der Revitalisierungen von Formen der Selbstbewusstseinen

Kapitel 2. Das Genom, die Vererbung und der Beginn der Bildung der Parvula des menschlichen Embryos

Kapitel 3. Neurofibrillen als verbindende funktionelle Grundlage zwischen Info-Schöpfern, «subterransivem ODS» und biochemischer Tätigkeit der Bio-Schöpfern des ZNS

Kapitel 4. Der Prozess der Parvula-Bildung des «neuen» Menschen

Kapitel 5. Besonderheiten der Parvulabildung in komplexen Fällen von Anomalien während embryonaler Entwicklung

Kapitel 6. Die funktionelle Rolle von Vivasken und Vitalitasen bei der energetisch-informationellen Bildung des menschlichen Körpers

Kapitel 7. FATTMA-NAA-A-Artikel und andere ätherische Ingredienzen - Die wichtigste Quelle der Verstärkung der Selbsterkenntnis

ABSCHNITT XVIII. Die energetisch-informationelle Strukturen des Menschen als Grundlage seiner konvergenten Fokus-Dynamik

Kapitel 1. IISSIIDI-Zentren - die energetisch-informationelle Basis für das Funktionieren des Wahrnehmungssystems jeder menschlichen «Persönlichkeit»

Kapitel 2. VLOOOMOT und NNAASSMM - die realisationelle Grundlage für die Manifestation der Fokus-Dynamik jeder «Persönlichkeit»

Kapitel 3. SLUI-SLUU, SFUURMM-Formen und der Mechanismus ihrer Manifestation durch die Funktionen der Formo-Schöpfer des biologischen Organismus der mikstumen NUU-VVU-Formo-Typen

Kapitel 4. Funktionalität der Schöpfer von einzelnen Hirnbereichen bei der Organisation der Dynamik des Fokus der unverwandten Aufmerksamkeit der Persönlichkeit

Kapitel 5. Die Rolle der faktoriellen noozeitlichen «Achsen» in der Struktur der kausalen Kanäle von IISSIIDI-Zentren

Kapitel 6. Metamorphosen subjektiver Wahrnehmung der slloogrenten Holochronität der Gegenwart: «Vergangenheit» und «Zukunft»

ABSCHNITT XIX. Gemeinsame Realisation der Schöpfer von Zentren ARGLLAAMUNI und INGLIMILISSA durch die Bio-Schöpfer des menschlichen Körpers

Kapitel 1. Die nichtlokale schöpferische Tätigkeit der Formo-Schöpfer des Selbstbewusstseins bei der Bildung biologischer Formen und ihrer Formo-Systeme der Welten
Kapitel 2. Diffusgenter Austausch von Vorstellungen als Ursache für hohe Protoformität in den Realisierungen von Formo-Schöpfern des ersten Paares von IISSIIDI-Zentren
Kapitel 3. Bildung von Syntheseschemas vom LLUU-VVU-Wesen auf der Grundlage des Kommunikationsmechanismus von LAANGH-KRUUM
Kapitel 4. Unterschiede in der Funktion der Bio-Schöpfer bei den Realisationen durch unbewusste und unterbewusste Niveaus des persönlichen Selbstbewusstseins
Kapitel 5. Die Rolle der DNS bei der Organisation der schöpferischen Tätigkeit der Formo-Schöpfer des ARGLLAAMUNI-Zentrums
Kapitel 6. Regulatorische und interpretierende Funktionen der Genschöpfer
Kapitel 7. Organisation von biochemischen Wechselbeziehungen zwischen den psychischen Zuständen der «Persönlichkeit» und den Funktionen der Schöpfer einzelner Gehirnstrukturen
Kapitel 8. Die Rolle der Schöpfer des enteralen Nervensystems bei der Gestaltung der Psychosomatik von mikstumen Formen
Kapitel 9. Kausale «Kanäle» des ersten Paares von IISSIDI-Zentren
Kapitel 10. Die biogenetische Aufgabe der Schöpfer des INGLIMILISSA-Zentrums in den mikstumen NU-WVU-Formo-Typen
Kapitel 11. Die Rolle von Hormonen und Transmittern bei der Gestaltung sozialer und «zwischenmenschlicher» Beziehungen
Kapitel 12. Biochemische und energetisch-informationelle Prinzipien der Bildung von Gedanken, Gefühlen und Wünschen

BAND 6. Grundlagen der Iissiidiologie. «Bioenergetische Prozesse der Bildung der Fokus-Dynamik des Selbstbewusstseins»

Moskau, 2017
Gesamtseitenzahl: 906
+ Hörbuch (in Russisch)

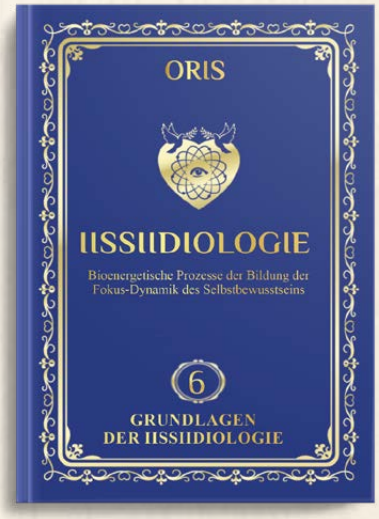
Dieser neue Band der Reihe "Grundlagen der Iissiidiologie", der eine fundierte Fortsetzung der im vorangegangenen Band begonnenen Betrachtung der Rolle der biologischen Zusammensetzenden des mikstumen NUU-VVU-Formo-Typs darstellt, unterstreicht weiter die iissiidiologische Herangehensweise an die Fragen, die von der modernen wissenschaftlichen Gemeinschaft diskret der philosophischen Anthropologie im Allgemeinen und den Theorien des Persönlichkeitsverhaltens im Besonderen zugerechnet werden.

Bei einer objektiveren transzendental-habituellen (erstursächlichen, objektiv tiefen)

Betrachtung wird deutlich, dass dieses Material den Leser so weit wie möglich zur Objektivierung seiner eigenen Vorstellungen über die Korrelation des persönlichen Selbstbewusstseins mit den unbewussten und unterbewussten Niveaus auf dem Hintergrund der Aufdeckung von invisusen (von unserem Wahrnehmungssystem unbemerkten und von modernen Instrumenten nicht erfassbaren) Mechanismen der Anatomie und Neurophysiologie des Gehirns in Verbindung mit der Dominanz der Dynamismen des ersten Paares der IISSIIDI-Zentren bringt.

INHALT:

Introduction.
ABSCHNITT XX. Neuronale Mechanismen der Interpretation der schöpferischen Tätigkeit der Formo-Schöpfer des Selbstbewusstseins im ZNS der biologischen menschlichen Formen
Kapitel 1. Biochemische Aktivität der neuronalen Strukturen des Körpers - die Grundlage für die Verstärkung der Fokus-Dynamik in der lluuvumischen Entwicklungsrichtung
Kapitel 2. Spezifik der Manifestation der mikstumen NUU-VVU-Formen in den nutationellen Bedingungen in der Sicht der Zusammenhänge neuronaler Strukturen des Gehirns
Kapitel 3. Eigenschaftsqualitative Merkmale verschiedener ZNS-Bereiche
Kapitel 4. Kortikale Schichten des Gehirns
Kapitel 5. Der integrative Charakter kognitiver Operationen im Gehirn Die funktionelle Rolle des Frontalhirns
Kapitel 6. Präfrontaler Kortex. Allgemeine Vorstellungen
Kapitel 7. Orbitofrontale Zone des präfrontalen Kortex
Kapitel 8. Dorsomediale Zone des präfrontalen Kortex
Kapitel 9. Ventromediale Zone des präfrontalen Kortex
Kapitel 10. Dorsolaterale Zone des präfrontalen Kortex
Kapitel 11. Ventrolaterale Zone des präfrontalen Kortex
Kapitel 12. Temporallappen des Kortex
Kapitel 13. Zingulärer Kortex
Kapitel 14. Kleinhirn
Kapitel 15. Basalganglien
Kapitel 16. Mechanismen der subjektiven Erinnerungen. Die Verbindung zwischen den Schöpfern des Gehirns mit der



«subterransiven ODS» und FLK

ABSCHNITT XXI. Funktionelle Rolle der Formo-Schöpfer des 3., 4. und höherer Paare von IISSIDI-Zentren in der Entwicklung unseres subtransitiven Selbstbewusstseins in mannigfaltigen Unter-Strukturen des AIJ-JA-Wesens

Kapitel 1. Besonderheiten des Funktionierens der Fokus-Dynamik der Formo-Schöpfer von höheren planetarischen IISSIDI-Zentren

Kapitel 2. Das System der Unterzentren-Kompensatoren und seine Rolle im Funktionieren der planetarischen IISSIDI-Zentren

Kapitel 3. Besonderheiten des Funktionierens von über-planetaren IISSIDI-Zentren

ABSCHNITT XXII. Niveauweiser Einfluss auf unsere Fokus-Dynamik der Felder-Bewusstseinen der GROOMPF-Schöpfer von ARGLLAAMUNI-ISSIDI

Kapitel 1. Die Bedeutung von GROOMPF- und PLIISSMA-Wesen für die Gestaltung von Interessen «menschlicher Persönlichkeit»

Kapitel 2. Eigenschaftsqualitative Charakteristik von Niveaus fragmentierter Bewusstseinen von ARGLLAAMUNI-IISSIIDI

Kapitel 3. Der Einfluss auf die Fokus-Dynamik fragmentierter Felder-Bewusstseinen des ersten eigenschaftsqualitativen Niveaus von ARGLLAAMUNI-IISSIIDI

Kapitel 4. Der Einfluss auf die Fokus-Dynamik fragmentierter Felder-Bewusstseinen des zweiten eigenschaftsqualitativen Niveaus von ARGLLAAMUNI-IISSIIDI

Kapitel 5. Der Einfluss auf die Fokus-Dynamik fragmentierter Felder-Bewusstseinen des dritten eigenschaftsqualitativen Niveaus von ARGLLAAMUNI-IISSIIDI

Kapitel 6. Der Einfluss auf die Fokus-Dynamik fragmentierter Felder-Bewusstseinen des vierten eigenschaftsqualitativen Niveaus von ARGLLAAMUNI-IISSIIDI

Kapitel 7. Der Einfluss auf die Fokus-Dynamik fragmentierter Felder-Bewusstseinen des fünften eigenschaftsqualitativen Niveaus von ARGLLAAMUNI-IISSIIDI

Kapitel 8. Der Einfluss auf die Fokus-Dynamik fragmentierter Felder-Bewusstseinen des sechsten eigenschaftsqualitativen Niveaus von ARGLLAAMUNI-IISSIIDI

Kapitel 9. Der Einfluss auf die Fokus-Dynamik fragmentierter Felder-Bewusstseinen des siebten eigenschaftsqualitativen Niveaus von ARGLLAAMUNI-IISSIIDI

Kapitel 10. Die Methodik für gezielte Arbeit für die Verringerung des Einflusses von Ungen

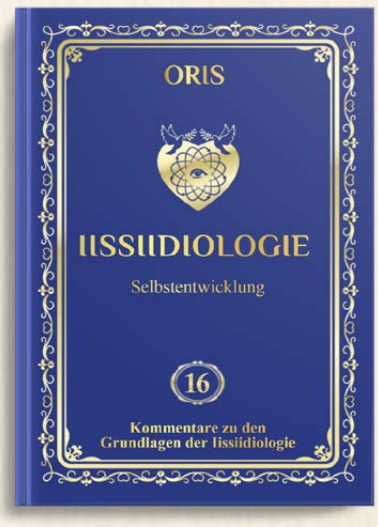
Kapitel 11. Über die Methoden zur Befreiung von negativen Emotionen

ABSCHNITT XXIII. Niveauweiser Einfluss auf unsere Fokus-Dynamik von INGLIMILISSA-IISSIIDI-Schöpfern

Kapitel 1. Das Problem der unverantwortlichen und unwissenden Einstellung zur menschlichen Sexualität in der Gesellschaft
Kapitel 2. Der Einfluss auf die Fokus-Dynamik fragmentierter Felder-Bewusstseinen des ersten eigenschaftsqualitativen Niveaus von INGLIMILISSA- IISSIIDI
Kapitel 3. Der Einfluss auf die Fokus-Dynamik fragmentierter Felder-Bewusstseinen des zweiten eigenschaftsqualitativen Niveaus von INGLIMILISSA- IISSIIDI
Kapitel 4. Der Einfluss auf die Fokus-Dynamik fragmentierter Felder-Bewusstseinen des dritten eigenschaftsqualitativen Niveaus von INGLIMILISSA- IISSIIDI
Kapitel 5. Der Einfluss auf die Fokus-Dynamik fragmentierter Felder-Bewusstseinen des vierten eigenschaftsqualitativen Niveaus von INGLIMILISSA- IISSIIDI
Kapitel 6. Der Einfluss auf die Fokus-Dynamik fragmentierter Felder-Bewusstseinen des fünften eigenschaftsqualitativen Niveaus von INGLIMILISSA- IISSIIDI
Kapitel 7. Der Einfluss auf die Fokus-Dynamik fragmentierter Felder-Bewusstseinen des sechsten eigenschaftsqualitativen Niveaus von INGLIMILISSA- IISSIIDI
Kapitel 8. Der Einfluss auf die Fokus-Dynamik fragmentierter Felder-Bewusstseinen des siebten eigenschaftsqualitativen Niveaus von INGLIMILISSA- IISSIIDI
Kapitel 9. Techniken zur bewussten «Transformation» und «Transmutation» von Energo-Information der unteren Niveaus des INGLIMILISSA-Zentrums in höhere Niveaus des Selbstbewusstseins

BAND 16. Kommentare zu den Grundlagen der Iissiidiologie. «Selbstvervollkommnung»

Krim, 2018
Gesamtseitenzahl: 906



Dieser Band enthält schriftliche Antworten von Oris auf Leserfragen zum Thema geistige Selbstvervollkommnung.

INHALT:

ABSCHNITT I. Leben in der Illusion des Todes
Frage 80. Warum sind wir dem Altern und dem Tod ausgesetzt?
Frage 35. Können wir irgendjemanden irgendwohin umfokussieren?

Frage 22. Werden wir Revitalisierung unserer Verwandten beobachten?
Frage 72. Kann man eigene Revitalisierungen verfolgen?
Frage 55. Dissoziative Zustände. Erinnerung an Ereignisse in der Meditation
Frage 38. Analog zu den Subpersönlichkeiten in der Istudiologie
ABSCHNITT II. Evolution von niederen Felder-Bewusstseinen
Frage 89. Transformation von primitiven, unbewussten INGLIMILISSA-Niveaus des Selbstbewusstseins
Frage 70. Transmutation und Transformation des Selbstbewusstseins
Frage 58. Wie findet der Akt der intereigenschaftsqualitativen Synthese statt?
ABSCHNITT III. Die Orientierungspunkte der menschlichen Entwicklung
Frage 30. Personalistische Welten. Ist es notwendig, sich für das zu interessieren, was in der Welt geschieht?
Frage 40. Über OEIV und andere Eigenschaften
Frage 17. Die Zustände der humanitären Freiheit und immunitärer Verantwortung
Frage 18. Wie ist «persönliche» Selbstbewusstsein mit anderen Bewusstseinsniveaus verbunden?
Frage 15. Die Wechselbeziehung zwischen höheren und niedrigeren Niveaus in dem Selbstbewusstsein der Persönlichkeit
Frage 92. Der Konflikt zwischen Interesse und Notwendigkeit
Frage 79. Das Prinzip des Positivismus in der geistigen Entwicklung. Hintergrunds-Synthese
Frage 88. Das Prinzip der radikalen Umfokussierungen
Frage 16. Was ist geistige Selbstaufopferung?
Frage 81. Was ist Erleuchtung?
ABSCHNITT IV. Dynamische und meditative Formen der Gehirnaktivität
Frage 25. Energetische Auffüllung während der Meditation über kosmische lautliche Kodes
Frage 84. Techniken, um den inneren Dialog zu stoppen
Frage 100. Über die Praxis des Schweigens (Blitz 28)
Frage 101. Über die Praxis, im Dunkeln zu sein (Blitz-29)
Frage 87. Über Stolz
Frage 31. Wie wirkt sich der innere «Streit» auf die Eigenschafts-Qualitativität der Umfokussierungen aus?
Frage 93. Bildung von Formo-Bildern im Traum
Frage 32. Wie umfassend nutzen wir unser Gehirn?
Frage 52. Über die Art der Nutzung des Gehirns

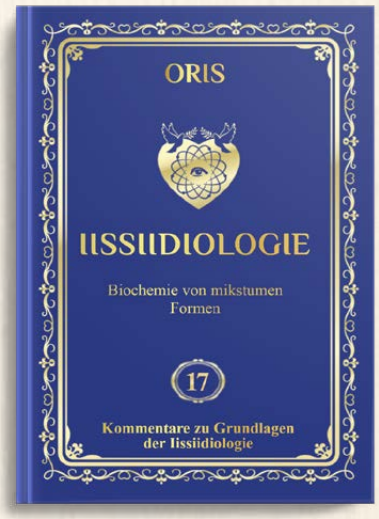
Frage 6. Zusammenspiel von lebenswichtigen und laufenden Interessen
Frage 28. Über Pranadisten
Frage 65. Verstand, Intellekt, Intuition
Frage 63. Ampliatisierung des Gehirns, zukünftige Berufe
Frage 76. Welches Wissen ist in unserer Zukunft gefragt?

BAND 17. Kommentare zu Grundlagen der Iissiidiologie. «Biochemie von mikstumen Formen»

Krim, 2018
Gesamtseitenzahl: 275

Dieser Band ist die Sammlung von Oris schriftlichen Antworten auf Leserfragen zur Biochemie physischer menschlicher Formen.

INHALT:

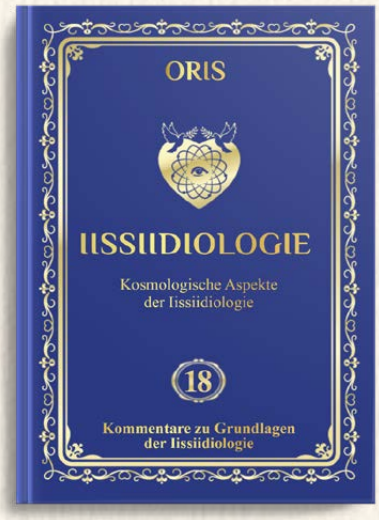


ABSCHNITT I. Die Schöpfer des Genoms und ätherische Strukturen des Selbstbewusstseins
Frage 10. Kern-Genomschöpfer und die Struktur der Karmonationen
Frage 33. Der Anschluss von Vivaksen an die Formo-Strukturen unseres Gehirns
Frage 36. Der Lokalisierungspunkt der Regulatoren-Schöpfer des Kern-Genoms
Frage 44. Der Wellenübertragungsmetode
Frage 60. Realisation von Vivaksen durch biochemische Prozesse
Frage 83. Nichtvermeidung einer protoformischen Erfahrungsgewinnung
Frage 91. Mechanismen zur Schwächung der schöpferischen Aktivität von Ungen und Ssvoounen in der Fokus-Dynamik des Selbstbewusstseins
Frage 85. Die Rolle von Kern-Interpretern und Kern-Regulatoren beim Entpacken von Informationen durch Vivakse
Frage 90. Zusammenspiel der schöpferischen Tätigkeit von Schöpfer-Regulierern und Schöpfer-Interpreten
Frage 27. Resistenz von Mitochondrium-DNS im Vergleich zu Kern-DNS
ABSCHNITT II. DNS, Gehirn und Meditation
Frage 67. Über den menschlichen Chromosomensatz
Frage 12. Vernetzungen zwischen Thalamus und Großhirnrinde
Frage 77. Die Art und Weise, wie der Autor die Formo-Bilder aus der tiefen Meditation weitergibt
Frage 102. Über die Übertragung mentaler Zustände durch Audio- und Videoaufnahmen

BAND 18. Kommentare zu Grundlagen der lissiidiologie. «Kosmologische Aspekte der lissiidiologie»

Krim, 2018

Gesamtseitenzahl: 275



Dieser Band enthält die schriftlichen Antworten von Oris auf Leserfragen zum Thema kosmologischer Aspekte der lissiidiologie.

INHALT:

ABSCHNITT I. Mehrweltige Organisation von Formo-Strukturen der Realität

Frage 51. Warum soll man sich irgendwohin bewegen, wenn es alles schon gibt?

Frage 53. Über die Geometrie des Weltraums. Feng-Shui

Frage 54. Warum werden Vorhersagen manchmal wahr?

Frage 23. Die Frequenz des rotationellen Zyklus und Funktion des ZNSs

Frage 59. Der Manifestationsmechanismus von Stereo-Typen in jedem Moment der Zeit

Frage 64. Vergleich der Zeitparameter in verschiedenen Dimensionen

Frage 78. Die Dimension der Manifestation des kollektiven Verstandes unseres Sternen-Wesens

Frage 82. Das Entwicklungsniveau der 2-3-dimensionalen Wesen. Der Begriff der Dimensionalität

ABSCHNITT II. Globale Kosmische Mechanismen von ESIP

Frage 1. Über das Wesen der «Göttlichen Manifestationen»

Frage 7. Ist das ESIP Gott?

Frage 5. Eine Form des Selbstbewusstseins als eine Gesamtheit von kollektiven Verständen

Frage 21. Woher kommen die Fokusse, wenn es alles bereits ausgeglichen ist?

Frage 43. NZK und schöpferische Tätigkeit von ESIP

Frage 99. Der Unterschied zwischen dem Kontinuum und dem noozeitlichen Konversum (Blitz-22)

Frage 56. Über die Akashi-Chroniken

Frage 9. Warum spielen die Inglimilinen eine Informationsrolle?

Frage 49. Simultaneität & Holochronität

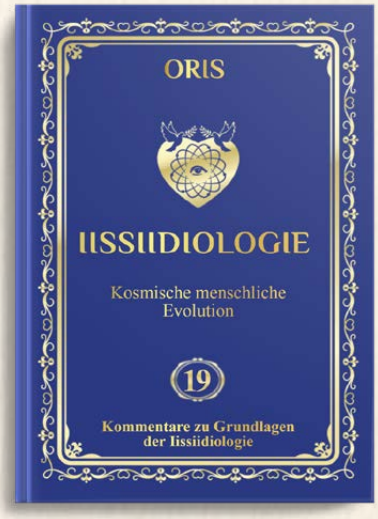
Frage 71. Unendlichkeit ist die zyklische Entwicklung von ESIP?

Frage 37. Schöpfer-Karmoiden und ESIP
Frage 62. Wer sind die Formo-Schöpfer?
ABSCHNITT III. Der Subjektivismus der Quantelung der Realität
Frage 19. Was ist die Frequenz der Schwingung?
Frage 42. Die Natur der p-Wellen
Frage 45. Das Quantum des Selbstbewusstseins
Frage 46. Das kollektive Bewusstsein von Atomen (Molekülen, Elementarteilchen)
Frage 50. Welleneinfluss von Planeten auf den Menschen. Doollsen und Physik
Frage 61. Wo ist die Energie der Elementarteilchen versteckt?
Frage 68. Die Gründe für die hypothetische Expansion des Universums
Frage 86. Kurze Blitz-Antworten

BAND 19. Kommentare zu Grundlagen der Iissiidiologie. «Kosmische Evolution des Menschen»

Krim, 2019

Gesamtseitenzahl: 619



Dieser Band enthält die schriftlichen Antworten von Oris auf Leserfragen zum Thema kosmischer Evolution der Menschheit.

INHALT:

ABSCHNITT I. Realisation des NUU-VVU-Formo-Typs
Frage 57. Was ist mit dem Begriff der «Zivilisation der Schöpfer» gemeint?
Frage 41. Variationen von NUU-VVU-Zivilisationen
Frage 47. Über die Vielfalt der Formen des Selbstbewusstseins von GREJSLIISS
ABSCHNITT II. Besonderheiten der ampliativen Umfokussierungen
Frage 2. Entidentifikation mit der Form. Lutale und christale «Körper»
Frage 3. Amitirazionen in dimidiomittense- und tranlusluzense Formen
Frage 4. Über kuratorische Niveaus des Selbstbewusstseins
Frage 24. Handeln im Einklang mit den kosmischen Gesetzen
Frage 39. Alles über Ton-Namen und mehr
SubFrage 39.2. Über die Verteilung psychischer Energie bei der multipleksorischen Konveksitation
Frage 48. Umfokussierungen der bioplasmatischen Formen

Frage 73. Wozu dienen die 12-jährige planetare Perioden?
ABSCHNITT III. Unser zukünftiges Erbe
Frage 34. Das Sternen-Haus des Menschen
Frage 69. Spezifik der Manifestation von Physischen Globen stellarer und planetarischer Wesen
Frage 66. Der Ursprung der Kreise auf den Feldern

BAND 20. Kommentare zu Grundlagen der lissiidiologie. «Koarddirffologie»

Krim, 2019
Gesamtseitenzahl: 585

Dieser Band enthält Oris' schriftliche Antworten auf Leserfragen zum Thema karmische Beziehungen.

INHALT:

ABSCHNITT I. Die resonanzionelle Natur der karmischen Wechselwirkungen
Kapitel 114. Subterransives Karma. NNAASSMM
Unterfrage 114.1. Wie man Karma bessern, wenn eine Person gestorben ist?
Unterfrage 114.2. Unsere Eltern, unsere Kinder sind wir alle selbst. Das Wesen des Karmas besteht in ambigularen mehrdeutigen Zusammenhänge
Unterfrage 114.3. Der feine Mechanismus des Wirkens von "Vergeltung" in Karma
Unterfrage 114.4. Hat ein Weise mehr aktivierte ASTMAJ-RAA-Parvule?
Unterfrage 114.5. Junges und altes Karma
Unterfrage 114.6-1. Identische ambigulare Wechselwirkungen löschen das Karma aus. Das Begriff der Okklouten
Unterfrage 114.6-2. Einfluss von duvujllertten p-Interpretationen auf unsere Wahlen
Unterfrage 114.6-3. Das Tagebuch der Dankbarkeit
Unterfrage 114.7. Die Verbindung aller Formo-Typen durch das Genom. Kann man eigene Stereo-Typen begegnen?
Unterfrage 114.36. Über die Skuulls-Matrix und die Seele
Unterfrage 114.8. Karma ist die Resonanz des Szenarios

auf unsere Schwingungen. Das Beispiel des Soldaten und des Mörders. Das Funktionsprinzip von Ostkkolfa

Unterfrage 114.9. Wie können simplisparentive Formen mit uns wechselwirken?

Unterfrage 114.10. Aufbau eines hochfrequenten Karmas mit Kuratoren

Unterfrage 114.28. Über die Karma-Bildung bei den Weisen

Unterfrage 114.11. Über die Rolle Rellgnissma in der Aura

Unterfrage 114.12. Entwicklung der Willenskraft

Unterfrage 114.13. Kausales schwarzes Merkzeichen im NNAASSMM

Unterfrage 114.14. Richtige Ernährung verändert die Konfiguration und das Persönlichkeitsszenario

Unterfrage 114.15. Die Rolle von Motivationen bei der Karma-Bildung

Unterfrage 114.16. Die Rolle der Meditation bei der Lösung von Karma

Unterfrage 114.27. Über die Auswirkungen verschiedener Ereignisse auf das Geschlechts-Karma

Unterfrage 114.17. Wichtige Feinheiten im Prozess der Karma-Bildung

Unterfrage 114.23. Der Unterschied zwischen einer ampliativen und einer amplifikationellen Wahl

Unterfrage 114.18. Die Natur des Karmas und die Natur der Zeit

Unterfrage 114.19. Nehmen die Formo-Schöpfer den Tod einer «Persönlichkeit» in einem «Szenario» wahr?

Unterfrage 114.20. Ein Beispiel für einen alten Mann, der beschlossen hat, aus dem Leben zu scheiden

Unterfrage 114.21. Warum scheiden die Menschen aus dem Leben auf verschiedene Weise?

Unterfrage 114.22. Wir stark beeinflusst die Umgebung die Qualität der Wahl einer «Persönlichkeit»?

Unterfrage 114.26. Über die Kausalität der Innengeschlechtsbeziehungen. Axiome des Karmas

Unterfrage 114.29. Effektivität der Praxis der Gewaltlosigkeit in den östlichen Religionen, Selbstbeschuldigung

Unterfrage 114.30. Einfluss von Motivationen auf die Karma-Bildung in Konfliktsituationen

Unterfrage 114.31. Über Ampliatisierung des eigenen sexuellen

Karmas mit Hilfe des Bildes des geliebten Menschen

Unterfrage 114.32. Zur Entstehung von Karma bei historischen «Persönlichkeiten»

Unterfrage 114.33. Über das Karma von Spender und Empfänger

Unterfrage 114.35. Über Spontanität und Karma

ABSCHNITT II. Slloogrente Mechanismen zur Organisation karmischer Wechselwirkungen

SubFrage 114.24. Über das egregoriale Prinzip der Bildung des Karmas von Ayfaar

SubFrage 114.25. Über die energetisch-informationelle Matrix von «AYFAAR» – Planetarisches Programm zur Verwirklichung der Idee der Verbreitung des kosmischen Lluuvvumismus

Frage 116.1. Wechselverbundenheit zwischen geistigen und materiellen Egregoren

SubFrage 114.34. Über Wechselwirkung zwischen Okklouten von Egregoren

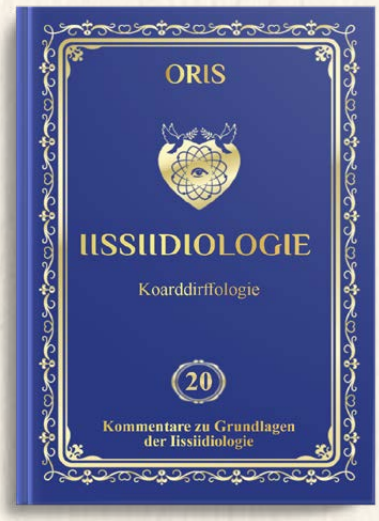
Frage 125. Was verbirgt sich hinter dem Konzept von «Stereo-Form»?

SubFrage 125.1. Regime und Prinzip in der Verwirklichung des Prozesses zur simultanen Eksgiberation von NNU-VVU-Formo-Typen

Frage 128. Zur «Normalität und Abnormität» von Fokus-Dynamik

Teil 1. Einfluss des Prinzips der Resonationität auf die Entstehung der Fokus-Dynamik

Teil 2. Über die Faktoren, die die Stabilität der FD von eksgiberierten NUU-VVU-Formo-Typen beeinflussen

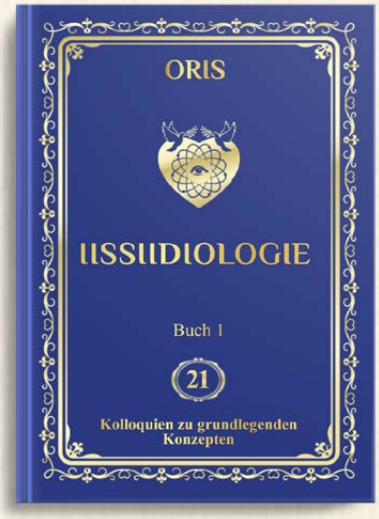


BAND 21. Kolloquien zu grundlegenden Konzepten. Erstes Buch 1

Krim, 2018
Gesamtseitenzahl: 707

INHALT:

ABSCHNITT I. SSS-Zustand der Information. Der Einheitliche Super-Universelle-Impuls-Potenzial
ABSCHNITT II. Universelle Plasmatische Differenziazionelle Strahlung (UPDS)
ABSCHNITT III. Bereich der Plasmatischen Kräfte (BPK)
ABSCHNITT IV. DDIIUJJI-Wesen, Höherer Kollektive Kosmische Verstand (HKKV) Ayfaar, Kollektive Kosmische Verstände (KKV)
ABSCHNITT V. Energo-Plasma. Ätherische Ingredienzen GOOLGAMAA-A, SSMIIJSMAA-A, TLAASSMA-A
ABSCHNITT VI. Das Konzept der Dimensionalität
ABSCHNITT VII. Mechanismen der Bildung von Raum-Zeit und Gravitation
ABSCHNITT VIII. Merkavignation. Eigenschaften von Information
ABSCHNITT IX. Slloogrentheit und ihre Prinzipien: Multipolarisation, Diffusgentheit, Duvujllerrtheit, Rotationität



BAND 22. Kolloquien zu den grundlegenden Begriffen. Zweites Buch 2

Krim, 2019
Gesamtseitenzahl: 456

INHALT:

Kapitel I. Reine Kosmische Eigenschaften (RKE). OO-UU-, TOO-UU-, SVOO-UU-Wesen
Kapitel II. Schemata der Synthese, Typen der Birvulartheit
Kapitel III. Vereinigte RKE und Entwicklungszweige
Kapitel IV. Schöpferische Kosmische Zustände (SKZ)
Kapitel V. OODDMII-, SVUULLII-, IISSTLLII- und AAJLLII-Wesen
Kapitel VI. Svilgsonen, Konfektonen und ihre Analoga
Kapitel VII. RRGLUU-VVU und Faktor-Achsen. Duplex-Sphären

KONTAKT

www.orisoris.de

Hier finden Sie alle Bücher von Oris in allen verfügbaren Sprachen und können sie kostenlos im elektronischen Format herunterladen.

Auf dieser Website können Sie den Autor direkt nach Informationen aus seinen Büchern fragen.